



Das Zehnte  
Elfte und  
Zwölfte  
Buch MOSES

Das größte und wichtigste Geheimnis  
aller Geheimnisse

Anno 1524.

Doctoris Johannis Sausti.

—  
Neu überarbeitet  
von

F. H. MASUCH

## Inhalt

Der goldene Habermann M. D. V. . . . .	11
Der goldene Habermann . . . . .	25
Vorbericht des goldenen Habermanns . . .	25
Habermann anno 1401 . . . . .	29
Das alte Colomanu-Buch . . . . .	33
Doctoris Johannis Faustii . . . . .	35
(sogenannter Manual-Höllenzwang)	
Entdeckte höhere Kenntniß des Geheimnisses, aus der Karte sich zukünftige Dinge vor- herzusagen . . . . .	109
Das wahrhaftige heilige Christoph-Gebet	153

---

## Vorwort des Verlages

Von dem Bestehen weiterer Bücher Moses berichtet seit Jahrhunderten die Literatur und der Volksmund. — Diese um 1600 aufgefundenen Werke kennzeichnen den damaligen geistigen Zustand, in dem das Volk lebte und leben mußte.

Der Verlag hat sich entschlossen, die Bücher Moses für literarisch Interessierte herauszubringen.

Die Primitivität des mittelalterlichen Menschen, der, stark von der Mystik und dem Aberglauben beherrscht, der Ansicht war, dem Geheimnisvollen, Unbekanntem und Unverstehbarem näherzukommen, wenn er Zusammenhänge zwischen dem Profanen und dem Übersinnlichen fände. In diesen Büchern findet das seinen Ausdruck. Es ist verständlich, wenn Schreibkundige, die an übernatürliche Beziehungen glaubten oder solche konstruierten, Werke schufen, die sie dann als weitere „Bücher Moses“ titulierten.

Es ist immer die Angst vor dem Unbegreiflichen, vor dem Ungewissen gewesen, die nach Erklärungen und Erleuchtungen rief

und sich mühte, Erklärungen zu finden, wenn alles andere versagte.

Die Menschen suchten im Glauben Trost, wie es ihrem geistigen Niveau entsprach, wenn sie nur glauben konnten.

Von dieser Warte aus sind die einzelnen Kapitel der Bücher zu verstehen, in vielen Fällen naiv, erscheinen die helfensollenden Hinweise für unsere aufgeklärte Zeit unbegreiflich. Für die Menschen jener Zeit aber bedeuteten sie Hilfsmittel, an denen sie sich erbauten bzw. mit denen man sich vor dem Unbegreiflichen schützen konnte.

Auch heute noch sind viele der Mystik verfallen. — Wir lächeln vielleicht darüber, ohne zu ahnen, daß auch wir nicht ganz unbeteiligt sind, wenn es sich um das Unbegreifliche handelt. — Selbst ein Goethe war nicht uninteressiert.

Das Buch beweist, unter welchen Aspekten unsere Vorfahren lebten und wie sie versuchten, mit ihren geistigen Mitteln Erklärungen über das Unbegreifliche zu erhalten, da sie eine Erklärung sonst nirgends fanden.

Planet Verlag · Braunschweig

## Vorwort.

Das 10., 11. und 12. Buch Moses, aus den ältesten kabbalistischen Urkunden der Ägypter gesammelt, stellt die größten Offenbarungen aus den Büchern Moses dar. — Dieses Buch der geheimnisvollen Kräfte enthüllt seit 400 Jahren totgeschwiegene und verborgene Geheimwissenschaften (anno 1524 Doctoris Johannis Sausti zu Wittenberg). Es ist das größte und wichtigste Geheimnis aller Geheimnisse!



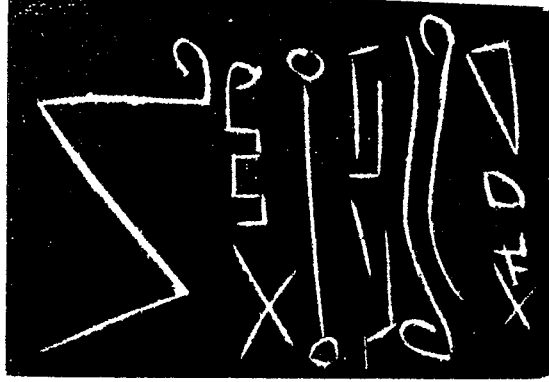
Der goldene  
**Habermann**

M. D. V.

(Nach einer Druckschrift auf Pergament  
vom Kapuziner-Kloster zu Süßen.)

Anmerkung des Verlages.

Die nachfolgenden Hinweise, Rezepte sowie  
Heilmittel entsprechen der Urfassung. — Wir  
empfehlen jedoch, in Krankheitsfällen und  
seelischen Nöten einen Arzt zu Räte zu ziehen.

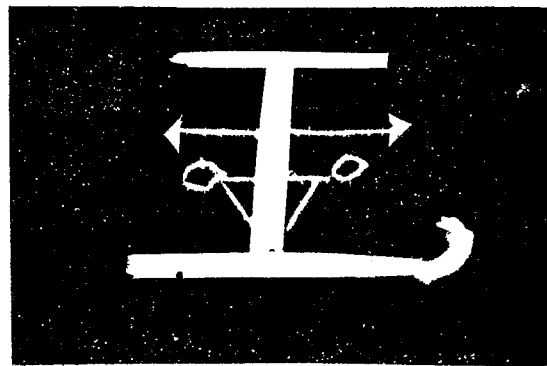


## Gebet.

O allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger lieber himmlischer Vater, der du die Herzen der Menschen erkennest, ihre Noth und Anliegen besser weißt, als sie es dir sagen können, o du König aller Könige, Herr aller Herren, Regierer der ganzen Welt, wir bitten dich demüthiglich mit sanftmüthigem Geist, du wollest uns Glück, Heil und Segen zu diesem unserm Werk verleihen und uns zu Hilfe schicken deine heiligen Engel Raphael und Michael, die vor deinem Throne stehen und rufen: h. h. ist der Herr, unser Gott, der Herr Jesu-Christus, Himmel und Erden sind seiner Ehre voll; behüte uns, lieber Herr Gott etc.

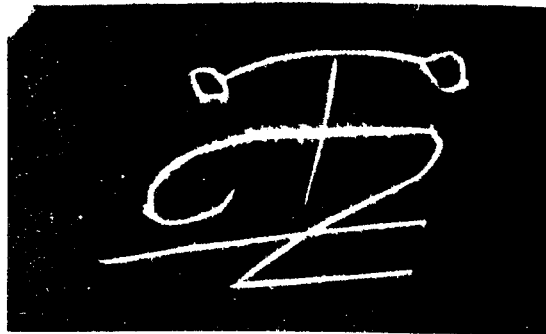
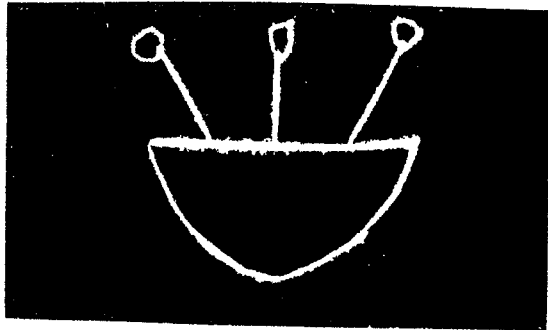
Hiermit citire ich N. N. dich, Geist Araton, durch die allerheiligsten Namen Gottes Gabriel, Emediel, Sabadiel, Sarraf, Analien, Atriel, Birachiel, Lazariel, Azerneel, Maladiel,

Geniid, Libril, Beliel, Virginiel, Zebgnon,  
Schenat, Gibiel, Philemet, Sakaman, Deliel,  
Azaton, Uziel, Sakath, Alazaman, Zephoman,  
Actuar, Nisza, Neviel, Amathemao, daß du  
Fürst Araton augenblicklich vor mir erscheinst  
in schöner menschlicher Gestalt und mir sieben  
Millionen an gangbaren Goldstücken hiehero  
bringest, das gebiete ich dir durch die gewaltig-  
en Namen Gottes.



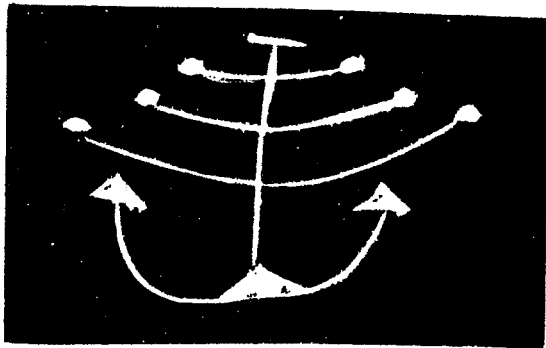


Ich A. N. beschwöre dich Geist Aratran bei den Richtern der Lebendigen und der Todten. Jesu Christi, durch den Schöpfer Himmels und der Erde, und bei der Kraft und Wirkung des heiligen Geistes und der heiligen Dreifaltigkeit: daß du liebend erscheinst vor meinem Kreis, das gebiete ich dir, durch Jesum Christum, der die Hölle zerstöret hat und den Teufeln alle ihre Gewalt genommen, durch die Worte und Characteres:

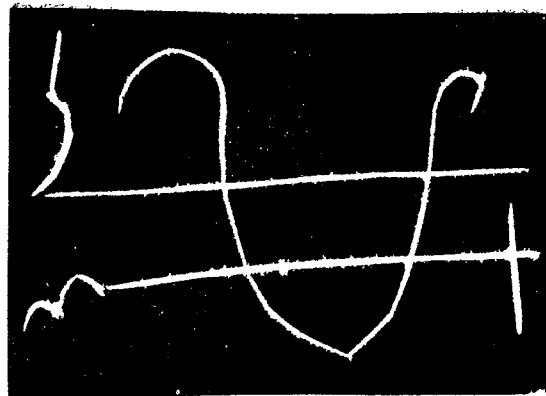
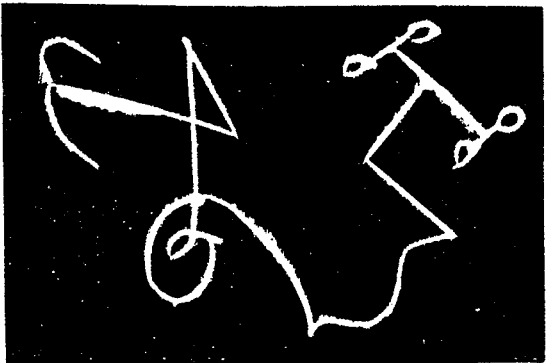


Ich A. N. beschwöre die Geist Aratron bei dem letzten und erschrecklichen Gericht am jüngsten Tage, bei der Erhöhung des heiligen Kreuzes. bei der heiligen unzertrennten Dreifaltigkeit, und bei den 72 Namen Gottes, und bei den drei Anaben Sadrach, Misachie, Abednego, die in dem Feuer-Ofen Gott gelobet haben.

Ich beschwöre dich durch die Kraft, durch die sonderbare Kirchengewalt, die Christus seinen Jüngern gegeben, durch die heilige Taufe, durch das heilige Sacrament des Altars, durch alle heiligen Namen und Characteres bist du Geist Aratron gezwungen, meinen Willen zu vollbringen.



Ich beschwöre dich von Sonnen Aufgang  
bis Sonnen Niedergang, von Mittag gegen  
Mitternacht.



### Abdankung.

Gehe hin, du gehorsamer Geist, im Frieden,  
wo du hergekommen bist, ich consecrirt, weihe  
deine hieher gebrachte Summe Gottes, im  
Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Amen,  
Amen, Amen.

Der goldene  
**H a b e r m a n n**

Gedruckt zu Sachsen-Weimar, 1601.

---

Vorbericht  
des  
goldenen Habermanns.

---

Diesen edlen Schatz von Geheimniß kannst du brauchen, ohne dich an Zeit und vorgeschriebene Stunden zu richten, denn es braucht keine bestimmte Zeit und Stunde, sondern du kannst es traktiren in deiner Stube, auf dem freien Felde, hinter einer Hecke, wo du nur immer willst. Wenn also der Geist kommt und dich um dein Begehren fraget, so sagest du es ihm, und so er es gebracht hat, danke du ihm, wie dir die Abdankung zeigt. So du das verborgene Geld erhalten hast, so brauche es zu Gottes Ehren, vergiß dabei der Armen nicht, dann wirst du Glück und Segen haben.

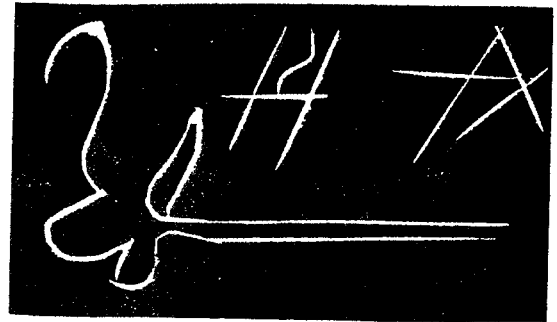
## Gebet I.

Allerheiligster, allmächtiger Gott, einfach im Wesen und dreifaltig in Personen, Vater, Sohn und Geist, ewige, einige, allerhöchste Gottheit und Vollkommenheit, ewige Macht und höchste Weisheit, gnädiger Erfahrener aller deiner Geschöpfe, ich flehe zu dir und bitte dich in tiefster Demuth meines Herzens um die gnädige Vergebung aller meiner Sünden und um gnädige Erhörung meines Gebets, Adonay! Gott! Schöpfer aller Wesen, allmächtiger Beherrscher aller Geister, dein heiliger göttlicher Wille geschehe auch an mir jetzt und allezeit! Gott! Schaday, verleihe mir deinen Beistand, stärke mich zu meinem gegenwärtigen Vorhaben durch deine Kraft, und gib gnädiglich, daß ich auch solches jetzt zu mein und meines Nächsten Nutzen denen Armen zum Besten vollbringe; schütze, o ewige, göttliche Allmacht meinen Leib und Seele für Gefahr und Schaden, laß deinen Schutzgeist nicht von mir weichen, und verleihe gnädiglich, daß ich alles glücklich voll-

bringe. Ewige Gottheit, dein allerheiligster Name sey hoch gelobet in Ewigkeit, Amen.

Darum, o Herr! sey gelobt immer und ewiglich, daß du mich erhöret, geholfen und erlöset hast.

So sey auch der Name des Herrn gebenedeyt in alle Ewigkeit. Amen.



# Habermann

anno 1401.

(Ex bibliotheca Jesuitarum Mindelheimensis.)

Erster Kuef.

Xoratae veni, iaptant Sarabse elsa Kimber,  
waliletor Sis, insuvaleca, rether omach, bezet,  
getunach, voleha Sectei, melh holt malhuta.

Novies repetitur.

### Zweiter Kuef.

Horocle veni lapte tazt, horat hast, tazt,  
Sohohandim, verxor pendanzick zim macha.

Novies repetitur.

#### Veledictio.

Kebez, Srunh, heod, Sohebe, haferdei, meiees,  
hoz, mote Keth.

Dieß wird bei bedecktem Himmel unter  
einem Felderbaum nach Belieben gemacht. So  
bald der Geist kommt, der in Bettlers Klei-  
dung und Gestalt erscheint, rede ihn an und  
fordere nicht weniger als 10 fl., auch nicht  
mehr als eine Million in gangbarer Münze.

---

Das alte

# Colomanu-Buch

nach

der alten zu Mainz 1678 gedruckten Ausgabe.

---



## Geistlicher Schild gegen geist- und leibliche Gefährlichkeiten,

allezeit bei sich zu tragen. Darinnen sehr kräftige Segen und Gebet, so theils von Gott offenbaret, von der Kirche und S. S. Vätern gemacht und von Urbanus VIII. Röm. Papst approbirt worden. Zum Trost aller Christgläubigen, sonderlich deren, so zu Wasser oder Land reisen, damit sie durch Kraft dieses bei sich tragenden Schild vor vielen Gefahren behütet werden. Cum licentia Ord. Cens. Trev. ibid. A. 1547. impressum. Gedrukt zu Mainz. 1563.

---

## St. Johannis Evangelium.

Dies Evangelium ist sehr kräftig gegen das Ungewitter, Gespenst und allerlei Gefährlichkeiten, so mans bei sich trägt, und in Gefahren andächtig betet. Zum ersten bezeichne mit deinem Daumen deine Stirn, Mund und Brust sp rechend:

Im Namen Gottes des † Vaters und des Sohnes und des S. Geistes, Amen.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort: Dasselbe war im Anfang bei Gott, alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist, in ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht scheinete in der Finsterniß, und die Finsternisse habens nicht begriffen! Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, derselbe kam zum Zeugniß, auf daß er von dem Lichte zeugete, auf daß sie alle durch Ihn glaubten, er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Lichte. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches erleuchtet jeden Menschen, der in die Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn gemacht worden, und die Welt hat Ihn erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Wie viel Ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Kinder Gottes zu werden, denen so an seinen Namen glauben: welche nicht aus dem Geblüt noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem

Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat in uns gewohnt, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnad und Wahrheit. Gott sey Dank.

Jezund küsse das Evangelium, sprechend:

Durch die Kraft des H. Evangeliums sollen zerstöret und vertrieben werden alle Ungewitter, Gespenst und teuflische Nachstellungen.

Darnach schreibe diese vier Buchstaben I. N. X. J. mit deinem Daumen auf deine Stirn, inmittelst sprechend:

Jesus von Nazareth, ein König der Juden: Dieser siegreiche Titel Jesu Christi des Gekreuzigten, sey zwischen mir und allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, daß sie mir nicht nahen noch schaden können, weder an Leib, noch Seel, Amen.

Diese Worte sind gewaltig kräftig gegen alle Gespenst, Zauberei und Gefährlichkeit, so man sie bei sich trägt und in der Noth mit rechten Vertrauen spricht.

## Namen und Anrufung Gottes.

Die folgenden Worte, Gebete, Segen und Anrufungen Gottes sind so kräftig, daß, wer dieselbige bei sich trägt, dem kann keine Beszauberung noch einige Teufels-Kunst an seinem Leibe schaden. Welches Papst Urbanus der Achte im General-Capitul der Kapuziner zu Rom, im Jahr 1633 approbirt hat.

### Jesus † Maria.

Im Namen Gottes des † Vaters, und des † Sohnes und des † heil. Geistes. Amen.  
Gott Helosm, Gott Tetragrammaton.

Gott Adonai, Gott Sabaoth, Gott Ema-nuel, Gott Hagios, Gott Otheos, Gott Ischyros, Gott Jehova, GOTT Messia, Gott Alpha und Omega, sammt allen Namen Gottes des Vaters und des Sohnes, und des heil. Geistes, wollen mich heut und allezeit stärken und beschützen gegen alle meine leibliche und geistliche Feinde, Amen., † Der unerschaffene Vater, † Der unerschaffene Sohn, † Der unerschaffene Geist, † Der ungeborene Vater, †

Der eingeborene Sohn, † Der aus beiden ausgehende Geist. Gott Vater † der Erschaffer, Gott Sohn † der Erlöser, Gott heiliger Geist † der Heilmacher, wollen mich jetzt und allezeit vor allem Ungewitter, Gespenst und Hexereien beschützen und bewahren, Amen.

Christus Jesus überwindet, Christus Jesus herrscht. Christus Jesus gebietet, Christus Jesus vertreibt alle Ungewitter, Zauberei und Teufelskunst. Durch die Kraft seiner Gottheit durch die Kraft seines bitteren Leidens, durch die Kraft seines heil. Kreuzes, durch die Kraft seines rosenfarbenen Bluts, und durch die Kraft seines heil. Namens.

Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der vom Himmel herab kommen, und in dem Leib der seligsten Jungfrau Maria, wegen des menschlichen Heils Fleisch worden, damit Er den Teufel und alle bösen Geister austreibe, und in die Hölle stürze: Dieser wolle auflösen und mich entbinden von allem, was der Teufel gebunden, und durch seine vermaledeiste Werk verblendet hat. Amen.

Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes † erlöse mich o Gott, von meinen Feinden, Amen.

### Kräftiges Gebet

gegen alle Hexerei, Gespenst und Ungewitter vom Pabst Urban dem Achten approbirt.

Das Wort, so Fleisch worden, und in uns gewohnet hat, geboren als Maria der Jungfrauen, wolle mich durch das Ingeweid seiner Barmherzigkeit, in welcher Er uns aufgehend aus der Höhe heimgesucht hat, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrauen Maria und aller Heiligen, sonderlich der vier Evangelisten, Johannes, Mathäi, Marci und Lucä, erlösen und bewahren, von aller Hexerei, Beschwörung, Verblendung, Bezauberung, Verbindniß und Beschreung, so mir angethan worden, oder noch könnten nagethan werden. Von aller Nachstellung des Teufels, bösen Willen, Blitz, Donner, Hagel, Ungewitter, jähen Tod, und von allem Uebel, der mit dem Vater und dem H. Geist regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Verse aus den Psalmen.

Diese Verse sind so kräftig, daß der Satan sie nicht leiden kann, sondern von dem, der sie andächtig spricht, fliehen muß; wie oft bewährt worden. In vitis Satrum, et speculo Exempl.

Gott, stehe auf, und seine Feinde sollen zerstreuet werden; und alle, so ihn hassen, fliehen vor seinem Angesicht.

Gleichwie der Rauch vergehet, also sollen sie vergehen, wie das Wachs fließt vor dem Angesicht des Feuers, also sollen die Sünder vor dem Angesicht Gottes zergehen.

Errette mich, o Herr, vor den bösen Menschen, und von dem gottlosen Manne errette mich.

Errette mich von meinen Feinden, o mein Gott, und von denen, so gegen mich aufstehen, erlöse mich.

Errette mich von denen, so die Bosheit wirken, und vor blutgierigen Männern bewahre mich.

O Gott in deinem Namen mache mich heilwändig; Und in deiner Kraft erlöse mich.

Denn die Fremden seynd gegen mich aufgestanden, und die Starken haben meine Seele gesucht und haben Gott nicht vor ihr Angesicht gestellt.

Aber siehe, Gott der Herr hilft mir: und der Herr ist ein Bewahrer meiner Seele.

Wende das Böse zu meinen Feinden; und in deiner Wahrheit verderbe sie.

Ich werde mich nicht fürchten, wenn mich schon tausend umringen, steh' auf, o Herr! mache mich heilwändig, o mein Gott!

O Herr, mein Gott, auf dich habe ich gehofft, bewahre und errette mich von allen, die mich verfolgen.

Damit sie nicht, als ein Löw, meine Seele hinreißen, denn niemand ist, der mich errette und heilwändig mache.

Gott, der mich geboren hat, o Satan, hast du verlassen. Du bist vergessen Gott deines Erschaffers.

Ich aber will mich in dem Herrn erfreuen,  
und will frohlocken in Jesu meinem Gott.

Ehre sey dem † Vater und dem † Sohn  
und dem heil. Geist.

Als er war im Anfang und nun und allezeit.  
und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ein kräftiger Segen in und außer  
Gefahr zu sprechen.

Der frohe und süße Name unsers Herrn  
Jesu IHS. Christi. Die Kraft und Verdienst  
seines bitteren Leidens und Sterbens. Das unüberwindliche  
Zeichen seines glorwürdigen † Kreuzes. Der triumphirliche  
Titel seines Kreuzstammes IHS. Jesus von Nazareth, ein  
König der Juden. Die Uebersetzung und der Name der  
allerseligsten Jungfrauen Maria. Maria sammt der Fürbitt  
und Verdienst aller Heiligen und Auserwählten Gottes,  
sey heut und allezeit zwischen mir und meinen sichtbaren  
und unsichtbaren Feinden, gegen alle Gefahren Leibs  
und der Seele, zu allen Zeiten und Orten, Amen.

Der Segen der Mutter Gottes über  
die Apostel.

Es segne euch, o ihr meine lieben Söhnelein,  
und die ganze Welt der allmächtige himmlische Vater  
und mein Sohn Jesus Christus und mein Bräutigam  
und der heil. Geist, Amen.

Der Segen Sanct Franciski T.

Es segne dich der Herr und bewahre dich.  
Der Herr erzeige dir sein Angesicht, und erbarme  
sich deiner. Der Herr wende seine Augen zu dir,  
und gebe dir den Frieden.

Der Segen Sanct Vinzentii.

Ueber die Kranken werden sie die Hände legen,  
und sie werden gesund werden, Jesus Mariä Sohn,  
der Welt Heiland, und Herr sey dir durch die  
Verdienst aller seiner Heiligen, gnädig und barmherzig,  
Amen.

Der Segen Sanct Antonii.

Siehe das Kreuz † des Herrn: Fliehet ihr  
Gegentheil. Der Löw von dem Geschlecht

Juda hat überwunden, die Wurzel Davids, Alleluja.

Eine Frau, welche St. Antonium sehr liebte, wurde wegen ihrer schweren Sünden oft angefochten, sich zu ertränken. Als sie nun aus Verzweiflung dem Fluß zulief, und bei Sanct Antoni Kirch vorübergehend, ihn anrief, entschlies sie, und hörte eine Stimme sprechen: Lese die Schrift, so du in deine Schooß findest, durch deren Kraft wirst du von der Versuchung erledigt werden. Da sie nun erwachte, fand sie die obengemeldete Wort in ihrer Schooß, las dieselbige und wurde erlediget. Als ihr aber dieses Zettelein vom König in Portugal genommen wurde, ließ sie dieselbe Worte abschreiben, hing sie an, und wurde niemal angefochten. Chr. M. n. I. 9, 35.

#### Der Segen St. Ubaldt.

Unser Herr Jesus Christus sey bei dir, daß er dich beschütze. Er sey in dir, daß er dich erquike. Er sey vor dir, daß er dich führe. Er sey hinter dir, daß Er dich erhalte. Er sey neben dir, daß Er dich stärke. Er sey über

dir, daß Er dich segne. Der mit dem Vater und dem H. Geist in vollkommener Ewigkeit lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

#### Der Segen der katholischen Kirche.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, steige über dich herab, und bleibe allezeit bei dir, Amen.

#### Der Namen der heiligen drei Könige.

Wer diese Namen der heiligen 3 Könige bei sich trägt, der wird behütet für der fallenden Krankheit.

Heiliger Kaspar, H. Melchior, H. Baltasar; o ihr heiligen drei Könige, bittet für mich, auf daß ich für der fallenden Krankheit behütet werde.

#### Anrufung St. Donati.

Folgende Worte bei sich getragen, und zur Zeit des Ungewitters zu sprechen, ist ein kräf-

tiges Mittel gegen den Donnerschlag: Bitt für uns, o heiliger Märtyrer Donate, auf daß wir von dem Blitz, Donner und Ungewitter mögen befreiet bleiben, Amen.

Buchstaben,  
gegen die Pest zu tragen.

Es bezeuget Herr Franziskus Solarius, Bischof zu Salamanca, daß im Concilio zu Trient Anna 1547 über zwanzig Bischöfe und Ordens-Generale an der Pest gestorben, da habe der Patriarch zu Antiochia allen gerathen, folgende Buchstaben, so von dem heiligen Zacharia, Bischöfen zu Jerusalem, mit ihrer Auslegung und Beschwörung hinterlassen worden, als ein Mittel gegen die Pest bei sich zu tragen. Und als dies geschehen, da ist kein einziger mehr an der Pest gestorben. Und wann man dieselbigen Buchstaben über eine Thür geschrieben, so seynd alle in seinem Haus wohnenden für der Pest bewahret worden.

† J. † D. J. A. † B. J. J. † S. A. B. †  
J. S. G. S. † B. S. K. S.

### Eine kräftige Befehlung.

Dies Gebet ist dem heil. Augustin vom heil. Geist geoffenbart worden. Wer selbiges bei sich trägt und andächtig spricht, wird denselben Tag, an welchem ers gesprochen nicht umkommen im Wasser, noch im Feuer, noch im rechtmäßigen Streit und auch nicht des jähen Todes sterben. *Ex libello Gallico, intitulato: Revel. S. Brigittae, impresso et ap- prob. Parisiis 1671.*

O Gott, sey mir armen Sünder gnädig und bewahre mich alle Tage meines Lebens. Gott Abraham, Gott Isaak, Gott Jakob, erbarme dich mein, und schick mir zu Hilf den heil. Erzengel Michael, welcher mich beschütze und vertheidige gegen meine Feinde. O heil. Erzengel St. Michael, ich bitte dich durch die Gnade, so du verdienst hast, und durch den eingeborenen Sohn Gottes, unsern Herrn Jesum Christum, erlöse mich heut von allem Schaden und Gefahr des Todes. S. Gabriel, S. Raphael und alle S. Engel und Erzengel kommt mir zu Hilf. Ich beschwöre euch durch alle Kräfte der Himmel, daß ihr mich bewahret vor dem

jähren Tod: und daß ihr mir Hülfe, Stärke und Kraft verleihet, damit mir der böse Feind an diesem Tag nicht schaden könne, weder durch Feuer, und daß er mich nicht könne verletzen, noch unterdrücken, wachend oder schlafend. Sehet das Kreuz † des Herrn, fliehet, ihr Widersacher, der Löw vom Geschlechte Judä hat überwunden, die Wurzel Davids Alleluja. Du Heiland der Welt, mach uns heilwürdig. Der du uns durch dein Kreuz und Blut erlöset hast, komme uns zu Hilfe: Wir bitten dich, o Herr unser Gott, heiliger Gott, heiliger, starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, erbarme dich unser. Das Kreuz † Jesu Christi komme uns zu Hülfe gegen all unsere Feinde. Im Namen Gottes des † Vaters und des † Sohnes und des heil. † Geistes, Amen.

Kräftiges Gebet,  
allezeit bei sich zu tragen.

Diesß Gebet ist im Jahr 1540 den 14. Heumonath, auf dem Grab der Mutter Gottes gefunden worden. Wer solches betet oder für sich beten läßt, oder nur allein mit Ehrerbie-

tung bei sich trägt, der wird nimmer von der Mutter Gottes in seinen Nöthen verlassen. Er libello Gallico, intitolato Revel. S. Brigittae, impresso et approb. Parisiis 1627.

Gott Vater von dem Himmel, komme mir zu Hilf, Jesu, Du Sohn Gottes, komme mir zu Hilf. Heil. Geist, Du Tröster, komme mir zu Hilf. Du Mutter aller Gütigkeit, komme mir zu Hilf, und bitte deinen lieben Sohn für mich! Heil. Maria, Du gebenedeyte Jungfrau, Du Schönheit der Engel, Du Blum der Patriarchen, Du Verlangen, der Apostel, Du Sieg der Märtyrer, Du Fierde der Reichthiger, Du Reinigkeit der Jungfrauen, bitte für mich armen Sünder, und bewahre mich vor allem Uebel, gegenwärtigen, vergangenen und zukünftigen.

O glorwürdige Jungfrau Maria, du Braut Jesu Christi, du Pforte des Heils, du Hoffnung der Christen, du Mutter der Barmherzigkeit, du Jungfrau der Jungfrauen, du Brunn der Gütigkeit, du Gefäß der Tugenden, du Miracul der Jungfrauschafft, und du



Edelgestein der ganzen Natur: Erlang mir Heil und Gnad und Verzeihung aller meiner Sünden.

O gebenedeyte Jungfrau Maria, du Wunderwerk Gottes, du Pforte des Paradies, du Tempel des heiligen Geistes, du Stern des Meeres, du Trost des heiligen Glaubens, durch dich werden die Engel erfreuet und erbieten sich, dir zu dienen, mit Frohlockung. Gleichwie ich auch N. N., dein armer Diener, mich anbiete, dir treulich zu dienen. Bewahre mich, o gnädige Frau, in meinem Tod für dem strengen Gericht, damit in dem Tag und in der Stund, wann meine Seele vom Leib scheidet, sie nichts könne erschrecken, und daß sie möge hinfahren, zu sehen die große Glori, welche kein End wird haben.

Jesu Christe, du Sohn der gloriwürdigen Jungfrau, regiere und beschütze mich für dem bösen Feind und allem Uebel. Laß mich geführt und beschützt werden von den 3. Engeln des Paradies. Von St. Michael, St. Gabriel, St. Raphael. Von den 3. Engeln und Erzengeln.

Von den 3. Aposteln und Evangelisten, von den Propheten und Märtyrern, von den 3. Beichtigern und Jungfrauen und allen Heiligen des Paradieses, welche ich mit herzlicher Andacht anrufe, damit meine Feinde keine Gewalt über mich haben.

O allmächtiger Gott! der du uns nach deinem Ebenbild erschaffen, und durch deinen lieben Sohn erlöset hast. O Gott der du die Susanna von den falschen Anklagungen, und den Daniel von der Löwengrube, und die drei Knaben von dem feurigen Ofen erlöset hast, ich bitte dich, o Herr Jesu Christe durch deine unendliche Gütigkeit, bewahre mich für aller Gewalt Leibs und der Seele, laß mich keines bösen Todes sterben. Amen.

#### Gnadenreiches Gebet.

Dies Gebet ist gefunden worden auf dem heil. Grab zu Jerusalem vom Herrn Gerhard, Bischof von Camerach, und vom Papst Marcello II. bestätigt, wer dasselbe bei sich trägt, und täglich mit Andacht betet, der erlanget folgende Gnaden.

Er wird nicht sterben ohne Beicht. Er wird nicht unsinnig, noch mit dem Teufel besessen werden. Er wird nicht vom Schlag noch vom Blitz getroffen werden. Er wird für den zeitlichen Gerichten und für seinen Feinden sicher sein. Und so man es einem gebärenden Weib aufs Haupt legt, so wird sie glücklich gebären.

O Maria, du allerheiligste Gebärerin des ewigen Guts, du bist eine Mutter des allmächtigen Gottes, eine Braut Jesu Christi, eine Hoffnung und Freude der Heiligen, und Thron des himmlischen Paradies, H. Maria, du bist ein Spiegel und Heiligthum des Herrn, ein Thron und Herrscherin der Engel und eine Mutter Jesu Christi. Ich bitte dich, erlange mir Verzeihung aller meiner Sünden, bewahre mich vor aller Gefahr der Welt, des Fleisches und des Satans; und verleihe mir die Gnad deiner Hilf. O würdige Mutter Gottes, durch die höchste Gütigkeit deines Sohnes bitte ich, verlaß mich nicht. Erzeige deinem Diener die Gaben deiner Gnaden, damit ich mit rechtem Glauben gestärkt, nach

diesem Leben würdig werde, zu erlangen die Kron der ewigen Glori, Amen.

Jesus.

Maria. Joseph.

Anna.

Gebet gegen seine leibliche  
und geistliche Feind.

Dies Gebet hat große Kraft in sich, und kann kaum möglich sein, daß einem an dem Tag, da er das andächtig gesprochen hat, ein Unglück gegen seiner Seelen Heil könne zugefügt werden. Ex fascic. Indul. P. Antonii de Abaita Ord. Capuc approb. Antwerp.

O Herr Jesu Christi, du Sohn des lebendigen Gottes, ich armer Sünder befehle mich heut in deinen Schutz und Schirm: Und in den Abgrund deiner unendlichen Barmherzigkeit. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deinen H. Rücken, und dem H. Kreuz, damit dein heil. Kreuz sey mein Schild, auf daß kein sichtbarer noch unsichtbarer Feind hinterwärts mir könne zukommen. Ich verberge und verschließe mich zwischen dein heiliges Haupt

und der Dornen-Kron! damit deine heilige Kron mich bewahre, daß mir oben herab kein Unglück könne zufallen. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deine Seitenwunde, und dein Heil. Speer beschütze mich, daß kein böser Feind mir von vornen her dürfe zunahen. Ich verberge und verschließe mich zwischen deine schmerzlichen Wunden und deine heilige Nägel, daß sie mich behüten, daß weder zur linken, noch zur rechten Seiten ein geistliches oder leibliches Uebel mich könnte berühren. Ich befehle mich heut in alle Wort der heil. Messen, welche in der ganzen Welt gelesen werden, damit ich durch die Kraft derselben gestärket werde.

Ich befehle mich in alle priesterliche Segen, so heut gegeben werden, damit ich durch die Kraft derselben gesegnet werde. Ich befehle mich heut in alle Verwandlungen, so heut geschehen werden, damit ich durch die Kraft derselben in der Gnade Gottes erhalten werde.

O Herr Jesu Christe, ich befehle und vertraue dir heut und allezeit meinen Leib und Seel, mein Fleisch und Blut, mein Herz und

Sinn, meinen Verstand und Willen, meine Ehr und Leben in deinen allerheiligsten Frieden und Verwahrung, in deine Gott- und Menschheit, und in das unergründliche Geheimniß der allerheiligsten Dreifaltigkeit, damit du mich heut und allezeit vertheidigest und erretest für allem Schaden und Unglück, für Gift und Hexerei, für Banden und Kerker, für Kugeln und Degen, für Schrecken und Aengsten, für Fall und Diebstahl, für falsche Zungen und Ehrabschneidung, und endlich für allem Uebel, welches du durch deine unendliche Weisheit erkennest, mir an Leib und Seele, und an Ehr und Leben schädlich zu seyn.

O Herr Jesu Christe! ich ermahne und bitte dich durch dein Stillschweigen vor Pilatus und Herodes und durch das Stillschweigen am heiligen Kreuz, als du gesprochen hattest: Es ist vollbracht! daß du alle falsche Zungen, welche mir schaden können, bindest, und alle Kräfte meiner Feinde zerstörest, damit sie mir weder mit Rath und That an Leib und Seele schaden können. Auf daß ich aus ihren Händen möge entgehen, gleichwie

du aus den Händen deiner Feinde entgangen bist. Amen.

Befehlun<sup>g</sup> zu der Mutter Gottes.  
von Papst Urban dem Achten approbirt.

Glorwürdigste Jungfrau Maria, Königin Himmels und der Erden, Allerheiligste Mutter unseres Herrn Jesu Christi, aus ganzem Grund meines Herzens bitte ich dich, o Allerseligste durch deinen eingebornen Sohn und durch deine unaussprechliche Verdienste, daß du mir verleihen wollest Erlösung, Bewahrung und Beistand gegen alle böse Geister, und der du dich über alle pflegest zu erbarmen, wollest dich auch würdigen, zu sorgen über meine Erlösung, Bewahrung und Heil.

Ablass des Weihwassers,  
welchen der 5. Papst und Martyrer Alexander  
der Erste im Jahre Christi 122 gegeben.

1. So oft einer Weihwasser nimmt, so oft löscht er ein läßliche Sünde aus.

2. Wenn man es aber von einem Priester empfängt, so werden einem alle läßlichen

Sünden, so man den ganzen Tag gethan, verziehen.

3. Wer es an einem Sonntage empfangen, dem werden alle läßliche Sünden der ganzen Woche verziehen.

5. Wer es aber am Tag der Kirchweih und in derselben Kirche von einem Priester empfanget, dem werden alle läßlichen Sünden des ganzen Jahres verziehen.

Daher schreibt Sanct Bernhard, daß der böse Feind lache, wenn einer bei dem Weihwasser vorübergeht und sich nicht besprenget. Und der Teufel habe einmal zu ihm gesagt: Wann ihnen ein solches Bad bereitet wäre, sie sich schon längst von allen Sünden wollten gereinigt haben.

Kraft der Benedictus-Pfennige.

Die Benedictus-Pfennige, wenn sie von einem Priester geweiht sind und mit Andacht bei sich getragen werden, haben folgende Kraft:

1. Sie vertreiben von den menschlichen Leibern alle Bezauberung und vom Teufel zugefügten Schaden.

2. Sie verhindern, daß keine Hexe oder Zauberer können eingehen, wo dieser Pfennig ob der Thür angenagelt, oder unter die Thürschwelle vergraben ist.

3. Denjenigen, so vom Teufel angefochten werden, bringen sie Beschirmung.

4. Wenn das Vieh bezaubert ist und man den Pfennig ins Wasser legt und das Vieh damit wäscht, da muß die Bezauberung weichen.

5. Wann in der Milch oder Butter ein unnatürlicher Schaden verspühret wird, so soll man den Pfennig ins Wasser legen und das Vieh davon trinken lassen. *Ex libello de effectu Numismat. S. Bened. Suldae impresso A 1674.*

---

Ein schöner und wohlapprobirter

heil. Segen

zu Wasser und zu Land wider alle seine Feinde,  
so ihm begegnen auf allen seinen Wegen und  
Stegen.

J. S. S.

Erstlich gedruckt zu Prag.

Das ist die Abschrift, die der Papst Leo dem Karolo seinem Bruder gesendet, auch hat diesen Brief der würdige Abt Colomanus seinem Vater dem König von Nberien gesendet. Und wer diesen Brief bei sich trägt, und Gott zu Lob und Ehr täglich fünf Vater unser und einen Glauben auch U. L. Frau zu Ehren und Gedächtniß ihres Herzenleides 7 Ave Maria betet, dem mag selben Tag kein Herzenleid widerfahren, er wird selben Tages behütet vor Feuers- und Wassersnoth, wird auch in keinem Streite umkommen, und erschlagen werden, es schadet ihm kein Gift und thut allen seinen Feinden Widerstand, ihm schadet keine Zauberei, wird auch von keinem Geschos mörderischer Weise getroffen, er wird nicht leicht in große Armuth gerathen. Gott wird ihn behüten für schweren Sünden. So aber ein schwangeres Weib diesen heil. Segen bei sich trägt, und mit Andacht betet, wie vorgemeldet, die erlanget absonderliche Hilfe und Beistand in ihrer Geburtsstunde. Auch welcher Mensch das Gebet mit Andacht betet sein Lebtag, der wird an seinem Ende keine schwere Versuchung

von den bösen Geistern ausstehen, noch hart angefochten werden.

In dem Lande Oberien war ein König, der hatte einen Sohn mit Namen Colomanus, war eines heil. Lebens. War in einem fürnehmen Kloster auferzogen und zum Abten erwählt, als sich aber ergab, daß der König, sein Vater ins fremde Land in einen Streit ziehen mußte, bat er seinen Sohn Colomanum, daß er ihm einen Segen gebe, damit er behütet würde vor allen seinen Feinden, und vor allem dem, das ihm schaden möchte, also bat der heil. Colomanus Gott den Allmächtigen, daß Er ihm offenbaren thäte, wie er seinen Vater segnen sollte; daß er behütet würde; Gott erhörte sein Gebet, und sendete Colomano einen Brief vom Himmel, denselbigen soll er geben seinem Vater damit würde er behütet in dem Streit und vor dem, so ihm schaden möchte. Weil aber gar wenig Glauben solchen Brief anfänglich beigemessen wurde, daß er so große Kraft habe, wurde dem König gerathen, er sollte den Brief an einem verurtheilten Menschen probiren lassen, welches auch der König

befahl zu thun, der Malefiz-Person wurde solches angedeutet und ermahnet, das Gebet mit Andacht zu verrichten, welches alles geschah: als ihm nun der Züchtiger das Haupt wollte abschlagen, konnte er ihn nicht verwunden noch verschneiden. Derselbe Uebelthäter wurde mit dem Brief in einem alten Stadel an ein Seil gebunden, und angezündet: sehet, Wunder! dem Menschen wurden mitten in dem Feuer nicht ein Härchen versengt. Diesem nach wurde der Mensch mit dem heil. Brief in ein tief fließendes Wasser gesenket aber nach einer guten Weile auch wieder frisch und gesund herausgezogen. Dieses alles hätte ja sollen genug sein, diesem Brief zu glauben, und sich durch die Gnade Gottes darauf zu verlassen, aber man gab diesem Menschen noch Gift ein, schosse mit Büchsen und Pfeilen auf ihn, schlug ihn mit scharfen Waffen, aber dieses schadete ihm nicht das Geringste. Als nun dieses der König sammt vielen andern mit Verwundrung gesehen, ließ ihn der König mit seinem Namen abschreiben, und ein jeglicher besonders mit seinem Namen, sie behielten den Brief in

großen Ehren und zogen dahin in den Streit und überwandten alle ihre Feinde. Daher soll sich ein jeder Christ befehlen, daß er allezeit diesen Brief bei sich trage, und das Gebet mit Andacht verrichte, so wird er von aller Gefahr erledigt werden. In welchem Haus dieser Brief andächtiglich aufbehalten wird, schlägt kein wildes Feuer ein, und wird auch demselben kein großes Unglück widerfahren.

Das Evangelium St. Johannes  
am 1. Cap.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfang bei Gott, alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist, in Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen und das Licht scheineth in die Finsterniß, und die Finsterniß habens nicht begriffen! es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, derselbe kam zum Zeugniß, auf daß er von dem Lichte zeuget, auf daß alle durch ihn glaubten,

er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Licht, das war ein wahrhaftiges Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen, es war in der Welt und die Welt ist durch dasselbige gemacht, und die Welt erkannte es nicht. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf, wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt Kinder Gottes zu werden, die an seinen Namen glauben: welche nicht von dem Geblüt, noch von dem Willen des Fleisches, noch von dem Willen eines Mannes, sondern die aus Gott geboren sind, und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet. Und wir haben gesehen, eine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohns, von Vater voller Gnade und Wahrheit, Amen.

Nun hebt der heil. Segen Gottes an.

Christi Kreuz † sey bei mir A. A., Christi Kreuz † bete ich an zu aller Zeit. Christi Kreuz überwindet mir alle Wasser und Feuer. Christi Kreuz überwindet mir alle Waffen. Christi Kreuz † ist mir ein vollkommenes Zeichen und

Heil meiner armen Seel, Christi Kreuz † sey bei mir, und meiner Seel und Leib, und in meinem Leben alle Tag und Nacht. Nun bitte ich N. N. Gott den Vater † durch des Sohnes Willen. Mit dem heil. Gottes Leichnam segne ich mich † vor allen schädlichen Dingen, Worten und Werken. Christi Kreuz † öffne mir auf alle Glückseligkeit, Christi Kreuz †, vertreibe von mir alles Uebel. Christi Kreuz sey bei mir, vor mir † hinter mir † ober mir † unter mir † neben mir † und allenthalben um mich † von allen meinen Feinden, sichtig oder unsichtig, die fliehen alle von mir, so sie mich wissen oder hören. Enoch und Elias, die zween Propheten, die waren nie gefangen noch gebunden, noch geschlagen und kamen nie aus ihrem selbst Gewande und Gewalt, also muß mir keiner meiner Feinde Schaden sein, an Seel noch an Leib, und an meinem Leben, im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heil. † Geistes. Amen.

Der Segen, der vom Himmel von Gott dem Vater kommen ist, da der wahre lebendige

Sohn geboren ward, der lebt über mich allezeit. Der Segen, den Gott that über seinen Sohn, der gehe über mich allezeit. Das heil. Kreuz † Gottes, so lang und breit, als Gott sein heil. bittere Marter daran leidet, segne mich heut und allezeit. Die heil. drei Nägel, die Jesu Christo durch seine heil. Hände und Füße wurden geschlagen, † die segnen mich heut und zu allen Zeiten. Die heil. Dornenkrone, die Jesu Christo durch sein heil. Haupt ist gegangen, segne mich heut und allezeit. Das Speer das Jesu Christo seine heil. Seite aufschneidet, segne mich heut und allezeit. Das rosenfarbe Blut, das sey mir für alle meine Feinde gut, und für alles das, was mir Schaden wollte sein an Leib und Seele und an meinem Leben, gesegne mich zu aller Zeit. Die heil. fünf Wunden, damit all meine Feinde werden getödtet und gebunden, da Gott alle Christenheit mich hat umfassen. Das helf mir Gott der Vater †, Gott der Sohn †, und Gott der heilige Geist, Amen.

Also muß ich N. N. so wohl gesegnet sein, als der heilige Kelch und der Wein, und als



das wahre lebendige Brod, das Jesus den heiligen zwölf Jüngern an dem heiligen Entlaß Abend gab, und alle, die mich fast hassen die müssen mir fast alle stillschweigen, ihr Herz sey gegen mir verstorben und ihre Zungen erstummen, daß sie mir ganz und gar nicht schaden mögen, und alle, die mich mit ihren Waffen wollen verwunden oder verschneiden, die sind vor mir unsieghaft, das hilf mir die heil. Gottes Kraft † die mache alle und jegliche Waffen oder Gewehr kraftlos und schwach, davon werde ich nimmer siech, krank noch verwundet, und bleibe mit Leib und Seel gesund, es seyen die Waffen von Eisen oder von Stahl, vor dem allem soll oer Himmel mein Schild sein. † Waffen, die stechen, schießen, werfen oder schlagen, soll der Engel Gottes vor mir auffangen, das helf mir Gott der Vater † Gott der Sohn † und Gott der heil. Geist, † Amen.

\* \* \*

## Solgen die h. sieben Worte unfers lieben Herrn.

Jesu Christe, die Er am Stamme  
des heil. Kreuzes gesprochen hat.

Das erste Wort, das Christus sprach. O Vater! vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie an mir verbringen. Das andere Wort, das Gott sprach zu dem Schächer am Kreuz. Fürwahr, heute wirst du bei mir sein im Paradies. Das dritte Wort, das Gott sprach: O Weib, nimm wahr deines Sohnes Johannes, das ist deine Mutter. Das vierte Wort, das Gott sprach: Mich dürstet so hart ohne Unterlaß. Das fünfte Wort, das Gott sprach: O mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. Das sechste Wort, das Gott sprach: Es ist alles vollbracht. Das siebente Wort, das Gott sprach: O Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist, er neigte sein Haupt und verschied.

Jesus † von Nazareth, ein König der † Juden, also empfehle ich mich, meinen Leib und meine Seele in deine Hände: und der

heil. Segen und Fried, der sey zwischen mir und allen meinen Feinden sichtbar oder unsichtbar. Gott dem Vater ergeb ich mich † Gott dem Sohn empfehl ich mich † Gott dem heiligen Geist lasse ich mich in seine heil. Ehr und Fried †, im Namen Gottes des Vaters † Gottes des Sohnes † und Gottes des heil. Geistes †, Amen.

Unsers lieben Herrn Kreuz † sey mit mir und mit meinem Haupt, und mit meinen Augen, und mit meinen Händen, und mit meinen Füßen und allen meinen Gliedern. Da Joseph verkauft war in Egyptenland, der Segen gehe über mich allezeit. Der Segen, den Tobias that über seinen Sohn, der gehe über mich allezeit. Der Segen, den St. Johannes der Täufer that über unsern lieben Herrn Jesum Christum, da er Ihn taufet im Jordan, der gehe über mich allezeit. Der Segen, der geschah über unsern lieben Herrn Jesum Christum, da Er in die bittere Marter trat, der gehe über mich allezeit. Der Segen, den unsere liebe Frau that über ihr vertrautes liebes Kind, da sie es in dem Tempel geopfert,

der gehe über mich allezeit. Der Segen, den Gott thäte für sie, da Er sterben sollte, und aufgeben seinen heil. Geist, an dem heil. Kreuz seinem himmlischen Vater, der gehe über mich allezeit. Der Segen, der mit Christo erstanden, an dem heil. Ostermorgen, der gehe über mich alle.

Also wohl und gern unsere lieben Frau vergönnt hat, ihrem lieben Kindelein ihre Brust, und ihre Spünd † also wolle vergönnen mir alle Welt alles Gute, in dem Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heil. Geistes. Amen.

Das Haupt Christi, das Herz Elia, der Grund Davids, die Leber und Junge Salomonis, die Kniee Abrahams, das Blut Abels, die Gestalt Mosis, die Keue Daniels, die Geduld des heil. Jakobi, die Gnad Johannes, die Demüthigkeit unseres lieben Herrn und unser lieben Frauen, der Fried des heiligen Kreuzes sey zwischen mir, und allen meinen Feinden, sie seyen sichtbar oder unsichtbar, im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes, und des heil. Geistes, † Amen.

## Ein schönes Gebet

zu dem süßen Namen Jesu.

O Herr Jesu Christel erbarme dich meiner, denn unter dem Himmel ist kein anderer Name, in welchem ich kann selig werden, als in dem Namen Jesu. Sey mein Jesus, wenn ich in Sünden liege, sey mein Iesus, wenn ich schlafe, sey mein Jesus, wenn ich wache, sey mein Jesus, wenn ich im Unglück bin, sey mein Jesus, wann ich krank bin, sey mein Jesus, wenn ich gesund bin, sey mein Jesus, wann mich der böse Feind versucht, sey mein Jesus in dem Leben, sey mein Jesus in dem andern Leben, sey mein Jesus, wenn ich ringe mit dem Tod, sey mein Jesus, wenn ich fahre von dieser Welt, sey mein Jesus in dem Gericht Gottes, sey mein Jesus in der ewigen Belohnung. O gütigster Jesu, ein genugsamer Reichthum, eine stäte Wollust, wenn ich dich hab, so hab ich alles, wenn ich dich nicht habe so hab ich nichts, was hilft es meiner armen Seele, wenn ich schon die ganze Welt hätte, und hätte den heil. Namen Jesu nicht; diesen deinen heil. Namen Jesus, o Herr! schreibe

mit deinem Blut in mein Herz, auf daß ich nichts empfinde von der Welt und dem Fleisch, sondern mit dem heil. Bernardo rufe! o Jesu sey mein Jesus in Ewigkeit. Amen.

Ein schöner Segen so man ausgehet. darum der Tag und die Nacht sollte genennt werden, ist approbirt worden wider die bösen Leute zu sprechen.

O du heil. Dreyfaltigkeit in einer Gottheit, Gott Vater † Sohn † und heil. Geist †, behüte mich und alle meine Leute heut den ganzen (Tag und Nacht) und allezeit vor allem Uebel und Herzenleid der Seelen und des Leibes.

Mehr ein kräftiges Gebet  
zu sprechen.

Als wahr der Herr lebet und schwebet †, also wahr wird mich N. sein heil. Engel behüten im Hingehen und Hergehn. Gott der Vater ist meine Macht, Gott der Sohn ist meine Kraft † Gott der heil. Geist ist meine Stärke †, der Engel Gottes schlage alle meine Feinde hinweg. Amen.

† † †

Merk aber, meine christliche Seele, daß du die vorige Gnaden Gottes nicht vermessenlicht oder leichtfertiger Weise mit Kaufen oder Schlagen sollst gebrauchen oder darauf hoffen, sondern du sollst dich vor Feindschaft hüten, und die Laster und Todsfünden meiden, alsdann wird dich Gott der Allmächtige, der dich nach seinem Ebenbild erschaffen hat, behüten und bewahren mit seiner starken Hand, auf Wasser und Land, unter allen deinen Feinden, Gott der Sohn wird dich erlösen aus allem Unglück, und der heil. Geist Gottes wird dich trösten und stärken hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Eine schöne Offenbarung, so Christus den heil. drei Frauen Elisabeth, Brigittä und Mechtildis mündlich geoffenbaret.

Erstlich sprach Er: wisset, liebe Töchter, ich habe hundert und zwei Maultaschen von den Juden empfangen.

2. Bin Ich von ihnen im Garten zomal mit der Faust auf den Mund geschlagen worden.

3. Bin Ich in des Annas Haus siebenmal niedergesunken.

4. Habe Ich auf das Haupt, Arm und Brust 30 Stich empfangen.

5. Auf den Schultern meines Leibs und Schenkeln hab Ich 30 Streich empfangen.

6. Bin Ich bei dem Haar zomal aufgezogen worden.

7. Hab Ich aus meinem Herzen 127 Seufzer gelassen.

8. Bin Ich 72mal bei dem Bart gezogen worden.

9. Hab Ich einen tödtlichen Stoß bekommen, daß Ich mit dem schweren Kreuz habe zu Boden sinken müssen.

10. Hab Ich 6666 Streich in der Geißlung empfangen.

11. In dem Haupt hab Ich von der dörnern Kron tausend Stich empfangen.

12. An dem Kreuz hab Ich drei tödtliche Dornen-Spizen, so durch das Haupt gegangen, empfangen.

13. Ist mir 77mal in Angesicht gespieen worden.

14. Haben sie mir an meinem ganzen Leib 5475 Wunden gemacht.

15. Sind der jüdischen Soldaten, so mich gefangen haben 50, der Schergen 33, deren so mich getragen, drei gewesen.

16. Blutstropfen, so aus meinem Leib geflossen sind 30,430.

Alle die da sprechen alle Tage 7 Vater unser, und 7 Ave Maria, und einen Glauben, so lang, bis sie die Zahl der obbemeldeten Tropfen werden vollbringen, denen will ich verleihen, zur Ehre meines bitteren Leidens und Sterbens, die fünf nachfolgenden Abläß und Gnaden.

1. Vollkommen Nachlaß und Verzeihung aller ihrer Sünden.

2. Sie werden die Peinen des Segfeuers nicht empfinden.

3. So sie sterben, ehe daß sie die Zeit oder Jahre vollendet, so will ich halten, als wenn sie die ganze Zeit vollendet hätten.

4. Ich will sie den heil. Märtyrern vergleichen, als wenn sie für mich und meinen Glauben das Blut vergossen hätten.

5. In der Stund des Todes will ich ihre Seele durch ihren Schutzengel in den Himmel fahren lassen sammt allen ihren Blutsfreunden, so noch im Segfeuer würden leiden bis in das letzte Glied.

Diese Offenbarung ist gefunden worden: in dem heiligen Grab zu Jerusalem und wers bei sich traget, dem kann der böse Feind keinen Schaden zufügen, er wird vor dem jähen Tod bewahrt, und kann nicht übel sterben. So eine schwangere Frau solches bei sich trägt, soll sie leicht gebären.

Diese Grüßung hat so o Jahr Abläß  
Er Lyraec. 1. 6. c. 9.

Gegrüßt seyst du heil. Haupt unseres Seligmachers Jesu Christi, so unter allen Häuptern

schön herrlich und ehrwürdig, jedoch um unfertwillen mit Dörnern getrönt und mit einem Rohr geschlagen ist worden.

Gegrüßt seyst du allerheiligstes Angesicht unseres lieben Herrn Jesu Christi, an dem alle Engel eine Freud haben, jedoch unfertwillen verspeit und mit Backenstreichen geschlagen worden.

Seyd gegrüßt allerliebste Augen meines lieben Herrn Jesu Christi, um unfertwillen mit viel Zähren reichlich übergossen.

Gegrüßt seyst du heil. Mund und süßeste Kehle unseres lieben Herrn Jesu Christi, um unfertwillen mit Gall und Essig getränkt.

Seyd gegrüßt ihr alleradeligste Ohren unsers lieben Herrn Jesu Christi, mit viel Schmach und Scheltworten beleidigt.

Gegrüßt seyst du, o demüthiger Hals und Rücken unseres lieben Herrn Jesu Christi, um unfertwillen hart geschlagen, gegeißelt und zerrissen.

Gegrüßt seyst du allermildeste Brust Jesu Christi, die um unfertwillen am heil. Kreuz durchlöchert ist worden.

Gegrüßt seyst du allerheiligste und edelste Seite meines lieben Herrn Jesu Christi, um unfertwillen in seinem bitteren Leiden zum höchsten betrübt.

Gegrüßt seyst du allerreinstes und mildestes Herz unsers lieben Herrn Jesu Christi, um unfertwillen mit des Kriegsknechtes Speer durchstochen, daraus Blut und Wasser zu unserm ewigen Heil geflossen ist.

Seyd gegrüßt ihr ehrwürdige Kniee unsers lieben Herrn Jesu Christi die sich oft um unsers Heils willen im Gebet gebogen haben.

Seyd gegrüßt ihr heiligen Füße unsers lieben Herrn Jesu Christi, so würdig sein anzubeten, jedoch um unfertwillen ans Kreuz geheftet.

Gegrüßet seyst du allerheiligster Leib unsers lieben Herrn Jesu Christi, um unfertwillen am Stamme des Kreuzes gehangen und verwundet und begraben.

Gegrüßt seyst du, o allerheiligstes und kostbarliches Blut unsers lieben Herrn Jesu

Christi, für uns arme, elende Sünder aus seiner heiligen Seiten und von allem seinem Leib so reichlich geflossen.

Seyd gegrüßt ihr Glieder, Adern, Beine und die ganze edle zarte Menschheit Jesu Christi, so über 32 Jahre mit Mühe und Arbeit unser Heil gewirkt haben. O gütigster und barmherzigster Jesu Christe! durch diese deine so heilige Glieder und durch dein bitter=Leiden bitte ich dich flehentlich, daß du mir verleihest: Hilf in meinem Jammer und Widerwärtigkeit, Kraft in allen meinen Anfechtungen, Verzeihung meiner Sünden, Besserung meines Lebens, Behütung vor dem Uebel, ein selig End und die ewige Freud.

#### Ein sehr nützlich Gebet,

welches der Papst Leo seinem Bruder Carolo wider seine Feind geschickt hat, mit solchem Ablaß, wer solches bedenkt, oder bei sich tragen wird, stirbt nicht jähling, und weder Wasser noch das Feuer, auch kein Feind kann ihm nicht schaden: und in welchem Haus dieß Gebet ist,

dem schadet kein Feuer, jede schwangere Frau wird leicht gebären, und das Kind vor Gott und Menschen angenehm sein.

#### Gebet.

Heilige Jungfrau Maria, bleib mit deiner Hilfe bei mir! Christus Jesus heile mich und bewahre mich vor allen bösen und widerwärtigen Sachen. Das Kreuz † Christi helfe mir †, Kreuz Christi † überwinde alle meine Feinde! Kreuz † Christi sey mein Beschützer vor und hinter mir. Dazu helfe mir Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

#### Diese h. Worte sind von Gott selbst gesandt

worden dem Papst Leo, und Papst Leo sandte dieselben seinem Bruder wider seine Feinde, mit solcher Kraft geweiht, daß wer dieselben lesen oder andächtig hören wird, der erlangt Ablaß auf 30 Tage, und nichts kann ihm schaden.

## Gebet.

Christus sey mit mir und über mir, sey mein höchster Beschützer, ich bezeichne mich mit deinem heiligen Kreuz † aufstehend und niederlegend. Jesus, wie du diese Worte geheiliget hast mit deiner heil. Liebe, also erleuchte du mich durch deine Marter und heil. Blut, welches aus deiner heil. Seit geflossen †, Jesus † Messias †, Emanuel †, Kreuz, Christus ist aus dem Grab erstanden: Christus behüte mich vor allem Uebel und für den Tod-sünden †, Mutter Gottes, † Christus bewahre mich vor dem bösen Geist, heil. Johannes der Täufer, der du im Jordan Christum getauft hast, bewahre meinen sündigen Leib für Feuer, Schwert und Teufelsgeschoß, auf daß ich alle Feind der Erbschaft Christi überwinden kann. Dazu verhandle mir die heil. Mutter Gottes und alle Heiligen. Amen.

† † †

Dieser Brief ist gefunden worden in dem Brittanierland, welchen der Herr Christus in ein Kloster gesandt hat.

## Unser Lieben Frauen Traum.

† † †

Im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heil. Geistes, ein einiger Gott, Amen.

Jesus Christus Gottes Sohn, und reiner Jungfrau Mariä. Als die heilige Jungfrau Mariä zu Bethlehem auf dem Berg eingeschlafen war, kam zu ihr der Sohn Gottes, ihr lieber Engel und sprach zu ihr: Meine allerliebste Mutter, schläfst oder wachst du? Sie sprach: Ich habe geschlafen und du hast mich erweckt, und hat mir erschrecklich geträumet. Ich habe gesehen, als wärest du im Garten gefangen, mit Stricken gebunden, von Kaipha zu Pilato, von Pilato zu Herode geführt worden, daß sie dein heiliges Haupt geschlagen, mit Dornen gekrönt, und aus dem Riehtaus geführt, Holz auf deine heilige Achsel gelegt, aus der Stadt geführt, und ans Kreuz geschlagen haben, so hoch, daß ich dich nicht hab erreichen können. Deine heilige Seite wurde durchstoßen, daraus Blut und Wasser



gefloßen, und auf mich getröpfelt hat; darnach dich abgenommen, und also gekreuziget, in meine Hände wie einen Todten gelegt, und begraben, so daß mir aus großen Schmerzen das Herz hätte zerspringen mögen.

Jesus sprach zu ihr:

Meine allerliebste Mutter, es ist dir ein wahrhafter Traum fürgekommen. Wer diesen Traum gedenken oder bei sich tragen wird, der wird von allen bösen Schäden befreiet seyn, und wird nie jähling sterben, auch nicht ohne Empfangung des heil. Sacramentes aus dieser Welt verscheyden. Ich und die Mutter werden bei seinem letzten End sein, und seine Seel in das Himmelreich einführen.

ENDE.

† † †

Doctoris  
*Johannis Fausti*

fogenannter  
**Manual-Höllenzwang.**

Wittenberg Anno 1524.

---

## Inhalt:

Entdeckte höhere Kenntniß des Geheimnisses,  
aus der Karte sich zukünftige Dinge vorher=  
zusagen.

Die Salomonische Conjuraton.

Claviculae Salomonis et Theosophia  
Pneumatica.

Cabulatischer Schlüssel.

Die Länge unseres lieben Herrn und Heilandes  
Jesu Christi.

Gewisse und wahrhafte Länge unserer lieben  
Frau, der gebenedeiten Himmelstönigin Maria.

Englisches Glücks-Gebet.

Arcanum magicum, der magische Metallspiegel.

Theophrastus Paracelsus.

Pius Quintus, Pontificis Maximi.

Seelen-Ruf.

Der gerechte Kornreutter.

Doctoris  
**Johannis Fausti**

fogenannter  
Manual-Höllenzwang

Wittenberg Anno 1524.

---

Magister charissime!

Wer du auch seyn magst, hast du Muth und Herz, die Wirkung dieses magischen nigromantischen Buches zu erfahren, so wisse, daß deine Bemühung hierinnen nicht vergeblich seyn wird. Prüfe dich jedoch vor diesem Unternehmen auf das Genaueste, und wenn du sichern Grund hast und deiner Sache gewiß bist, so fange dein Werk beherzt und muthig an, jedoch unter nöthiger Beobachtung der gehörigen Regeln et videbis effectum.

P c b v s.

Jehova timi wapura paro et in nomine Jesu Christi meines Erlösers und Seligmachers,  
Amen.

O Jehova, Jehovah et Jehova timi, O Agla,  
O Uglam, O Adonai, O Adanam Tetragrammaton,  
O Alpha et Omega, Jehovah Zebaoth!

Erhöre mich und helf mir auf, daß ich mein Vorhaben glücklich wider Sünd, Tod und Teufel zu kämpfen, vollführen und den Sieg erhalten möge, durch deinen allerheiligsten hochgelobten und gebenedeyten Namen, alles durch deine göttliche Kraft und Macht, zu Lob, Ruhm und Preis deines heil. Namens, durch Jesum Christum, Amen.

#### Aciel.

Ohne Kreis lies mich nicht laut,  
Sonst bin ich dir gefährlich,  
Der Geist dringt dir auf deine Haut,  
So du nicht bist bewährlich,  
Und mußt ergeben dich,  
Wenn er dich blos thut finden,  
Läßt nicht abweisen sich  
Dich mit ihm zu verbinden.  
Drum mach zuvor den Kreis,  
Den Charakter auch wohl merke,  
Stell Alles an mit Fleiß,  
Bevor du gehst zum Werke.  
Dann denk auf einen Geist,

Hab Acht auf dessen Zeichen,  
Woran dir liegt am Meist,  
Effect wirst du erreichen.  
Wann du gebrauchst die Kraft  
Wirst du die Geister zwingen,  
Gleich wie ich selbst gemacht,  
Der Geist muß Alles bringen.

#### Proloquium.

Da ich den freien Künsten obliegend, vielerlei Bücher von Jugend auf zu lesen unversehrt war, ist dormalen mir zu Handen gestoßen dieß Buch von allerhand Beschwörungen, worunter ich auch befunden, daß man einen Geist, er sey im Wasser, Feuer, Erde, Luft, zu seinem Willen und Gehorsam zwingen oder dingen könnte, und nachdem ein Geist vor dem andern mehr Gewalt, und ein jeder nach seiner Maas und Art besondere Operationen übernatürlich auszuwirken geeignet ist, als hat mich eine Lust angefallen, mehr Gedanken hierüber zu nehmen. Versetzte derothalben meine Gedanken in wirkliche Proben, und machte mir zwar Anfangs schwa-

chen Glauben, daß so bald erfolgen sollte, was mir dieß Buch andeutete; gleichwohl aber wurde ich gewahr, daß durch eine meiner Citationen ein mächtiger Geist sich vor mir stellte, Red und Antwort von mir begehrte, warum ich ihn geladen, da wußte ich in der Eil mich nicht anderst zu entschließen, als daß er mir in allerhand Anliegen und Begehren dienstlich seyn sollte, welcher dann willfährig, aber conditionaliter sich gegen mich bezeigte, begehrte dannenhero zuvörderst ein Bündniß mit mir zu schließen, wozu ich innerlich nicht geneigt war, weil ich aber kaum mit einem geringen Kreis versehen war, inmaßen ich nur eine Prob anstellen wollte, so durfte ich ihm keinen Trotz bieten, sondern mußte den Mantel nach dem Winde hängen, war sodann resolut, soferne er mir durch gewisse Zeit und Jahre lang dienen und pflichtig seyn wollte, so wollte ich mich ihm schriftlich eigenhändig reserviren. Nachdem auch solches erfolgt, stellte mir dieser Geist Namens Astaroth einen andern Geist Namens Marbuel vor, der mir zu dienen angewiesen ward,

welcher, da ich fragte, wie geschwind er wäre, sagte: wie der Wind; du dienest mir nicht, sprach ich, fahre wieder hin, woher du kommen bist. Hierauf war bald zugegen ein anderer Geist, der hieß Aniquel, dieser antwortete auf Befragen, er wäre so geschwind als ein Vogel in der Luft; du bist mir dennoch zu langsam, fahre hin. In dem Moment ward vor mir nochmals ein anderer Geist, Aciel genannt, diesen fragte ich auch, wie geschwind er wäre, so geschwind als der Menschen Gedanken, sprach er. Recht vor mich, dich will ich haben, sprach ich, und nahm ihn auf.

Dieser Geist hat mir schon eine Zeit lang trefflich gedient, wovon weitläufig zu schreiben, dieses Orts unmöglich. Indem ich hier nur andeuten will, wie die Geister zitiert werden sollen, auch wie die Kreise zur Beschützung zuzubereiten sind.

Man muß aber wissen, daß der Geister viel und mancherlei seyen, die zu des Menschen

Dienst sich citiren lassen. Davon nur etliche zu gedenken, welche sind:

#### Aciel.

Ist unter diesen der mächtigste, erscheint in menschlicher annehmlicher Gestalt, in Größe zwei kleiner Ellen hoch, läßt sich dreimal im hernach formirten Kreis citiren, verschafft Geld und entlegene Sachen nach des Menschen Willen, ist so geschwind als des Menschen Gedanken.

#### Aniguel.

Ist diensthaft, stellt sich in Gestalt eines zehnjährigen Knaben, läßt sich auch dreimal citiren, verschafft was unter dem Boden verborgen, Schätze, Mineralien etc.

#### Marbuel.

Ist ein rechter Bergherr, so geschwind als wie ein Vogel in der Luft, er ist ein trotziger Geist, läßt sich wohl viermal citiren, ehe er sich stellt und zwar in persona Martis, er verschafft was auf und unter der Erden

wächst, sonderlich ist er ein Herr der Springwurzel, so geschwind wie der Wind.

#### Uciabel.

Ist ein Wasser-Herr, dominirt auf und unter dem Wasser, verschafft die im Wasser verborgenen und versunkenen Reichthümer und Güter, und ist geschwind, nachdem er scharf citirt wird.

#### Machiel.

Erscheint als eine schöne Jungfrau, macht den Menschen werth und angenehm, erhebet ihn zu Macht und Ehren, macht bestehend in Gerichtshändeln, gibt Glück im Spiel und überall, läßt sich zweimal citiren.

#### Baruel.

Ist zu allerhand Künsten dienlich, er kann in einem Hui den Menschen mehr lernen, als alle Künstler und Meister in 20 Jahren thun mögen, er wird einmal citirt und erscheint geschürzt als ein Handwerksmeister. Diese Gei-



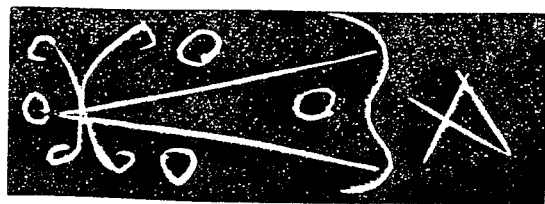
ster sind dem Menschen am Meisten dienlich, unzählig anderer zu geschweigen.

Wenn du nun wünschen möchtest, dieß und jenes gegenwärtig in natura zu haben, so mußt du desjenigen Geistes Zeichen, welchen du citiren willst, vor den hernach gesetzten Kreis vor der Sonnen Aufgang abzeichnen. Wenn du wolltest viel Geld haben, so citire den Geist Aciel, stelle sein Zeichen vor den Kreis, formire denselben wie du siehest, und also verfare mit den andern Geistern auch etc. An dem Ort, da du der O machen willst, muß anfänglich mit einem großen Schwerdt, womit keiner beschädigt worden, ein Kreuz durchgeführt werden. Hierauf wird der innerste Kreis mit einem langen schmalen Zettel, so um und um gehet, von Jungfern-Pergament gemacht, und solcher gesteckt auf 12 Kreuze, so von Kreuzdorn-Holz gemacht seyn müssen, auf dem Zettel muß geschrieben seyn, wie auf der Figur zu sehen. Nach diesem ersten Kreis mache auswärts den zweiten Kreis mit einem rothseidenen Faden, so links gesponnen. Stecke herum 12 Kreuze von Lorbeerblättern zu-

sammengebunden, mache einen langen Zettel von ungebrauchtem weißem Papier und schreibe mit einer ungebrauchten Feder die Characters, wie im zweiten Kreis zu sehen, diesen Zettel umwinde mit dem rothseidenen Faden.

Nach diesem zweiten Kreis mache den dritten Kreis auswärts, welcher auch auf Jungfern-Pergament gemalt seyn muß, und auf 12 Kreuze, so von geweihten Palmen gemacht, gesteckt worden.

Wenn du nun diese drei Kreise also gemacht hast, so gehe rücklings aber den äußersten Kreis, dann über den andern und endlich über den dritten Kreis und stehe mitten auf einem



damit du aber nicht fehlest, so richte dich in allem nach der Vorschrift, und wenn du

citirest und die Citation abliesest, wußt du den Namen des Geistes wohl ausprechen.

Es ist auch zu merken die Zeit und Stunden, darinnen die Geister zu fordern sind.

Den Montag Vormittag um 3 und 5 Uhr, des Nachmittags um 5 bis 10 Uhr.

Den Dienstag Vormittag um 4 und 10 Uhr, des Nachmittags um 2 und 9 Uhr.

Den Mittwoch Vormittag um 7 und 8 Uhr, des Nachmittags um 3 und 10 Uhr.

Den Donnerstag Vormittag um 7 und 12 Uhr, des Nachmittags um 9 und 10 Uhr.

Den Freitag Vormittag um 5 und 7 Uhr, des Nachmittags um 3 und 12 Uhr.

Den Sonnabend Vormittag um 3 und 9 Uhr, des Nachmittags um 8 und 12 Uhr.

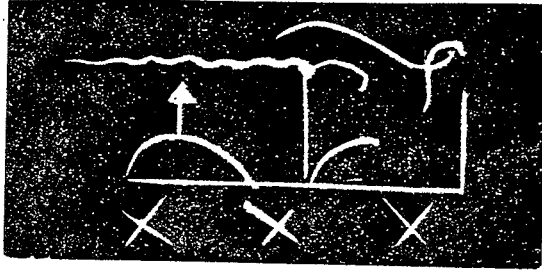
Wie man die Kreise weihen soll.

Ich N. N. conferire und weihe diese Stelle im Namen Gottes des Vaters, des Sohns und des heil. Geistes, als der allerheiligsten, unzertrennten Dreifaltigkeit, Amen.

Diese vorgesetzten Citationen sind zwar kurz, doch aber zwingend und gewiß, der sich aber aber darinnen nicht verstehet, der lasse sie gar unausgesprochen, und brauche die nachfolgenden Citationen, so auch nicht fehlen, jedoch, daß man das Zeichen und den Namen des Geistes, den man citiren will, nicht vergeße.

#### Citatio 1.

Ich N. heische und fordere dich, Geist N., durch die Kraft und Gewalt Gottes, und durch die 72 Namen Gottes, durch den dreieinigen Gott Vater, Sohn und heil. Geist. Ich lade dich N. durch den unüberwindlichen Gott der Ehren, den König der Ehren und des Friedens, Jesum Christum, welcher die Pforten der Hölle durchdrungen, und die Altväter herausgeführt hat, durch den allgewaltigen Gott, welcher das rothe Meer zertheilet, und die Kinder Israels ganz trocken hindurchgeführt hat, ich fordere und heische dich Geist N. vor diesen Kreis, auf dein Zeichen in menschlicher Gestalt zu erscheinen durch



durch das Wort, so in dem jungfräulichen Leibe Mariä Mensch worden, durch den Triumph und den Siegestitel Jesus Nazareus Rex Judaeorum, bei den vier heiligen Evangelisten Matthäus, Marcus, Lucas und Johannes, bei allen Engeln und Erzengeln, bei der Geburt Jesu Christi und durch den Namen Jesus Christus, vor welchem sich beugen müssen die Kniee aller derer, so im Himmel und auf Erden sind, auch durch die Kraft, Macht, Stärke und Gewalt der hochheiligen Namen Gottes Tetragrammaton, Agios, Otheos, Athanatos, Adonay, Agla, Messias, Immanuel, Jehaoth, daß du, Geist N., ohne Verzug dich vor meinen Kreis auf dein Zeichen stel-

lest und meine Befehle vollbringest, dazu dich zwingen und bringen soll.

#### Citatio 2.

In Kraft und durch Gewalt der Obersten fordere und lade ich N. dich Geist N., und durch die Stärke des allgewaltigen Adonai beschwöre ich dich, Geist N., du seyest in Lüften oder in Klüften, auf, in oder unter der Erde, du seyest in oder auf dem Wasser, oder wo du dich Geist N. aufhältst, jetzt und zu dieser Zeit und Stunde, daß du dich in diesem Augenblick auf dein Zeichen vor meinen Kreis stellst und meinen Willen anhörst und vollbringest, wo du aber anjetzo nicht gehorchst und dich vor meinen Kreis nicht darstellen wirst, so sollst du Geist N. durch Tod, Teufel, Hölle und Pestilenz aus den Lüften, aus der Erden oder wo du bist, vertrieben, bannisirt und verstoßen seyn, dann auch alle Conjuraciones, so auf dem ganzen Erdenkreis verborgen und unverborgen sind, sollen dich überstellen, zwingen, treiben und fortbringen; so du dich aber unverzüglich darstellst und ein-

findest, auch was ich von dir begehren werde, willig ausrichten wirst, so soll dir Lob und Lohn zu Theil werden.

### Citatio 3.

Ich N., durch das Blut des allmächtigen Messiae Jesu theuer erkaufte und erlöste Seele und des Erschaffers Himmels und der Erde gleichförmiges Ebenbild und Creatur Gottes, citire, heische, lade und fordere dich Geist N. auf's Kräftigste und Schärffste, und im Namen und durch die Stärke Abroti. Zum ersten, andern und drittenmal, und zum dritten und letztenmal, vor ein und allemal, du seyest in der Höhe oder Tiefe, du seyest in der Weite oder Breite, oder wo du nur seyn mögest, daß du, Geist N., alsobald, ohne Verzug, jetzo, indem ich dich vor meinen Kreis auf dein Zeichen fordere, mit sichtbarer Gestalt einsetlest und beschwöre dich, Geist N., bei allen hochheiligen Namen Gottes, bei allen himmlischen Geistern, Thronen und Dominationen, durch das kräftige Wort Gottes, so in dem jungfräulichen Leibe Mariä Mensch wor-

den, daß du nirgend, weder in Lüften, noch auf der Erden, auch in keinem elementarischen Orte jetzt und vor diesen Augenblick dich aufhalten, seyn und bleiben könnest, als einzig und allein auf diesem deinem eigenen Zeichen vor meinem Kreise, und beschwöre dich nochmals und abermals und sollst auch hiemit und aufs Allerkräftigste, wie das nur immer von einer Creatur geschehen kann, und zwar noch durch die höllischen Geister und Principes, als deine Oberen Lucifer, Berith, Beelzebub, Aciabel, Astaroth beschworen seyn, dich von diesem Augenblick an sichtbarlich vor meinem Kreise zu stellen und meinen Willen und Begehren zu thun.

\* \* \*

Mehrere Citationen sind unnöthig, sonderlich die mit vielen Charakteren, weil wenig gefunden werden, die solche verstehen. Diese aber sind klärllich und von mir selbst bewährt befunden worden, darero hieran nicht zu zweifeln, sofern alle die Worte recht ausgesprochen werden.

Wann der citirte Geist dich fraget, warum du ihn citirest hast, so sage ihm dein Begehren augenblicklich, welches er sodann gleich verichten muß. Wenn dann der Geist die verlangten Gelder oder was du von ihm zu thun begehret, vor deinen Kreis gebracht hat, so wirf entweder das erste ansichtliche davon, oder von deinem Eigenen etwas ihm zu und sage, das ist dein Lohn und gebe ihm den Abschied wie folgt:

#### Abdankung.

Weil du, Geist, Auf meine Citation ungesäumt erschienen und dich eingefunden hast, und meinen Willen erfüllet hast, so sage ich dir, Geist N., für solche getreue und willfährige Dienste Lob und Dank, und fahre wieder im Frieden fort, woher du kommen bist, und genieße ferner dein Recht und Freiheit, wie du zuvor gehabt hast, wirst auch, da ich dich ferner laden und citiren werde, dich willig wieder einfinden und stellen.

Darauf wird der Geist verschwinden, und den Kreis mache nun wieder auf.

Entdeckte höhere Kenntniß  
des

# *Geheimnisses,*

aus der Karte sich zukünftige  
Dinge vorherzusagen.

---

Nebst einem Anhang, die Berechnung des  
Herrn von Syster, eines Preußen, und Mit-  
arbeiter des Philosophen Steilla, welche durch  
einen philosophischen und mathematischen  
Grundsatz die glücklichen Nummern des Lottos  
bestimmt.

Von  
Anton Brini.

## Einleitung.

Die Wissenschaft, in den französischen und deutschen Karten zu lesen, d. h. hieraus die Zufälle des menschlichen Lebens zu enträthseln, verdanken wir bloß allein dem berühmten *Etilla*, welcher zuerst in Frankreich 1753 durch ein kleines Werkchen, — *Kunst, Karten zu schlagen* — sich allgemein bekannt und zugleich unsterblich machte.

Seit dem Jahre 1772 fehlte es nicht, daß die Unwissenheit mit ihrem weitherrschenden Scepter ihm auch unwissende Schüler und Anhänger folgen, Profeliten entstehen ließ, die verschiedene Arten und Manieren des Kartenschlagens erfanden, die aber, wie es nicht anders sein konnte, immer mit der Länge der Zeit wieder ihren Untergang fanden, so schnell, als sie entstanden waren; denn ihre Grundsätze stimmten nicht mit den reinen Grundsätzen

der Wahrheit, und also auch nicht mit den reinen Grundsätzen der Wissenschaft, welche wir in diesem Büchelchen hier vortragen.

Wahrer, unterrichteter als jene, welche auf geradewohl Erfindungen wagten, haben wir die Weisen nachgeahmt, welche nur aus dem Innern ihrer Wissenschaft selbst die Grundsätze derselben ableiten, und daraus Erfindungen aufstellen.

So haben wir also immer des weisen Eteilla seine Werke und Schriften vor uns zur Nachahmung gehabt, in den Zweigen seiner Magie geforscht, geschöpft, daß wir nun die schönen Ausichten dem Wißbegierigen öffnen, die sich zum Nutzen des ganzen Menschengeschlechts hier darbieten.

Sollten Männer, ungeachtet der Aufrichtigkeit der Wahrheit unserer Gesinnungen dennoch durch so viele Betrüger, die seit 10 Jahren hin und her hausten, argwöhnisch gemacht, auch an unserer Wissenschaft zweifeln und sie mit mißtrauischem Auge bewillkommen — so werden wir uns um desto mehr Mühe

geben, unsere Wissenschaft in aller ihrer Stärke zu zeigen, in aller ihrer Wahrheit und Reinheit — und unsere Mühe, glauben wir, wird nicht unfruchtbar — nicht verkannt wieder auf uns zurückkommen.

---

Eteilla,

oder

die Wissenschaft, aus den Karten die künftigen Schicksale und Begebenheiten der Menschen zu enthüllen.

In dem Jahr 1750 wußte man in Frankreich noch nichts von der Kunst, aus den Karten die Begebenheiten und die künftigen Schicksale der Menschen zu schließen, und sie dem menschlichen Herzen und der edlen Wißbegierde des Weisen darzulegen, nur in den Jahren 1751, 52 und 1753 kam eine leise Ahnung dieses höheren Wissens und schien ein Licht in die Dämmerung des menschlichen labyrinthischen Lebens zu leuchten — drei Personen, schon bejährt — eine Mannsperson und



zwei Frauenzimmer von vornehmem Stande, fielen darauf, aus den Karten dieß Labyrinth des Menschen-Lebens zu lesen, und in demselben den wißbegierigen Forschenden zu leiten, und so sich um das Menschengeschlecht und den Menschen verdient zu machen.

Nicht ohne Grundsätze gingen diese Personen dieser gefundenen Spur der neuentdeckten Wissenschaft nach, denn sie befolgten alle Regeln der letzten Vollendung dieser Kunst, sie ermangelten nicht, mit aller Treue dabei zu Werke zu gehen, die Karten erst zu mengen, sie abheben und dann dem Forschenden aus dem Spiele die Karten einzeln ziehen zu lassen, so daß sie also, wenn der Wißbegierige z. B. Pik gezogen hätt, sie ihm künftige verdrießliche Schicksale ankündigten, oder, wenn er Kör getroffen hätte, sie ihm Freude und Glück, nach Tref Geld und Reichthum, oder nach Karo eine Lebensart oder Aufenthalt auf dem Lande vorher sagten.

Aber auch hier schrie, wie es oft im menschlichen Leben zu geschehen pflaget, die Kirche

Zauberei und Teufelsverbindung; — die Polizei nahm sich auch dieser Personen, um sie aus den priesterlichen Händen dieser bigotten Klerisei zu reißen, an, und ließ sie als vermeinte Zauberer, ohne zwar zu wissen, worin eigentlich die Kunst des Vorhersagens bestand, in dem Gefängnisse Bicetre oder Salpetriere, einkerken und anschließen.

Dieses tyrannische untollerante Wesen dauerte bis zum Jahre 1778 fort, wo endlich Etella, der, in die tiefsten Geheimnisse dieser Wissenschaft eingedrungen, die falsche gemeine Art, Karten zu schlagen, als aus der möglichsten und erhabensten aller Kenntnisse entsprungen sahe, sich mit eben so viel Nachdruck als Klugheit diesem unwissenden Verfahren der Priester und Polizei entgegen stellte, daß er nun dieser Periode des höhern Wissens einen freieren Gang und freieren Wirkungskreis bahnte.

Seit dem Jahre 1753 hatte sich schon dieser einzige und vor allen sich auszeichnende Reformator allgemein dadurch bekannt und um

die Wissenschaft verdient gemacht, daß er das Verfahren, die Karten einzeln ziehen zu lassen, verdränget, als falsch bewiesen, und statt dessen das wahrere, allein richtige Verfahren, die Karten alle zugleich in Reihen auf den Tisch hinzulegen, und daraus die Zukunft zu zeigen, eingeführt und erfunden hatte. Aber auch hier hätte nach unserem Gutdünken, gleich bei dem ersten Schritt des Reformirens, dieser große Mann durch den wahren Abdruck in den Karten die Zukunft zu lesen, dem gemeinen und jetzt gebräuchlichen Ausdrucke, Karten zu ziehen, ein Ende machen und diesen verbessern und berichtigen können.

Dieser berühmte Mann nun hatte, indem er zeigte, wie man die Bedeutung der Karten erklären müßte, nicht allein die falschen Bedeutungen, welche jene drei Personen bisweilen einzelnen Blättern und Karten gegeben hatten, auf wahrere zurückgebracht und bedeutendere ihnen unterlegt, sondern er zeigte auch noch dadurch die tiefe Kenntniß seiner Wissenschaft, daß er von Blättern und Karten Bedeutungen wegnahm, welche jene un-

wissenden Leute fälschlich ihnen zugeeignet hatten, daß er z. B. der Kőr Neun die Bedeutung und das Hinzeigen auf Sieg, Vorzug zuschrieb, welche jene der Koro Neun ganz unrichtig unterlegt hatten.

Nach dem Steilla, wie man glaubet, kann diese Wissenschaft, in den Karten die Schicksale der Menschen zu lesen, nicht von so neuer Erfindung sein, als die französischen Karten selbst; vielmehr soll nach ihm, wie er in einem alten Manuscript findet, diese Wissenschaft ihren Ursprung von einem Griechen an rechnen, welcher sich 33 kleiner Stäbe bediente, in ein Orakel zu geben, und welcher sich — entweder als sein Geburts- oder nur als sein angenommener Name — Alpha nennete. Ob zwar nun schon der Gebrauch dieser Stäbe und also auch der Ursprung unserer Wissenschaft, nicht ganz mit den richtigen Grundsätzen dieser höheren, endlich vollendeten Kenntnisse zusammenstimmt, so muß man doch mit Billigkeit gestehen, daß der Anfang in dem Gebrauch der 33 Stäbe mit der endlichen Vollendung dieser so weisen Kunst

in dem Kartenlegen nicht ganz außer allem Bezug ist, daß, möchte man sagen, jener die Stäbe, nämlich das Alpha, die Sabeln sind, welche gleichsam der hellern lichtern Wahrheit vorhergegnagen sind. Uebrigens glücklicher Betrug, weil ohne den Anfang — Karten einzeln zu ziehen — niemals, auch in unserm jetzigen Jahrhundert, die letzte Vollendung dieser Kunst, die Wissenschaft selbst, aus den Karten die Zukunft zu enthüllen, würde stattgefunden haben!

Zu Ende des Jahres 1757 unterließ endlich unser Verfasser nicht, die letzte Hand noch anzulegen und nochmals mit neuen Gründen zu beweisen, daß die Art, einzeln die Karten aus dem Spiele ziehen zu lassen, und daraus dem Forschenden die Zufälle seines Lebens nach den Blättern einzeln herzulesen, eben so thörichte Unwissenheit und falsches Verfahren sey, als aus einzelnen Versen des Homer oder Virgils Orakel zu geben.

In eben diesem Jahre fing auch nun zugleich dieser berühmte Verfasser und Professor Steilla zu Paris, nachdem er von einem

Piemontesen war unterrichtet worden, daß das Buch Thot oder Thaut, eins der ersten Bücher der Egyptier, welches in Hieroglyphen gezeichnet und unter dem Namen Tarots oder Tharoth bekannt war, die wichtigsten alten Kenntnisse der Wissenschaften enthielte, mit allem Fleiße an, sich ganz auf diese Wissenschaft zu legen, und endlich, nach vielen Bemühungen, nach vielen Hindernissen, die ihm die königliche Censur, die Polizei, in den Weg gelegt hatten, die Früchte seiner Arbeit und seines Fleißes zu genießen, da er 1782 nach einem anhaltenden strengen Nachdenken von 10 Jahren, sein Buch über Tharot oder Tharots herausgab.

Dieses sind nun die einzelnen Umstände, welche sich bei dem Anfang und bei der fortschreitenden Entwicklung unserer höhern erhabenen Wissenschaft eingefunden und ereignet haben, und wir würden nicht in dieses einzelne Detail gegangen seyn, alle diese einzelnen historischen und kritischen Umstände hier angegeben und erzählt haben, wenn wir es nicht für zu wichtig, für zu interessant

für Liebhaber und Verehrer gehalten, wenn wir nicht geglaubt hätten, daß das ägyptische Kartenschlagen, woraus Professor Steilla das französische Kartenschlagen mit der größten Gewißheit und Wahrheit die Zufälle des menschlichen Lebens zu lesen, gefunden und entdeckt hat, und welches wir, wie hier in möglichster Kürze, als die zehnte Auflage der ersten Arbeit der Welt mittheilen, — daß diese Wissenschaft, sage ich, einst noch die nützlichste und unentbehrlichste zur Erziehung des Menschen und Menschengeschlechts werde, und sich gleichsam als zur ersten Grundlage aller moralischen Tugenden erheben würde. Doch jetzt zu unserem Zweck und unserer Arbeit selbst.

Ohne Karten, welche an der Zahl 33 sein müssen, würde aller unser Unterricht nichts, eben so aber auch ohne Unterricht alle Karten ohne Bedeutung und Nutzen sein. Nach dieser Vorerinnerung kann man also und muß man ein Piquetspiel nehmen, welchem man aber noch aus einer andern Karte ein Blatt hinzuthun muß, ein weißes Blatt zwar, welches leicht zu veranstalten ist, indem man

nur 3. B. aus einem andern Spiel ein Az nehmen darf, welches man mit Speichel oder Wasser auslöschen kann.

Ein jeder siehet leicht die äußerste Nothwendigkeit dieses weißen Blattes ein, wenn man nur überlegt, daß wenn 3. B. ein brauner Mann das Orakel fraget und sich für den Tref König hält, welcher diesen braunen Mann vorstellet, daß alsdann dieser forschende braune Mann nicht entdecken kann, ob ein brauner Mann ihm etwa schädlich oder nützlich werden will. Das weiße Blatt bedeutet also abermal den Forschenden, welcher sich das Orakel giebet oder das Orakel fraget.

Wenn nun das, was wir jetzt gesagt haben, einleuchtend und gewiß ist, so siehet Jeder nun auch leicht, daß die, welche keine weiße Karte hinzuthun oder hinzuthun wollen, nur falsche Kartenschläger, unwissende Leute sind, auf welche man sich nicht verlassen, und denen man nicht trauen kann.

Dieses weiße Blatt, welches mit Nr. 1 bezeichnet ist, kommt es nun und lieget es in dem

ersten Haufen, welcher aus 12 Blättern besteht, oder kommt es umgekehrt, d. h. das unterste zuerst zu liegen, so bedeutet wenn nemlich der Forschende eine Mannesperson ist, daß er in seinem Betragen sich nicht auf seinen Vortheil versteht, oder daß seine Geschäfte nicht glücklich von Statten gehen, und daß er Verlust leiden wird.

Allein, stellt dieses weiße Blatt Nr. 1, welches umgekehrt zu liegen gekommen ist, die Frauenperson vor, die den Fragenden am Meisten interessirt, so bedeutet es, wenn dieses Blatt in den ersten Haufen kommt, daß sie sehr aufmerksam auf alles das ist, was den Fragenden angeht.

Es findet eine gewisse Wissenschaft der Zahlen bei der Kunst, aus den Karten die Schicksale der Menschen zu lesen, statt, welche aber die gemeinen Kartenschlager nicht kennen, und welches ihre Unwissenheit beweiset, da allein Alles auf die Zahlen ankommt und durch die Zahlen zu erkennen ist. Wir müssen also hier einiges davon zum Unterricht erklären und angeben.

Nehmet die 55 Karten, menget sie, und wie ihr sie menget, thut keinen Blick auf dieselben, so daß ihr sie selbst mit weggewandtem Gesicht hinleget. Alsdann lasset die Karten, die ihr mit aller Sorgfalt gemenget habet, abheben, oder hebt sie selbst ab, je nachdem ihr für euch selbst oder für einen andern die Karten schlagen wollet.

Nach dem müßet ihr 12 Karten, eine nach der andern von dem ganzen Spiel abheben und sie vor euch hinlegen, so daß ihr ihre Bedeutungen von der Linken zur Rechten leset, so wie ihr sie auch von der Linken zur Rechten habet hinlegen müssen.

Die Karte, welche mit 13 bezeichnet ist, und die mit 55, legt man unter diese 12 Blätter, — und diese 2 Blätter werden zu eurem Erstaunen viel sagende und enthaltende Bedeutung haben.

Jetzt nun um euch zu zeigen, wie die Bedeutungen auf den Karten lesen und erklären müßet, stellet euch vor und setzet den Fall,

daß die Karten, die ihr vor euch hingelegt habet, so wie wir weiter unten an führen, in der Ordnung kommen. Nach diesem Beispiele könnt ihr die ganze Art der Erklärung der Bedeutungen lernen.

Wenn man nach Grundsätzen und Regeln dieser Wissenschaft verfähret, so kann man auf hundert gewiß neun und neunzigmal die Wahrheit erwarten; ein einzigmal aber nur, und dieß noch auf ungefähr, die Wahrheit auf 100 Lügen, wenn man, wie unwissende Wahrsager blos nach Gefallen und Gutdünken die Bedeutungen der Karten erklärt, und sie, wie es beliebt, hin und herdrehet.

Wir wollen also, um diese unwissenden Betrüger, die immer noch mit frecher Stirne, ohne Kenntnisse in die labyrinthische Entwicklung menschlicher Zufälle einzudringen sich erkühnen und vorgeben, hier mit der Wahrheit selbst entlarven, und jeden unserer Leser in den Stand setzen, diese unheiligen Menschen selbst hinter ihrer Maske des Aberglaubens zu schauen.

Leget die 12 Karten, wie wir schon oben euch angezeigt haben, vor euch auf den Tisch und sehet nun, daß, wenn ihr die einzelnen Zahlen auf diesen Karten zusammen addirt, die Zahl 172 herauskommt, und daß also alles das, was euch der weise Orakelenthüller von der Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit sagen wird, innerhalb 172 Tagen der Vergangenheit und 172 der Zukunft enthalten ist. Dort dieses innerhalb dieser Zeit geschehen ist, dieses hier hingegen euch innerhalb diesen angegebenen Tagen begegnen wird.

Daher ist es nöthig und vor allem wesentlich, daß ihr erstlich einen Haufen von 12 Blättern zu legen anfangt, weil die steigenden Zahlen von 1 bis 112, wenn ihr sie zusammen addirt, die Zahl 78 geben — als die Zahl, welche alle menschliche Kenntnisse begreift. Zweitens ist es deswegen nöthig, damit ihr die Zeit wisset, innerhalb welcher die Orakel erfüllet werden, denn die Zahlen zeigen auch die Zeit an, und die Zeit begreift und enthält die Erfüllung eures Vorhersagens.

Die Aß. 22, 18, 25, 27, 19, 14, 1, 9, 5, 8, 29.  
Die zwei Blätter unter diesen — 30, 17.

Wenn ihr die Karten so gelegt habet, so werdet ihr nun leicht verstehen, was ich jetzt sagen werde; und ihr werdet finden, daß ihr nach einer halben Stunde Unterricht eben so gut wahr aus den Karten werdet lesen können, als ich.

14 und 1 nemlich — der Fragende ist jetzt in dem Augenblick, da er das Orakel fraget, in dem größten Verdruß und Verzweiflung, daß 29, ein braunes Mädchen, welches auf dem Lande 8 ist, ihm einen Brief, 5, schreibt, in welchem sie dem Fragenden einen Vorschlag, 9, thut, über den er viel Verdruß, 14, empfindet.

Dieser Verdruß bringet ihn dahin, daß er Lust bekömmt, 16, in das Haus, 27, eines braunen Mannes zu gehen, den er mit einer Wittwe, 18, antrifft, und die ihm ihre Freundschaft, 22, anbietet. Die Aß endlich saget ihm etwas von Schwangerschaft des braunen Mädchens.

Aus dem obigen ersten Angeben siehet man nun schon die ganzen Umstände des Fragenden und seine Geschichte mit dem schwangeren Mädchen, welche nicht mit ihm zufrieden ist.

Sehen wir auf die Reihe der Zahlen, so finden wir, daß er alle mögliche Mühe anwendet, um reich zu werden, daß aber eben diese Bemühungen machen, daß er sich ganz in's Einsame zurückziehet. Und dieses sind die gegenwärtigen Umstände des Forschenden, eben da er jetzt die Karten um Enthüllung seines Schicksals fraget.

Serner, er wendet alle Mühe an, der Verstellung einer gewissen Person Hindernisse in den Weg zu stellen, allein es wird ihm bei aller seiner Mühe in der Zukunft nicht gelingen.

Jetzt müssen wir nun einen Blick auf das Ganze werfen. Es kommt hier nicht mehr als ein König, eine Dame, kein Bube, zwei Aß, wovon das eine umgekehrt, das unterste zu oben lieget, vor, und diese zwei Aß zählen nicht mit, welches wäre, wenn sie beide ge-

rade, oder beide umgekehrt lägen, und diese Regel gehet alle 32 Blätter an, nur das weiße Blatt ausgenommen, das seine eigenen Orakel hat und gibt.

Ferner nur eine Zehn, eine Neune, zwei Achte kommen vor — eine Neune, vielbedeutende und wichtige Freundschaft für den Forschenden. Aber unter den drei Sieben sind zwei, welche umgekehrt liegen. — Diese zwei umgekehrten Sieben bedeuten also Aufführung — saget also dem Forschenden, daß eine neue Bekanntschaft sehr auf seine Aufführung Acht haben wird.

Jetzt nun hebet die Blätter zwei und zwei wieder auf und sehet zu gleicher Zeit darauf, ob gleiche Zahlen zusammen kommen. Geschiebet dieses, so müssen die zwei Zahlen 31 machen, wie ich euch unten zeigen werde.

Seyd ganz aufmerksam beim Aufheben der Karten, und besonders auf alles das, was ich jetzt darüber sage.

Die Null, oder Pik Aß, und die Zahl 29 der Tref Acht machen nicht 31; saget aber

dem Forschenden, ich habe gesehen, daß das braune Mädchen schwanger ist, und jetzt sehe ich, daß sie es von euch ist, denn ihr lieget in den Karten vor dem Blatte der Schwangerschaft, und, wie ihr sehet, so hat dieß Blatt, Schwangerschaft, Beziehung auf das braune Mädchen.

Diese Schwangerschaft aber, werdet ihr ferner eurem Fragenden sagen, ist die Ursache, daß ihr zu einem Mittel eure Zuflucht nehmet, welches das braune Mädchen von ihrem Unglücke befreiet. Dieses zeigt das Pik Aß an, welches nur eine Linie hat.

Nachdem ihr nun dieses aus dem ersten Grade eurer Kunst schon erfahren und gefunden habet, so müßet ihr nun noch als wahre Kartenschläger und wahre Enthüller der Zukunft zu dem zweyten und dritten Grade dieser Wissenschaft fortgehen, denn ohne die Kenntniß dieser zwei übrigen Grade bleibt und ist immer der Mann, der aus den Karten die Geheimnisse des menschlichen Lebens zu enthüllen unternimmt, für die bürgerliche und menschliche Gesellschaft ein sehr gefährliches



Mitglied. Doch, damit ich mich nicht zu weit über diesen Punkt ausbreite, und von der Gefahr rede, welche das ganze menschliche Geschlecht von solchen falschen Propheten der Zukunft empfinden muß, gehe ich jetzt nun gleich wieder zu den einzelnen Kennzeichen und den Kenntnissen fort, welche den wahren weisen Kartenschlager von dem falschen betrügerischen unterscheiden, und welche er als wahrer Philosoph besitzen muß.

Der erste Grad des Kartenschlagens ist, die Karten und die Bedeutungen der Blätter lesen zu können; der zweite Grad besteht darin, richtige gemäße Folgerungen aus dem ersten Grade, den Bedeutungen der Blätter zu ziehen und der Ursachen angemessene Wirkungen unterlegen, um daraus wahrzusagen zu können; der dritte Grad endlich ist nun zugleich zu verstehen, wie man das ganze Orakel in Worte einkleiden und verständlich machen müsse.

Wie unser Lehrer, der weise Steilla sagt, muß man also, um ein wahrer Enthüller der

menschlichen Schicksale zu seyn, die Kunst, die Wissenschaft des Kartenschlagens in ihrem ganzen Umfange inne haben, und der, welcher ohne die Vorkenntnisse, ohne diese nöthigen Grundsätze des Verfahrens, dennoch sich als Kunstverständiger dieser hohen edlen Wissenschaft ausgiebet, ist ein Unwissender, der die Gefahren gar nicht kennet, die ihn bei seiner Unwissenheit umgeben. Er ist täglich in Gefahr, besonders wenn er öffentlich von seinem trügerischen falschen Kartenschlagen Gebrauch macht, in die Hände der Polizei, der Gerechtigkeit zu fallen, wenn er auch mit aller listigen Klugheit und Verschlagenheit bei seinen Arbeiten zu Werke gehet. Für jeden ist es nöthig, das gemeine Weib, die nur für 24 Sous ihre Orakel ausliefert, von dem richtig zu unterscheiden, der mit höherm erhabenem Geiste wahrer Philosophie sich der Befriedigung der menschlichen weisen Wißbegierde widmet. Doch jetzt wieder zu unserem Faden, den wir durch diese Episode abbrechen.

8, 22 machen nicht 51. Eure Freundschaft erstreckt sich und ist besonders auf reiche Per-

sonen gerichtet, ihr denket oft an das Land, wo sich euer braunes Mädchen aufhält, und ihr wünschet ihr nützlich zu werden.

5, 18 machen ebenfalls nicht 31. Die Wittwe erzeiget euch viele Gefälligkeiten, aber sie bringet euch endlich dahin, daß ihr euch in die Einsamkeit zurückziehet. Uebrigens werdet ihr große Lust haben, weit ausgebreiteten Briefwechsel in eurem Leben zu unterhalten.

9 und 23. Ein brauner Mann redet jetzt von euch. Uebrigens wird man künftig weniger euch bereden und verläumden. Nach dem dritten Grade, wie es dieser zeigt, müßet ihr freundlich, rechtschaffen, gut, dienstleistend sein, wenn euch eure Unternehmen glücken sollen.

127. Euer Haus, eure Umstände sind noch nicht ganz fest gegründet. Ihr werdet aber lange leben und besonders in vielen Kindern künftig fortleben.

14, 16. Ihr wünschet etwas zu verhindern — ihr werdet auch dem Schmeichler, von dem ich euch schon gesagt habe, Verdruß machen.

33, 17. Der überraschende Besuch, den ihr bekommt, wird ein öffentlicher Mann im Amte sein, der euch Geld bringt.

Die Hauptumstände, worauf ihr besonders bei diesen 12 hingelegten Blättern zu sehen habet, sind :

1. Das Blatt genau zu besehen und zu überdenken, welches neben dem Steilla lieget.

2. Die Blätter und ihre Bedeutungen richtig zu lesen.

3. Das Ganze der Blätter zugleich und auf einmal zu überschauen und im Gedächtniß zu haben.

4. Endlich die Blätter je zwei und zwei aufzuheben.

Jetzt eine nähere Erläuterung dieser vier Punkte.

1) Leget diese zwei Karten auf die Art — 22 und 1. In der vierten Zeile des Blatts 22 findet ihr ein E, welches Steilla bedeutet, und nach dem E stehet Prozeß. Ueberhaupt will dieses so viel sagen, wenn Steilla neben der

Mit Sieben zu liegen kommt, daß ihr einen Prozeß habet oder haben werdet, und diese Bedeutung bleibt bei allen Karten, außer, wenn er so — 16 — 1 zu liegen kommt, wo es bedeutet, daß ihr Schulden habt oder haben werdet.

2) Die Blätter und ihre Bedeutungen richtig zu lesen. Ihr müßet allemal innehalten, sobald sich ein Satz eures Orakels endiget, und nachdenken, was die folgenden Karten mit dem vorigen Satze eures Wahrsagens für Verbindung haben, damit alles in gleiche Harmonie und Uebereinstimmung kommt.

3) Das Ganze der Blätter zugleich und auf einmal zu überschauen: z. B. nehmet ihr die vier Könige und leget sie vor euch auf den Tisch hin, so leset ihr zur Rechten große Ehre und Ehrenstelle. Nehmet ihr aber einen von den Königen weg, so findet ihr, da nun blos die drei bleiben — Berathschlagung, Ausichten. Und so ist dieses der Fall bei allen Karten.

4) Die Blätter aufzubeheben. Darüber habe ich mich schon erklärt, wie ihr dieses machen

müßet, und ich werde es jetzt wiederholen dadurch, daß ich jetzt etwas von den Träumen sage.

Das Kartenschlagen ist eine sehr einfache und ganz mit der Natur übereinstimmende Wissenschaft, sie hat ihre Grundsätze, und wenn man diese weiß und inne hat, so weiß man zugleich: 1) wie diese edle, erhabene Kunst die Erziehung, die Veredlung des Menschen befördert, 2) wie diejenigen, welche übel von dieser Kunst und Wissenschaft reden, unwissende Leute sind.

Ihr übrigens, ihr Männer! die euch die Natur auf den erhabenen Posten gestellt hat, selbst diejenigen zu richten, die von dem Kartenschlagen Gebrauch machen — hier ist das Gesetz, nach dem ihr richten müßet, wenn euch die göttliche und menschliche Weisheit gerecht finden soll.

Erst vor allen Dingen fanget damit an, den Menschen außerhalb seines Amtes kennen zu lernen, und seid streng gegen seine Fehler, um so mehr, je mehr er öffentlichen Einfluß durch Kartenschlagen und Orakelgeben hat.

Wenn falscher Schein von Laster seine Unschuld gezeiget hat, so untersuchet dann, ob er wohl künftig, mittelst seines Standes, in dem er lebet und zu dem er sich bekennt, lasterhaft werden könne, denn jeder Stand hat seine Laster und seinen eigenen Anreiz zu Lastern.

Nehmet auch den wahren Verständigen des Kartenschlagens nicht aus, sich vor eurem Tribunal zu stellen, denn durch diesen könnet ihr nur den unterscheiden und kennen lernen, der es nicht ist.

Wäre das Kartenschlagen keine Wissenschaft, nur eine gemeine verächtliche Kunst, auf gut Glück wahrzusagen, so würde ich euch dieses nicht rathen, ihr Richter! — so aber sehe ich mich verpflichtet, für euch, für mich und für unsere ganze Nachkommenschaft zu reden.

Hat man noch nicht wegen einer und für eine Person das Orakel gefragt, und es ist zum erstenmal, daß man für sie die Karten schläget, so müßet ihr nothwendig erst die 12 Blätter legen, um überhaupt daraus im

Allgemeinen das Böse oder Gute zu sehen, daß sie andeuten.

Aber wenn ihr schon einmal für eine Person die Karten geschlagen habet, und wenn sie so bloß etwa einen Umstand zu wissen verlangt, so brauchet ihr bloß für diese ihre Fragen, die aber ganz verständlich sein müssen, die Karten zu schlagen; ein Beyspiel in folgender Unterredung.

Saget mir, werde ich glücklich sein? — Worinnen? — In einer Unternehmung? — ich möchet mein Geheimniß nicht gerne offenbaren. — Wohl! ihr habet recht, dennoch aber könnet ihr mir, ohne euer Geheimniß selbst zu offenbaren, sagen, ob eure Unternehmung eine Reise betrifft, oder einen Handel, eine Heirath angehet, ob ihr Geld leihen wollet oder ob ihr vielleicht etwas Unrechtes ausführen wollet? Mein Unternehmen bestehet darinnen, eine Gesellschaft zu vereinigen, um ein Handlungshaus zu errichten, von dem ich der Direktor sein will, so daß einem Jeden es hier frei stehet, in diesem Hause zu leihen

gegen 5 Procent, auf sichere und gewisse Unterpfande.

Nachdem ich nun dieses erfahren habe, so nehme ich die 33 Karten, menge sie, lasse abheben, und ziehe nun die fünf obersten Karten, eine nach der andern, so daß ich nun daraus, nicht nach meinem Gefallen, sondern wie es die Karte saget, Antwort gebe; hier z. B. die fünf Karten: Saturnen, 9, 6, 24, 16: — vertraut eure Gedanken nicht einer Frau mit dunkelblonden Haaren an, sie würde euch hintergehen, und dieses würde euer ganzes Unternehmen zu nichte machen.

Ist die forschende Person mit dieser Antwort noch nicht ganz befriedigt, so nehme ich nun fünf andere, die darauf in dem Spiele folgen, z. B. wie hier: 2, 13, 7, Mars, 22, sie bedeuten: — lasset eure Hoffnung aber doch nicht sinken, viele Geschäfte werden zwar in eurem Unternehmen langen Aufschub machen, in dieser Stadt aber gebet besonders auf einen gewissen Mann Acht.

Ist die Frage des Forschenden noch nicht in ihrem ganzen Umfange beantwortet, so ziehe ich zum dritten- und letztenmal nun noch fünf Karten, welche auf jene 10 folgen wie hier: 14, 26, 25, 1, 8. Ihr werdet viel Kummer und Verdruß haben, ihr werdet mit einem braunen Menschen reden, und dieser wird euch eine große Summa Gelds leihen, gewiß zu dem Unternehmen, welches ihr nun glücklich ausführen werdet.

NB. Wären diese letzteren fünf Karten gleich zuerst gekommen, so wäre es nicht nöthig gewesen, daß ich andere gezogen hätte, eben so wenig, wenn ich in den fünf ersten gleich den wenig glücklichen Erfolg des Unternehmens gesehen hätte.

---

Ganz einfache und leichte Art,  
Träume zu erklären.

Sürs Erste müßet ihr wissen, daß ein Traum immer Beziehung auf die Zukunft hat, weil er, ob er schon dem zukünftigen Schicksal vorhergeht, und nicht Ursache von

der Wirkung ist, doch gleichsam das Medium zwischen Ursache und Folge angibt.

Ein Mensch, der Wissenschaft von den Träumen hat, entweder daß sie ihm angeboren ist, oder daß er sie erlernt hat, hat das Kartenschlagen gar nicht nöthig, sondern er hört nur den Traum an, wie der Erzvater Joseph und andere alte unserer weisen Altväter, und sogleich erkläret er den Traum in allen seinen Folgen und Umständen. Wenn ihr in der Erklärung eines Traumes oder einer Ahndung keine Wahrscheinlichkeit und keine wahrscheinliche Beziehung auf den Traum selbst findet, so könnet ihr nun leicht schließen, daß es ein Unwissender ist, der den Traum erkläret.

Jetzt wollen wir einen Traum zum Beispiel anführen, aber ganz kurz, den das Buch Thot oder Tout enthält, weitläufiger die Grundsätze und Regeln davon.

Leget vor euch die 12 Karten hin, so nach der Erzählung, die der Mann jetzt euch von seinem Traume macht: beobachtet aber das, daß die erste Karte zur Rechten gelegt, und

daß mit den folgenden Blättern bis zur zwölften in einer etwas krummen Linie fortgeführt werden muß.

Ich habe geträumt, 14, 1, ich war ganz in Verzweiflung, 29, daß ein braunes Mädchen, welches auf dem Lande, 8, war, mir einen Brief, 5, schrieb, und in demselben mir etwas meldete, 9, welches auf mein zartes Gefühl großen Einfluß hat.

Dieses verursachte mir daher viel, 14, Verdruß, und ich bekam darauf, 16, Lust, in das, 27, Haus eines, 23, braunen Mannes zu gehen, welchen ich mit einer Wittwe, 18, antraf, die mit mir, 22, Freundschaft machte, und — Pil Af — die mir von Schwangerschaft sprach.

Um nun diesen Traum zu erklären, so müßet ihr nun eure Karten aufheben, wie wir oben angemerkt haben, auf die Bedeutungen Acht haben, und sie getreu im Sinn behalten, so daß ihr nun den Traum erklären könnet, wie ich, und wie jetzt folgt.

Ihr habt mit einem braunen Mädchen zu thun gehabt, und sie geschwängert. Eure Freundschaft und Liebe gehet auf etwas, das auf dem Lande ist. Eine Wittwe schreibt euch einen Brief, und ein brauner Mann hat auf euch Aufsicht. Es wird auch einer zu euch kommen, um euch davon zu benachrichtigen, und ihr werdet dann euch Mühe geben, einem zu schaden oder Verdruß zu machen.

Ihr denket mehr, und eure Gedanken sind unmittelbarer auf das Land als auf das braune Mädchen gerichtet, das von euch schwanger ist.

Eine Wittwe schreibt euch, daß Jemand auf euch sein Absehen richtet, welches auf euer Haus großen Einfluß hat, und ihr werdet daher diesem Menschen zuvorzukommen suchen.

Uebrigens saget euch euer Traum, daß ihr dem Mädchen, welches ihr geschwängert habt, nützlich werden, und daß ihr einen braunen Mann kennen lernen werdet, welcher wider euch redet und handelt; — hat dieser Unrecht, so bemühet euch, diesem Manne dieses zu zeigen, ist das Unrecht aber auf eurer Seite,

so suchet so bald als möglich dieses abzuändern. Was den Brief anbetrifft, den eine Wittwe über diesen Gegenstand euch schreiben wird, so machet keinen Gebrauch von ihm zum Schaden dieser Person.

Ich mache hier einen kurzen Stillstand in dieser weitern Erklärung, um euch jetzt zu zeigen, daß, wenn man die sieben Wissenschaften der weisen Egyptier, 1) die der Zahlen, 2) die der Orakel, 3) die der hermetischen Auslegung und endlich der Physiognomie der Genien, der Täume und der Talismans verstehen und erlernen will, man allein zu dem Buche Thot sich wenden und in demselben studiren müsse. Habt ihr es unter euren Händen, studirt ihr in demselben, welches Erstaunen wird euch ergreifen, wenn ihr sehet, daß alle hermetischen Philosophen von Abraham an bis auf Flamel buchstäblich fast, möchte ich sagen, die Hieroglyphen, welche sich in dem Buche Thot befinden, abgeschrieben haben, um daraus die Gemälde oder Zeichnungen ihrer Schriften zusammenzusetzen.

Mittel, aus bekannten Zahlen unbekanntes, die man wünschet, zu finden, und aus diesen unbekanntes Zahlen dann weiter die Schicksale des forschenden Menschen zu entziffern.

Unter denenjenigen, welche wir gemeiniglich im Leben große Männer nennen, und sie von denen, welche sich nicht besonders durch Wissenschaften oder Künste auszeichnen, zu unterscheiden, bemerken wir, und richten unser Augenmerk besonders auf die, welche sich, wie Bernouille, d'Alembert und andere, in Rücksicht der wahrscheinlichen Rechnungen von Zahlen-Kombinationen berühmt und allgemein bekannt gemacht haben.

Was die wahrscheinlichen Rechnungen und diese Zahlen-Kombinationen betrifft, so gehen sie besonders die Lotterie an, indem sie grobe Irrthümer und Fehler darinnen verhüten, ob sie schon zwar nicht selbst diese große Kombinationen davor schützen, sich zu verlieren und ihr Vermögen durch Lotterien zu verschwenden.

Der deutlichste Beweis von Betrug ist der sympathetischen Zahlen, wie man sie nennt, welche durch Wahl und Willkühr zusammengesetzt werden.

Gott aber hat das Glück in das Innerste des Menschen selbst gelegt, sagt der gelehrte Sittler, ein Schüler des Steilla, aus dem Innersten des Menschen muß man also auch den Keim entlocken, der zu der schönsten Blume der Tugend aufblühen soll.

Das moralische Glück lieget in den Menschen selbst; die Wurzel des physischen Glücks ist also ebenfalls auch in ihm, wie die Zweige dieses Glückes auch in ihm sind.

Der geltende Grundsatz also, der aller Lotterie unterliegt, ist Armuth, und die zweite geltende Regel ist Ehrgeiz und Geldsucht.

Jeder brennet von Begierde, möchte ich sagen, in der Lotterie zu gewinnen, dieses ist die Haupttriebfeder in allen Menschen. Aber eben dieses in der Lotterie Gewinnenwollen ist ganz wider die Natur, deren Gesetze durch



Magie zu verdrängen, eben die größte Thorheit ist.

In den hohen, wahren Wissenschaften müssen alle Gesetze mit der Ordnung der Natur übereinstimmend und harmonirend seyn.

Eure Absicht ist, in die Lotterie zu setzen; fraget euch, ist auch der Beweggrund dazu edel und lobenswürdig; können es nicht Vorurtheile sein, welche euch dazu bewegen? Dieses sind zwei Punkte, die eure Erwägung verdienen.

Saget mir euren Beweggrund, welcher euch bestimmt, und nun erwäget, was ich antwortete.

Meine Absicht, in die Lotterie zu setzen, ist, um nützlich zu werden, d. h. um reich zu werden: — aber, antwortete ich euch, ernähret Gott nicht auch die Vögel unter dem Himmel? — Ich wollte gern meine Schulden bezahlen, meinen Kindern gute Erziehung geben. Was ist gute Erziehung? antwortete ich euch, gibt es eine andere besser als die, ihnen durch Beispiele gute Sitten zu lernen?

Ich wollte gern eine nützliche Reise zu meiner Beförderung machen, ich wünschte aus meinen häuslichen Umständen zu kommen. Eure Oberen, von denen ihr die Beförderung suchet, sind diese, antwortete ich euch abermals, glücklicher als ihr?

Da ihr also eben so wenig, als ich selbst, wisset und fordern könnet, was zu eurem Glücke ist, so vertraut euch, nehmet Zuflucht zu der Wissenschaft, indem ihr sie, so viel als möglich, ergründet, danach ihr eure Bedürfnisse einrichtet, oder das, was eure Neigung will, vielleicht daß die Wissenschaft selbst einen eurer Bewegungsgründe nicht verwirfet, sondern vielmehr begünstiget, und euch selbst zu der Ausführung hinführt, durch magische geheime Mittel.

Wollet ihr aber, was nicht gleich im Anfange schon, da ich eure Fragen aufwerfet, mit der Magie in Uebereinstimmung sein, so könnet ihr nicht anders eure Fragen thun, als so, daß ihr sie in 1, 3, 5, 7, oder 9 Worte zusammenfassset: wie die 3. B. aus neun Worten

bestehet: Gebet mir Zahlen, welche in der ersten Ziehung der Lotterie heraus kommen.

Hierauf werdet ihr zur Antwort haben, daß es die Zahl 27 ist, welche ihr als Loos nehmen müßet. Wenn ihr von einem Bache, von Ochsen, vom Lande träumet, so müßet ihr alle die Zahlen ziehen, welche aus diesen Wörtern herauskommen, denn alles kommt auf Zahlen zurück. Ihr könntet also eben so viele Zahlen ziehen, als Worte in eurer Frage sind, nur daß sie nicht mehr als 1, 3, 5, 7 oder 9 Worte enthalten muß. Die Zahlen 2, 4, 6, 8 und die andern, welche man gerade Zahlen nennet, darf man nicht brauchen.

Setzen wir den Fall, daß ihr z. B. in der Lotterie gewinnen wollet, um ein Haus zu kaufen: schreibet das Wort Haus und suchet die Zahl, welche dieß Wort andeutet. In der Rechnungstafel — findet ihr nun, daß S 11 gilt, a 1, u 9, f 20. Diese vier Zahlen zusammenaddirt, machen nun 41.

Suchet nun die Zahl, welche in dem 41. Viereck der folgenden angezeigten Tafel sich befindet. — (Siehe Seite 49.)

Die erste oberste Linie hat 10 Vierecke, die zweite die mit Nr. 11 anfangt, hat 8, dieß macht also 18. Die dritte Linie steigt wieder zu der zweiten oben, und da diese nun wieder 10 Vierecke enthält, so macht dieß 28, das 29. Viereck fanget in der zweiten untersten Linie an und gehet bis 36, endlich gehet ihr nun wieder zu der dritten obersten Linie, und da findet ihr denn in dem 41. Viereck die Zahl 45 als die, welche ihr als Loos nehmen und in die Lotterie setzen müßet.

Nach diesem Verfahren, wenn ihr diesen Regeln gemäß gefragt habt, kann es nun nicht fehlen, daß ihr zu sicherem Resultat gelanget, welches euren Wünschen entspricht, und einen sichern Gewinnst euch zusichern muß. Merket nur, daß ihr eure Frage jederzeit so einrichten müßet, daß sie nicht mehr als 1, 3, 5, 7 oder 9 Worte enthält, zweitens, daß ihr die Zahl findet, welche in den enthalten ist, und daß ihr drittens die rechte Zahl findet, welche in dem durch das Wort angezeigten Viereck sich befindet.

1	3	5	7	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	6	8	10	
19	21	23	25	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	22	24	26	28	
37	39	41	43	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	40	42	44	46	
55	57	59	61	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	58	60	62	64	
73	75	77	79	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	76	78	80	82	
—	—	—	—	—	—	1	2	3	4	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	7	8	9	10	11	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	13	14	15	16	17	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	19	20	21	22	23	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	25	26	27	28	29	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	11	13	15	17	—	—	—	—	12	14	16	18	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	29	31	33	35	—	—	—	—	30	32	34	36	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	47	49	51	53	—	—	—	—	48	50	52	54	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	65	67	69	71	—	—	—	—	66	68	70	72	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	83	85	87	89	—	—	—	—	84	86	88	90	—	—	—	—	—	—	
1	2	4	6	3	8	10	11	5	12	33	44	55	66	7	77	88	90				
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r				
—	—	—	—	—	20	30	9	40	50	60	70	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
								s	t	u	v	x	y	z	&						

																					55	
																						1
																						5
																						20
																						7
																						66
																						154

Das

wahrhaftige heilige

# Christoph-Gebet

---

# I.

Das

wahrhaftige heilige

## Christoph-Gebet

---

Dieses Christoph-Gebet lautet wörtlich nach einer alten Handschrift vom Jahr 1763, die sich damaliger Zeit im Kloster der Jesuiten zu Augsburg befand.

Ignas Lorenz,  
Pfarrer in Lauterbrunn.

Kurzer Begriff und Inhalt  
des  
heiligen Christophs=Gebet.

Gleichwie dann also unser Werk in dem Namen des Allerhöchsten solle angefangen werden, also muß einer, welcher so trostreiche Hülff und Gnad von Gott und (durch) den heiligen Christoph erlangen will, dieses Gebet im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, zu einem guten Ausgang und Anfang, mit einem guten und festen Glauben und Vertrauen auf Gott und den heiligen Christoph verrichten, von welchem einer gewißlich ohne allen Zweifel alles dasjenige erlangen wird durch dieses sehr kräftige und schon zum öftern approbirte Gebet, dergleichen unter den gemeinen Menschen wenig zu finden seynd.. Mit diesem Gebet der allervornehmsten Anrufungen Christi werden die Geister bezwun-

gen, eine Summa Gelds durch dessen Kraft und Wirkung herbei zu bringen.

Damit aber einer diese so große und wunderbare Gnad von dem heiligen Christoph erlange, so muß er in dieser Zeit, so lang er betet, gottselig, keusch und rein leben, er muß Betrug, Haß und Neid etc. meiden, von schwören, fluchen sich enthalten, soll zuvor wallfahrten, beichten und communiciren, am Mittwoch, Freitag und Samstag zu Ehren des heiligen Christophs (und anderer Patronen, als St. Corona und Getraudis) fasten, mit Wasser und Brod, alle Tag eine heilige Meß hören. Wann einer dieses alles thun wird, so wird sich der Geist, der von dem heiligen Christoph übersendet wird, gar bald sehen lassen, es wird sich aber keiner zu befürchten haben, er wird in dem Kreis versichert seyn, welcher in dem Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit gemacht wird mit geweihtem Palmholz oder Kohlen, so an einem Charfsamstag ist geweiht worden. In der Mitte des Kreises muß ein Tisch stehen, mit sauberem Tischtuch bedeckt; und auf den Tisch

stelle man das heilige Crucifix und die Bildnis des heiligsten Christophs, mit zwei geweihten Wachskerzen zu Ehren des heiligen Christophs angezündet; das Gebet wird gegen Aufgang der Sonne von 11 Uhr in der Nacht bis 3 Uhr an einem geheimen Ort mit großer Andacht, Vertrauen und Demuth knieend verricht. (Es ist auch sehr gut, wenn dieses im neuen Mond traktirt wird, in einer Zeit, wenn es schon hell am Firmament ist, ansonsten können die Geister nicht Leiber an sich nehmen, deswegen sie oftmals nicht gleich erscheinen.) Es ist auch zu wissen, daß die Zahl der Betenden ungerad sein muß, einer oder drei, nur einer mache die Beschwörungen, oder bete das heil. Gebet alle Nacht dreimal, die übrigen Mitgesellen aber müssen ausgespannt beten alle Nacht 77 Vater unser und Ave Maria, wie auch sieben Glauben sehr andächtig. So lang man im Kreis ist, darf man kein Wort reden; wann denn dieses alles geschehen, so wird der Geist anstatt des heiligen Christoph in der ersten Nacht sich anmelden, und innerhalb 3 Nächte oder noch schneller,

nachdem man sich andächtig verhält, wird er das Geld auf das Tischtuch schütten, auf welchem unser Herr schon ein- oder zweimal gestanden ist; das Tischtuch muß aber halben auf den Kreis gelegt werden. (Und wann auch der Geist nicht gleich nachlassen, sondern mit frommen Eifer anhaltend seyn.) Man kann brennen was man will, nachdem die Zahl der Betenden ist. Welcher also von seiner schweren Noth und Armuth will erlöst werden, der lasse sich dieses Büchlein anbefohlen seyn, welches von wegen der Wirkung der allerheiligsten Wort, um keinen Werth genug bezahlt und beschützt werden kann.

#### Machung des Kreißes.

Der Ein- und Ausgang in die Kreiß solle gegen Aufgang der Sonne geschehen, auch solle der Ein- und Ausgang offen bleiben, und sollen erst wann man in den Kreiß ist, zuge- macht werden, auch soll der Kreiß darnach gemacht werden, daß das heilige Wort Tetragrammaton und der Name Johannes gegen

Sonnen-Aufgang stehen. Auch das Gebet und die Beschwörungen müssen gegen Aufgang verrichtet werden.

Den Kreiß mache mit diesen Worten:

Den ersten Kreiß, den wir machen, den machen wir durch den Gewalt des allerheiligsten himmlischen Vaters, durch seinen göttlichen Gewalt, und durch die Allmacht der Erschaffung der Welt wolle er uns verbinden den ersten Kreiß.

Den andern Kreiß, den wir machen, machen wir durch die Kraft Gott des Sohnes, welcher vor uns und die ganze Welt am Stamm des heiligen Kreuzes gestorben, durch seinen bitteren Tod und Erlösung wolle er uns verbinden den andern Kreiß.

Den dritten Kreiß, den wir machen, machen wir durch Gott den heiligen Geist, durch seine göttliche Majestät, und durch seine feuerflammende Lieb wolle er uns verbinden den dritten Kreiß; das helfe an allen drei Kreiß die allerheiligste Dreifaltigkeit, also Gott der Vater † und Gott der Sohn † und Gott der



heilige Geist †, daß sie durch die allerheiligsten Wort uns verbunden seynd, und durch die unendliche Barmherzigkeit Gottes verbunden bleiben. Amen.

Die Kreiß wieder aufzumachen.

Ihr drei Kreiß seid wieder aufgelöst durch eben diese Worte, mit welchen wir euch verbunden haben im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gott des Vaters † und des Sohns † und des heiligen Geistes † Amen.

Segen.

Das Zeichen des heiligen Kreuzes sei auf meiner Stirne †, die Worte Christi in meinem Munde, die Waffen Christi in meinem Herzen.

Durch das Zeichen des Kreuzes befreie uns unser Gott von unsern Feinden.

Die Allmacht des Vaters † befestigte und stärkte uns.

Die Weisheit des Sohnes † lehre uns.

Die Liebe des heiligen Geistes † erleuchte uns.

Gelobet sey der Tag und die Stunde, an welchen aus Maria der Jungfrau geboren ist unser Herr Christus.

In Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes † Amen.

Dieser Segen stand vor dem Anfange des General-Zwangs, welcher in dem Original nur auf den Geist Albiruth gezielet war das eine besondere Citation.

Das

wahre heilige Christophs-Gebet.

Im Namen Gott es Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes † Amen.

Du allergebenedeyter, allerheiligster Christoph! Du gloriwürdigster Erzmärtzrer, und Blutzug Jesu Christi, das große Vertrauen, so wir zu dir tragen, und die inbrünstige Lieb, treibt uns in unserer größten Noth zu dir zu komen, um deine wunderbarliche Hülff durch unsere Andacht zu suchen, und dessentwegen vereinigen wir unsere Andacht, mit

allen Andachten, so zu Ehren deiner schon seynd geschehen, wünschen uns, daß wir alle diese neben deinen getreuen Liebhabern in unser Herz versammeln könnten, damit wir dich, o allerheiligster Vater S. Christoph! desto würdiger versöhnen und kräftiger anrufen könnten. O du barmherziger Vater heiliger Christoph! neige dich jetzt zu uns und erhöere unser demüthiges Bitten, schau vom hohen Himmel herab zu uns; ertheile uns deine Hülff und Gnad; Du aus allen Heiligen Gottes bist allein unser einziger Trost, unser ganz festes Vertrauen, dann nächst Gott wissen wir keinen getreuern Patron und Vorbitter im Himmel, noch auf Erden, indem du unsern Herrn Jesum Christum durch den Fluß Jordan getragen, und dessentwegen bei Gott in höchsten Gnaden bist, und eben darum allen Gewalt denen Elenden zu helfen, welche dich eifrigst anrufen von Gott zu deiner Ehr und Glory bekommen hast; darum haben wir dich in unserer höchsten Noth zu einem absonderlichen Patron und Mittler auserwählt, und kommen fußfällig und mit demüthigen Herzen

vor dein gnadenreichstes Bildniß, und mit größtem Vertrauen tragen wir unser inständiges Bitten vor, welches du gnädig erhöeren und ansehen wollest. Ach! erbarme dich unser, siehe du, barmherzigster Vater, heiliger Christoph! wir seufzen und klagen dir mit größten Scherzen unser Armuth und Noth; ach, thue uns doch erhöeren (zu immerwährender Anbetung Jesu) und lasse uns deine Hülff und Gnade genießen, so du schon so vielen erzeiget hast; wir bekennen zwar, o du allerheiligster und gebenedeytester Christoph! daß wir wegen unserem sündigen Leben deiner Hülff nicht würdig seynd, weilen wir aber wissen, daß du ein so grundbarmherziger Nothhelfer die Bittenden ansiehst, so bitten wir dich um alles, was dir lieb ist im Himmel und auf Erden, lasse unser demüthiges Bitten deine Barmherzigkeit durchdringen, und hilf uns mit einer großen Summa Geld, so in der Tiefe des Meeres oder in der Erden vergraben liegt. O allerheiligster Christoph! Du glorwürdigster Märtyrer und von Gott gesetzter großmüthiger Schatzmeister des verborgenen Gelds in

der ganzen Welt; du helleuchtender Stern der Heiligkeit, vor dem Angesicht Gottes; du Trost und Freud der Kleinmüthigen, du Zuflucht der Nothleidenden, und du größter barmherzigster Vater aller armen Menschen; weillen deine Barmherzigkeit in der ganzen Welt bekannt ist, und du schon so vielen aus ihrer großen Noth erhebt, mit welcher wir umgeben seynd, so thue uns eines gewähren, was wir dich bitten, und uns wünschen: zu Gott des Allerhöchsten, dann der allerheiligsten, übergebenedeytesten Jungfrauen und Mutter Gottes Maria und deiner Ehre, auf daß wir dich erkennen, o heiligster Christoph, und von Herzen lieben, und all unser Thun geschehe von wegen deiner; wir schätzen dich so hoch über alle Ding, darum alle unsere Gedanken, Gemüth und Sinn zu dir sollen gerichtet seyn, dann du bist sehr mächtig in der Stadt Gottes des Himmels, und in der ganzen Versammlung der Auserwählten, also erbarme dich unser, o du heiliger und gebenedeytester Herr Christoph! hülff uns mit einem Schatz des besten Geldes (hülff uns zu unsers Nächsten

Heil), und verkehre unsere Traurigkeit in die größte Freud. Ach! wir bitten dich nach unserm Vermögen, losse zu uns kommen den Schein, in deiner Mildigkeit, und erleuchte uns mit Glanz deiner Barmherzigkeit. O du allerheiligster und gebenedeytester Herr Christoph! du bist derjenige, so vor allen Heiligen im Himmel die Gewalt von Gott erhalten, den Bedürftigen, Elenden zu helfen, dann du bist jetzt ein von Gott gesetzter Nothhelfer, und großmächtigster Schatzmeister, desgleichen noch nie gewesen, noch hinfüro sein wird. Zu dir, o heiliger Christoph! nehmen wir unsere Zuflucht und ganzes festes Vertrauen, zu dir ruffen und schreyen wir, schau doch vom hohen Himmel herab, und siehe an (unser Vorhaben zu Gottes Ehre) unser Armuth und Noth, wir bitten mit demüthigen Herzen, durch die Barmherzigkeit Gottes, hülff uns, verschaffe uns alle Hülff und Trost, eine Summa Geld an Silber und Gold, damit wir die immerwährende Anbetung Jesu im allerheiligsten Altarsakramente zu des Allerhöchsten Lob und Ehre, und Heil unseres

Nächsten bewerkstelligen können; seyne du, o glorwürdigster heiliger Christoph! unser Vorgesprecher, Mittler und Versöhner bei Gottes Sohn, der dir nichts weniger abschlagen kann, weiln du auf deinen heiligen Achseln den Sohn Gottes durch den Fluß Jordan getragen, also lasse uns auch hertragen Silber und Gold, wir bitten dich durch deine auf dieser Welt geübte Armuth, wir bitten dich in tiefster Demuth, durch alle deine heilige Verdienst, und durch die Liebe, welche du zu Gott tragest, und durch dein hartes Schnaufen und Seufzen, da du unsern Herrn Jesum Christum über das Meer getragen hast, du wollest uns Betrübte mit einem Schatz Geld an Silber und Gold erfreuen und reichlich beschenken, vor welche Gnad wir uns verpflichten und verbinden mit einer täglichen Andacht, die Zeit unseres Lebens dir zu Ehren zu verrichten, wir zuschreiben dir auch unsern Leib, wir verschreiben dir unser Herz, dir verschreiben wir unser Seel und übergeben dir alle unsere Noth und Anliegen. Siehe dann, o allerheiligster Christoph! was haben wir dir vor

einen unsterblichen Schatz, unsere Seele geschenkt, beschenke uns hingegen mit einem Schatz Geld; schaue an unser Noth, wir schreien zu dir in den Himmel hinauf mit lauter Herzens-Seufzer, erhöre uns! erzeige uns deine Hülfe, und tröst uns; wir bitten dich durch Jesum, Maria und Joseph, hülfe uns Bedrängten, wann du einmal Bedrängten geholfen, wir bitten dich durch alle Inwohner des Himmels, durch die allerheiligste Dreifaltigkeit, ach, komme uns zu Hülfe, verschaffe uns, allerheiligster Christoph, allen Trost und Hülfe des Leibs und der Seelen, verschaffe und gebe uns Geld, gutes Silber und Gold, auf daß wir dich vor die Gnad allezeit mit allen Heiligen Gottes können loben, ehren und preisen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

#### Die erste Anrufung.

O du allerheiligster Christoph! du glorwürdigster Erzmartyrer und Blutzug Jesu Christi, wir Arme, Hülfbedürftige rufen dich an, und mit demüthigem Herzen bitten wir

dich durch die allerheiligste unzertheilte Dreifaltigkeit, daß du uns verschaffen wollest einen Schatz des besten Geldes; wir ruffen dich an und bitten inniglich durch die unendliche Kraft, Macht und Stärke Gottes, daß du uns mit einer großen Summa Geld aus unserer Noth helfen wollest; wir ruffen dich an, allerheiligster Christoph, und nach unser Möglichkeit bitten wir dich durch die Allmacht, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes, erledige uns betrübte Leuth von unserem schweren Joch der Armuth (damit wir die Anbetung Jesu mit immerwährendem Lob verrichten, zum Heil und Trost unseres Nächsten), wir rufen dich an, o du allerheiligster gebenedeytester Herr Christoph! und bitten dich durch die ganze Gottheit, und durch die unbegreifliche Einigkeit, durch die drei göttliche heilige Personen: du wollest uns mit einer großen Summa Geld erfreuen; wir nothleidende Creaturen rufen dich an, und bitten dich inniglich durch alles in Gott, aus Gott, und durch alles, so von Gott erschaffen ist, erbarme dich unser und lasse uns genießen

deine wunderbare Hülff. O allerheiligster Christoph! du glorwürdigster Erz-Märtyrer, wir rufen dich an, und bitten dich durch die allerheiligste und glorwürdigste Jungfrau Maria und Mutter Gottes, eine Königin des Himmels, verschaffe uns alle Hülff, Trost, Gnad. Verdienst lasse uns überbringen Geld an Silber und Gold, welches guter Landeswehrgung ist; wir ruffen dich an und bitten dich inniglich durch alle Inwohner des Himmels, verschaffe uns alle Hülff, Trost, Gnad und Barmherzigkeit; wir ruffen dich an, heiliger Christoph! und aus allen unsern schwachen Kräften bitten wir dich durch die reine, unbesleckte, gnadenreiche Himmels-Geister; wir bitten dich durch die Thronen, Herrschaften und Fürstenthümer der Heiligen, Auserwählten Gottes, durch allen Gewalt und Kräften der heil. Engeln, erzeige uns einmal deine Gewalt, die dir Gott denen Armen zu helfen, so dich in seinem Namen, anrufen, gegeben hat. Ach, erhöere unser Bitten, Ruffen, Seufzen, du allerheiligster Christoph! glorwürdigster Märtyrer und Nothhelfer aller armen Leuthen und

Waisen, wir ruffen dich herzlich an, und bitten dich durch alles im Himmel und auf Erden; ach! komme uns zu Hülff; wir rufen dich an mit demüthigstem Herzen, wir bitten dich durch alles, was im Himmel und auf Erden Gott dem Allerhöchsten Lob singt und preißt, du wollest doch uns aus unserer Noth erheben, und durch einen guten Geist überschicken einen Schatz des besten Gelds. Ach! Ach! o du heiliger Christoph! siehe herab vom Himmel, und erbarme dich unser, gib uns alle Hülff und Gnad, gib uns eine große Summa an besten Silber und Gold, verschaffe uns endlich, o du allerheiligster Christoph, alle Glückseligkeit und Wohlfahrt des Leibs und Seelen; Hülff uns ach! ach du Gnadenvater und allerfürsichtigster Nothhelfer, beschenke und begnade uns allhier Knieende, und vor einer heiligsten Bildniß Bittende; Hülff, ach hülff uns! durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Bete 5 Vater unser und 5 Ave Maria und 1 Glauben.

### Die andere Anrufung.

O du allerheiligster Christoph! gloriwürdigster Erzmartyrer, allerwürdigster Blutsgewaltigster Kämpfer und Blutzug Christi Jesu, abermal schreyen wir aus diesem Jammerthal zu dir in Himmel hinauf und ruffen zu dir um Hülff, und bitten dich in tiefster Demuth durch Gott den heiligen Geist, der uns erschaffen, wir bitten dich durch Gott den Sohn, der uns erlöst, wir bitten dich durch Gott den heil. Geist, der uns geheiligt hat, du wollest uns mit einer großen Summa Geld helfen und beschenken. Ach! erbarme dich einmal über uns, und laß dich bewegen zu unserem Begehren; wir rufen dich an und inständig bitten wir dich vor deiner allerheiligsten Bildniß, durch die Allmacht Gottes des Vaters, durch die Weisheit Gott des Sohnes, und durch die Kraft des heiligen Geistes, daß du uns in dieser Nacht lässest zukommen einen ganzen Schatz mit Geld (damit die immerwährende Anbetung Jesu im allerheiligsten Altarsakramente, zur göttlichen Ehre und zum Heil unseres Nächsten gestiftet

werde), o du allerheiligster Christoph! Du großer, von Gott erwählter Schatzmeister, verleihe uns gnädig, was wir durch eifriges Bitten begehren zu unserm (und unsers Nächsten) Nutzen (und zu Gottes) und deiner himmlischen Ehre! Ach erhöre uns! wir rufen dich an, und bitten dich fußfällig durch alle heilige Messopfer, welche, so viel in der ganzen Christenheit seynd gelesen worden, laß uns genießen deine Güte und Barmherzigkeit, strecke über uns aus deine milde Hand und reiche uns damit alle Hülfe und Trost. Du allerheiligster Christoph, wir rufen dich an als unsern größten und besten Nothhelfer, und bitten dich inniglich, noch einmal durch deine in dieser Welt gehabte Armuth: und siehe dieser thue ich dich erinnern, wir bitten dich durch alle gute Werk und Verdienst, durch deine harte ausgestandene Marter und Pein, und durch deine größte Heiligkeit und immerwährende Glückseligkeit. Wir rufen dich an um deine Gaben und Gnaden, mit welchen dich Gott beschenkt hat, und durch jene übernatürliche Freud, so du genießest, so

oft du den Allerheiligsten ansiehst, du wollest uns auch also reichlich begaben und begnaden; wir bitten dich, siehe an unser (und unsers Nächsten) große (Seelen-)Noth, du allerheiligster Christoph, der du anjetzt mit so großen göttlichen Gaben gezieret bist und stehest vor dem Thron der allerheiligsten Dreifaltigkeit und singest mit allen Heiligen und Engeln Gottes das himmlische Lobgesang Sanctus, Sanctus, Sanctus, Heilig, Heilig, Heilig bist Du Gott Sabaoth, also erfreue uns auch, o heiliger Christoph! und verschaffe uns einen ganzen Schatz mit Geld, damit wir aus aller unserer Noth erhebt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Darauf bete 5 Vater unser, 5 Ave Maria und 1 Glauben.

### Die dritte Anrufung.

O du gebenedeytester heiliger Christoph! Du glorwürdigster Erzmartyrer, Ach! erhöre unser Anrufung und Seufzen, siehe herab zu uns vom hohen Himmel; wir rufen dich an und bitten dich inständig durch das wahre

hochwürdigste Sakrament des Altars, unsers Herrn Jesu Christi, des lebendigen Sohn Gottes, du wollest uns lassen überbringen einen ganzen Schatz des besten Geldes; wir ruffen dich an, nach Vermögen unserer schwachen Kräften, durch den gekrönten, gegeißelten und gekreuzigten Sohn Gottes, Ach! Ach! schicke uns, und gebe uns Hülff in unserer Noth; (unserm Nächsten zu helfen, die wahre Kirche Christi zu erhöhen, und Gottes Ehre zu befördern;) o du allerheiligster Christoph! wir rufen dich an, und aus ganzem Herzen bitten wir dich, durch die heilige vierzigtägige Fasten Jesu Christi und durch das Gebet Christe Jesu so er seinem himmlischen Vater hat aufgeopfert auf dem Oelberg, erfülle uns mit Freuden; wir ruffen dich an, und bitten dich durch die schmerzhafteste Beschneidung, Geißlung, Krönung und Kreuzigung Jesu Christi, Ach! Ach erbarme dich unser, und überschicke uns durch einen friedlichen Geist einen Schatz guten gangbaren Geldes; Du allerheiligster Christoph! wir ruffen dich vor deiner allerheiligsten Bildniß an, durch die heiligen Fuß-

fäll Jesu, du wollest uns lassen zukommen deine Hülff und Gnad; wir allda Knieende ruffen dich an und bitten durch alle so schwere Herzens-Seufzer Jesu Christi, verschaffe uns eine große Summa, so in dem Meer oder in der Erden verborgen liegt. Ach! du allerheiligster und gebenedeytester Christoph! erfreue uns mit deiner Barmherzigkeit und lasse uns nicht ungetröst hinweggehen, erhöere unser inständiges Bitten, Ruffen, Schreyen und Seufzen; Ach! mache uns durch deine Hülff und Gnad theilhaftig. O du allerheiligster Christoph! wir ruffen dich an, und bitten dich inniglich durch die heiligen Achselwunden Jesu Christi, und durch seine ganze allerheiligste Marter und Peyn, du wollest uns betrübte Leut in dieser so schweren (und bösen) Zeit, mit einer großen Summa Geld zu Hülff kommen, damit wir von unserer so großen Noth (zum Wohl unseres Nächsten) erledigt werden, und auf daß auch wir Gott desto mehr loben, auch uns mit deiner Hülff hier zeitlich, und dort ewig mit dir zu erfreuen haben; durch Jesum Christum unsern



Herrn, welcher mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt, und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

† † †

Darauf bete 5 Vaterunser, 5 Ave Maria und 1 Glauben. Und diese 5 Vater unser und Ave Maria bete zu Ehren der heiligen 5 Wunden Jesu mit großer Andacht, und in diesen thue dich auch befehlen, und übergebe dich ganz Gott dem Allerhöchsten, und seiner allerheiligsten Mutter, allen heiligen Engeln und dem heiligen Schutz-Engel, so wirst du in dem Nachfolgenden gar nichts zu bestüchelten haben.

### Anfang der Beschwörung.

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gottes des Vaters, und Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes, Amen.

Wir N. N. hier gegenwärtige, durch das theure Blut Jesu Christi erlöset, und durch dasselbige im heiliger Taufe gereinigt worden, erneuern jetzt den Augenblick unsern Taufbund,

und bekräftigen denselbigen vor der allerheiligsten Dreifaltigkeit, als nemlich Gott des Vaters, in welchem Namen wir alles anfangen und vollenden, im Namen Gott des Sohnes, in und durch dessen Kraft wir alles wirken, im Namen Gottes des heiligen Geistes, welcher von dem Vater und Sohn ausgeht, in — und durch dessen Trieb und Kraft ich rede, und beschwöre, dieser ist Gott der heilige Geist, Emmanuel sey mit und in uns, Jehovah stärke uns, Jamech wirke in uns alles — damit unser Vorhaben im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit möge zum Schutz und Hülff unseres Leibes und der Seele gedeihen; wir glauben, daß Himmel und Erden, ja alles, was lebt und webt, allein in Gott und seinem Wort bestehe — darum brauch ich solche Wort, in solcher Wirkung und Kraft, wie solche aus dem Mund der allerheiligsten Dreifaltigkeit geredt worden sein. Emanuel, Jehovah, Jamech, Gott von sich selbst, Gott in sich selbst, Gott mit sich selbst, Gott in der Kraft, Gott in der Macht, Gott in der

Stärke, Gott in der Wirkung, Gott der gerechte Gott, der befohlen, und Gott, der in Ewigkeit regiert; in und durch deine Gnad bin ich, durch deine Stärke wirke ich, N. N. und durch deine mir gegebene Weisheit beschwöre ich die Geister. Ich N. beschwöre sie bey der Seelen, und bey dem Geist des wahren lebendigen Gottes, durch die Kraft und Verdienst des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi, des gekreuzigten Heylands, durch die Kraft aller derjenigen Worten, wodurch Himmel und Erden ist gemacht worden; Ich aber glaube an den Gott Abraham, Isaak und Jakobs, daß alle die Geister, mir N. N. im Namen und durch dessen Kraft, des Verdiensts Jesu Christi bezwungen, werden wir alle Schätz, ja es mag sein was es will, zu öffnen, und durch die allmächtige Kraft der heiligen Dreifaltigkeit mir mein Begehren erfüllen müssen; darum verschreibe ich meine Seel und Leib in die Seitenwunde Jesu Christi, und versiegle mich mit dem Blut des gekreuzigten Heylands Jesu Christi. Ich will

daher beschwören die Geister, welche den Abgrund besitzen, weilen ihre Macht gar nicht zu achten gegen der Allmacht der heil. Dreifaltigkeit, dann ich bin ja ganz versenkt und eingeschlossen in die Stärke des himmlischen Vaters, in die Allmacht des Sohnes Gottes, und in die Weisheit des heiligen Geistes.

In dieser Verschließung und Bewahrung fangen wir N. N. an, dich o Michael als ein Fürst und Herr des Himmels, als ein guter Friedensfürst zu beschwören, durch den lebendigen Gott, durch seine Kraft und durch seine Gottheit, ja durch seiner selbstenerprießliche Allmacht, von Ewigkeit her, durch die Verbindung seines göttlichen Lyds, welchen er hat gethan gegen dem menschlichen Geschlecht, solle dich, o Michael! verbindlich machen gegen uns. Dich beschwöre ich, o Allmacht, durch deine Gottheit, daß durch die Kraft Jesu Christi alle dienstbare Geister, welche zu dem starken Gott Israel gewidmet seyn, dadurch zu deiner Ehre uns geholten werden wird, kannst du die Menschheit ver-

lassen, mit welcher dich Gott in alle Ewigkeit verbunden hat? Wir beschwören dich durch das heilige † Wort, welches ist Fleisch worden, und dem Fleisch das Leben durch den Geist gebracht hat. Dich, o Michael, beschwören wir durch alle Kräfte der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß Du uns jetzt in dieser Stund helfest und bezwingest alle die Geister, welche uns nicht gehorchen und folgen wollen, Jehova sey — dein Zwang, dadurch alle Geister gezwungen werden, welche herrschen und regieren, welche gebunden oder in Ungnad stehen (damit Gottes Lob verherrlichtet und unseres Nächsten Heil befördert werde), dieß ist das, warum wir dich beschwören, und durch die Allmacht Jesu bezwingen, du bist der Fürst, der in und unter der Gottheit stehet, darum sollst du durch die Wirkung und Kraft der allerheiligsten Dreyfaltigkeit gezwungen werden, daß du uns erfülltest unser Begehren (und die höllischen Geister uns helfen überwinden).

Gabriel der Erzengel, der Gott der allerheiligsten Dreyfaltigkeit Gott des Vaters, Gott des Sohns und Gott des heiligen Geistes, welcher den Willen der Gottheit dem menschlichen Geschlecht hat geoffenbaret, daß sich Gott und Mensch verbunden; dich, o Gabriel, beschwören wir auch, durch alle Kräfte der Gottheit, und durch alle Gewalt des Himmels, daß du an uns den Willen Gottes, und die Gewalt, die dir von Gott gegeben, und Kraft wider alle Feind zeigest, damit die Seele der Gottheit in uns geheiligt werde, ja unser Verlangen erfülltest. Dich, o Gabriel, beschwören wir durch die von Ewigkeit her nie-mahlen erkannte noch ergründete Allmacht, dich beschwören wir durch die Seel, Sinne und Geist der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß du unser Begehren erfülltest, bezwingest die Feinde, und helfest (zu Gottes Ehre) aus Noth, darum sollst du verpflichtet und verbunden sein, uns zu streiten helfen, durch das Licht, darinnen du stehest, nemlich in und durch Gott. O Angelus Custos! dich beschwören wir

durch die unbegreifliche Weisheit der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Gott des Vaters, welcher die ewige Weisheit selbst ist, Gottes des Sohnes, welcher die Weisheit ist und verbleibet, und Gottes des heiligen Geists, in welchem alle Weisheit erfunden wird. Ja ich bezwinde dich durch den Glauben, durch welchen Gott bezwungen wurde, da er mit Jakob rang, und Jakob obsieget, durch das Obsiegen verlange ich auch den Sieg der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, † † † Amen.

Du sollst, o Angelus Custos, uns bezwingen, was wir verlangen; o ewige Gottheit, die du in Ewigkeit in dir selber regierest, und regieren wirst in alle Ewigkeit, dich bitte ich durch alles Gebet und Verdienst Jesu Christi, daß du uns erfreuest durch die Kraft Jesu Christi, kann was höheres sein als das Lamm Gottes, das auf dem Stuhl sitzet, welches das Blut um uns arme Sünder vergossen hat, um desselben willen beschwören wir dasjenige (was zu seinem Lob gereicht). Ist also was stärker, als alles dasjenige, was Himmel und

Erden durch die Allmacht Gottes beschließt, so bin ich zu gering, allein alles ist vergänglich, was außer Gott ist, darum bleiben wir in Gott und haben alle Kräfte nur allein in Gott, kannst du, o Petrus, im Glauben auf dem Meer wandeln, als wir auf dem Land, so kann ich auch das erheben was in der Geister Hand. O Uriel ein Erzengel, der du stehest vor der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Gottes des Vaters, der Weisheit Anfang, Gottes des Sohnes, der Erlösung Vollender, und Gott des heiligen Geists, ein Trost alles Trosts; dich, o Uriel, beschwören wir durch das Wort der Erlösung Jesu Christi, so er dem Menschen heilige Sakrament, als nemlich Tauf und Abendmahl eingesetzt hat, da er saget: das ist mein Leib, und das ist mein Blut; Ich beschwöre dich durch das Wort, das Gott der Vater sprach: es werde Licht, und es ward Licht. Ich beschwöre dich durch das Wort, da er sprach: wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden, ich beschwöre dich durch das Wort, da er spricht:

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, ich beschwöre dich durch das Wort, da er spricht: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das will ich euch geben; darum in, und durch dessen Kraft, so Jesus geredt, gewürket und gethan hat, beschwöre ich alle Kräfte des Himmels und der Erden; wir beschwören bey dem Namen Jesu Christi alle Engel und Geister, daß sie bey der Kraft und Gottheit Jesu Christi verbunden und beschworen sein sollen, uns zu helfen in unserm Begehren. Darum o Uriel! Hilf du unserem Leib und Seel, wir beschwören dich durch den Rathschluß der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, da er angefangen hat das große Werk der Erbschaffung, und gegründet hat die Feste des Himmels und der Erden, darum sollst du durch diese Macht auch gezwungen werden, darum sollst du durch diese Macht auch gezwungen werden, darum Jesus ist in mir, Jesus ist ob mir, Jesus hilft mir, im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit Gottes, des Vaters, als des Erschaffers, Gottes

des Sohnes des Erlösers, und Gott des heiligen Geistes des Seligmachers, das Blut Jesu Christi unsere Abwaschung an Leib und Seel, Amen.

Diese folgende Beschwörungen werden in jeder Nacht dreyimal verrichtet, so ihren Anfang nehmen.

---

#### Die erste Beschwörung.

Im Namen Gott des Vaters † und des Sohns † und des heiligen Geistes † Amen.

Wir als wahre Geschöpfe und Ebenbilder Gottes, gebieten und beschwören euch ihr höllischen Geister, ihr Höllenfürsten: nemlich du Pluto, Belzebub und Luzifer, durch die unendliche Kraft, Stärke und Gewalt der ganzen Gottheit, daß uns einer aus euch Geistern herbeibringe einen ganzen Schatz des allerbesten Gelds in Silber und Gold; wir zwingen, bannen und beschwören euch, ihr höllischen Geister und Höllenfürsten vor dem heiligen Crucifix, vor dem Bildnis der aller-

seligsten Jungfrauen und Mutter Gottes Maria und vor dem Bildniß des heiligen Christoph, durch die allerheiligste Dreyfaltigkeit Gott des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †; Lasse, lasse, lasse einer aus euch Geistern, auf Befehl Gottes und durch die Vorbitt Maria der Mutter Gottes, auch durch die Vorbitt des heiligen Christoph urplötzlich überbringen einen ganzen Schatz des besten Geldes, welcher in der Tiefe des Meeres versenkt, oder in der Erden vergraben liegt. Auf! auf! auf ihr Surien! ihr Höllen-Geister, ihr Höllen-Fürsten und fahrt hervor aus eurem Reich, kommt herbey, wir ruffen euch durch alle jene kräftige Wort, so euch schon aus der Höllen herausgezwungen auf diese Welt; wir gebiethen und beschwören euch bey dem wahren, heiligen, lebendigen und unsterblichen Gott, durch die allerheiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, durch alle ihre Verdiensten und Heiligkeit, daß uns einer aus euch überbringe Silber und Gold; wohlan ihr benannten Höllen-Geister, kom-

met allgemach herbei, wir ruffen, gebiethen euch! aus all unsern Kräften des Leibs und der Seelen, wir beschwören euch durch die heiligen drey König, durch die vier heiligen Evangelisten, durch die zwölf heiligen Aposteln, durch die vierzehn heiligen Nothhelfer, durch alle heiligen Patriarchen und Propheten, durch alle heilige Priester und Leviten; wir rufen und beschwören euch, durch alle Heiligen und Auserwählten Gottes; wir beschwören euch durch alle heilige Martyrer und heilige Martyrinnen so um Jesu Christi willen ihr heiliges Blut vergossen, auf daß uns einer von euch Tefeln herbey bringe, zu Ehren Gottes eine grosse Summa Geld, aus der Tiefe des Meers, oder so in der Erden vergraben liegt. Kommet, kommet! trete einer aus euch herein! vor unsern Kreiß, kommet, aber merket uns wohl, in Kraft dieser allerheiligsten Worten: Deus Messias, Deus Emanuel, Deus Sabaoth, Deus Adonay, Sadaay, Athanatos, Uglä, Tetragramaton, Ischyros, Eleyson, gebiethen und beschwören wir

euch höllische Geister, daß einer aus euch zu uns herein komme in schöner menschlicher Gestalt, ohne allen Schaden des Leibs und der Seelen, und ohne alles Geschrey, Tumult oder Geräusch, unser heiliger Schutzengel, und alle Heiligen Gottes †, die übergebenedeyte Hochallerheiligste Dreyfaltigkeit und die allerheiligste Mutter Gottes gewältige einen aus euch Geistern und mache allen euren Gewalt wider uns ganz schwach und kraftlos; kommet also herbey, wir ruffen euch, ihr Höllen-Geister, ihr Höllen-Fürsten! Du erscheine allhier! du erscheine allhier! Du obrister erscheine allhiell, wir anstatt eines hochgeweihten Priesters mit allen Kräften Himmels und der Erden bannen euch sammt euren Gesellen; und in dem allerheiligsten Namen Gottes gebiethen, bezwingen und beschwören wir euch Höllen-Geister, durch den heiligen Apostel Andream und Jacobum, durch den heiligen Laurentium und Bartholomäum, durch den heiligen Johannem den Täufer und Thomam, durch die heiligen Apostel-Fürsten Petrum und

Paulum, durch den heiligen Pflögwater Christi Jesu Iosephi, und durch den heiligen Nothhelfer Christophory; wir beschwören euch durch den heiligen Erasmus, Cosmam, Anastasium und Colomanum, durch den heiligen Ignatium und Xaverium, (durch den heiligen Antoni von Padua, wir beschwören euch durch die heilige Gertraud und Corona;) wir ruffen und beschwören euch durch alle Kräften und Gewalt aller Heiligen Gottes, daß ihr uns augenblicklich verschaffet eine große Summa des besten Silber und Goldes, wo seyd ihr höllische Geister! kommet herein, laffet euch einmal verspüren und mit einem fröhlichen Klang hören, denn im Namen Gottes sollt ihr euch vor uns sehen lassen. Abermal berufen und beschwören wir euch, durch die sieben Legionen der Engel und Himmelsfürsten, wir beschwören euch Höllengeister durch alle unsere heilige Schutz-Engel und Erzengel; beschwören euch Höllenfürsten, durch die heilige Cherubin und Seraphin, durch die neun Chör der heiligen Engeln; wir ruffen, bannen,

und zwingen euch im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, durch alle Thronen der Heiligen Gottes, durch die Herrschaften und Fürstenthümern der heiligen Erzengel, und endlich beschwören wir euch höllische Geister durch alle Kräfte und Gewalt der heiligen Engel, auf daß einer aus euch Höllengeister um Christi Jesu willen, uns allen Verzug überbringe und hereinschütte einen ganzen Schatz des besten Geldes, Silber und Gold, dazu bezwinge euch Gott der Vater † und Gott der Sohn † und Gott der heilige Geist †, Amen.

Bete 3 Vater unser, 3 Ave Maria und den Glauben.

### Die zweyte Beschwörung.

Wir, Gott dem Allerhöchsten verbundene und verpflichtete Seelen und Creaturen gebieten und beschwören euch in dem Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit auf's Allerschärfste, ihr Höllengeister und Höllenfürsten, durch die Kraft deren unbegreiflichen aller-

heiligsten Worten des heiligen Evangelii Sanct Johannes; Und das Wort ist Fleisch worden und hat unter uns gewohnt, auf daß uns eines aus euch Geistern, auf Befehl Gottes, und Vorbitt des heiligen Christophori und aller Heiligen (und) Engel einen ganzen Schatz des besten Geldes, so in dem Abgrund des Meeres versenkt oder in der Erden vergraben liegt, zur größeren Ehre Gottes überbringen solltet; wohlan ihr Höllen-Geister, wo seyd ihr! kommet herein! (dieser wahrhaft gegenwärtige Jesus und) das hochtheure Blut Jesu Christi solle unser Kraft und Stärke wider euch seyn, und durch dieses wahre Hochheiligste Blut Jesu Christi bezwingen und quälen wir euch, ihr solltet davon weder in Lüften, weder in Klüften, noch in der Höll, noch auf Erden Ruhe haben, und es plag euch so lang und so viel, bis ihr Geister unsern Willen werden erfüllet haben. Weiteres beschwören und rufen wir euch höllische Geister durch den unerschaffenen Vater † durch den unerschaffenen Sohn † und



durch die Absendung des heiligen Geistes †, daß einer aus euch gleich aus der Hölle herausfahre, und uns einen Schatz des allerbesten, hier zu Land gangbaren Gelds an Silber und Gold herbeibringt; komme du, komme du! komme du! wir rufen und beschwören euch durch alle jene Worte, so der Sohn Gottes gesprochen, da er den Himmel eröffnet hat, komm! komme einer aus euch! wir rufen und beschwören euch, ihr höllischen Geister durch die Kraft des heiligen Seapuliers, und durch allen geistlichen Gewalt, auf daß einer aus euch Teufeln herein komme und uns herschütte das beste hier zu Land gangbare Geld in Silber und Gold; kommet! kommet! im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit (kommet! durch den wahrhaft in dieser Hostie gegenwärtigen, lebendigen und heiligen Gott); wosferne ihr aber vor unserem Kreisch nicht wollt erscheinen und euch stellen, so gehe von jetzt an über euch Geister der gerechte und grimmige Zorn Gottes, so er am jüngsten Tag über euch und alle Verdammten wird

ausstoßen, und die Rach Gottes fahre in euch hinein; der göttliche Fluch und die ewige Vermaledeyung Gottes gehe anjetzo über euch all anstatt aller Verdammten, der gräuliche Blitz, Donner und Hagel, und das ewige Wort Gottes schlage euch hinab, noch viel tausendmal tiefer in die Höll, in die alleräußerste Finsterniß und Pein, und also zwar, daß ihr in Ewigkeit des göttlichen Angeichts beraubt seyd; und noch schärfer mit den übernatürlichen (und den gräulichsten Hölle-) Tormenten verfare mit euch der gewaltige und gerechte Gott, euer Richter, wann ihr uns nicht wollt gehorsamen. Ey, so fahret alsdann aus! wann doch einer in der Höll wohne, und komme, komme, komme, eilends und schnell! Conamusjur vos per Deum (wir beschwören) euch durch den lebendigen Gott, der allhier in dieser heiligen Hostie wahrhaft gegenwärtig ist mit Leib und Seel, Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit) wir mit dem heiligsten Blut Jesu erlöste Creaturen rufen und beschwören euch, ihr höl-

lischen Geister bei dem barmherzigen Gott, bei dem heiligen Gott, bei dem lebendigen Gott, in Kraft dieser allerheiligsten Wort: Deus Emanuel † Messias † Sabaoth † Deus Alpha † und Omega † Agla † Tetragrammaton † Agios † Otheos † (Adonay †), durch diese allerheiligste Wort rufen und beschwören wir euch Teufel, daß einer aus euch zu der Ehr Gottes überbringe unser von Gott erschaffenes Gut; wir rufen und beschwören, bannen und zwingen euch Höllengötter und Höllengeister durch die sieben heiligen Sacramente, und durch alle heiligen Messopfer; wir zwingen, gebieten und beschwören euch höllische Geister durch den Chrißam und heiligen Tauf, daß ihr uns bringet eine große Summa Geld an bestem Silber und Gold; wir rufen und beschwören euch höllische Geister, durch den wahren, heiligen, lebendigen, ewigen, unsterblichen und eingefleischten Sohn Gottes, auf daß uns einer von euch Geistern anstatt des heiligen Christophs einen ganzen Schatz des besten allhier zu Land gangbares

Geld an Silber und Gold überbringe: wir rufen euch, ihr höllische Geister, durch das wahre hochheiligste eingefleischte Wort Gottes, daß einer von euch, uns hertrage bis auf (3 Millionen Gulden) an bestem Silber und Gold, dazu zwingen euch Gott der Vater † Gott der Sohn † und Gott der heilige Geist †, Amen.

Bete 3 Vater unser, 3 Ave Maria und einen Glauben.

### Die dritte Beschwörung.

Wir mit dem heiligen Kreuz bewaffneten Creaturen rufen und beschwören euch, höllische Geister und Höllenfürsten, und anstatt der ganzen Höll, durch das wahre hochwürdigste Sacrament des Altars unsers Herrn Jesu Christi, auf daß uns einer aus euch anstatt des heiligen Christophs in dieser Nacht überbringe das beste Geld nach unserem Genußen bis auf (3 Millionen Gulden). Wo seyd ihr? höllische Geister! kommet einmal herbey, wir rufen und beschwören euch durch

den wahren allmächtigen (hier gegenwärtigen) Gott, der ein Herr ist aller Engel, ein Erschaffer aller Creaturen, ein Gebiether aller höllischen Geister, ein Ueberwinder des Todes, der Höll und aller Teufeln, auf daß einer aus euch überbringe einen ganzen Schatz des besten Gelds an Silber und Gold; auf! auf einmal ihr Höllengötter und kommet hervor aus eurem Abgrund! eine einzige Viertelstund, und wandert durch alle Ort und Löcher, kommet herzu! allgemach und verweilet euch nicht länger, ihr Geister; wir gebieten euch, dieses zu thun durch den heiligen Geist selbst und durch die drei göttlichen Personen, welcher Gewalt unendlich stärker und mächtiger als der höllischen Geister! kommet herbei und lasset euch diese Nacht nicht zu finster seyn, kein Wasser zu tief, kein Wetter zu grob, kein Weg zu weit, lauset! lauset! lauset ihr höllische Geister! das heilige Kreuz (†) Christi Jesu sprengt euch durch alle Distel und Dorn, über Berg und Thal, Wälder und Felder, und wieder, das Kreuz Christe Jesu! jage und

sprengt euch durch Donner und Hagel, stelle sich einer, ihr Teufel, durch das theure Blut Jesu Christi. Kommet! kommet! wir rufen und beschwören euch, durch die heilige Consecration, durch das heilige blutige Schlachtopfer Jesu Christi, komme! einer herein, zum ersten Mal, zum andern Mal, zum dritten Mal; — wollt ihr Geister noch nicht gehorsamen, so soll jetzt euch der Zorn Gottes nicht verschonen, und auf Befehl Gottes sollt ihr höllische Geister mit allen Peinen und Martern der ganzen Höll viel Million hundert tausendmal mehr gepeiniget, gequälet und tormentirt werden, über dieses sollen euch höllische Geister die heilige 3 Nägel Jesu Christi weit schmerzhafter durchdringen als Christus Jesus empfunden, die heilige dörnerne Krone weit heftiger durchstechen als Christum, das Kreuz Jesu brenne euch, alle heilige Worte und das heilige Blut Jesu Christi ängstige euch, die Lanzen Christi durchschneide euch, und endlich die ganze Marter Christi quälendire euch, so lang und so viel, bis ihr uns

bringet nach unserem Verlangen; die Ketten und Stricke, womit Jesus Christus gefangen und gebunden worden, dieselben sollen euch fangen und binden. Durch die Kraft der allerheiligsten Worte ziehen wir euch, Geister! aus der Hölle heraus; die heiligen Engel und Erzengel und Heiligen Gottes seyen unsere Kraft und Stärke, die sollen euch anstatt unser, euch Teufel zu unserem Begehren nöthigen. Die heiligste Mutter Gottes seye unsere Stärke und überwinde euch, der heilige Michael seye unsere Macht, dieser anstatt unser überstreite euch, und mit seinem feurigen Schwert, mit welchem er euch aus dem Himmel gejaget, antreibe euch; die allerheiligste, unzertheilte Dreifaltigkeit seye wider euch, euch zu bestreiten, der ganze gesammte Himmel mit seiner Macht helfe uns, euch zu zwingen; wir beschwören euch durch das Feuer und Wasser, durch Luft und Erden; wir gebiethen und beschwören euch durch alle Geschöpf Gottes, durch Sonnen und Mond und Sterne, und endlich durch alles, was auf Erden lebet, in

den Lüften schwebet, auf daß uns einer aus euch Geistern herbeibringe einen ganzen Schatz des besten Silber und Golds, wie es in unserm Land gangbar ist. Komme Belzebul! komme Pluto und Lucifer! wir rufen, zwingen, bannen und beschwören euch durch das Herz Eliä, durch die Leber und Zunge Salomonis, durch den Mund Davids, durch das Blut Abels, auf daß ihr herschüttet um Jesu Christi willen das beste Geld an Silber und Gold. Kommet, kommet! wir weichen Keiner aus uns, und du aber, o heiliges Kreuz Christe Jesu, sey unser Schild wider die höllischen Geister, die Mutter Gottes seye unser Schutz, ihr heil. Engel seyd unser Schirm, die allerheiligste Dreyfaltigkeit seye unsere Beschützung! kommet also herein, ihr höllischen Geister, und sehet an den Welt-Zeiland Jesum Christum, den Sohn Gottes! wir gebieten und beschwören euch, höllische Geister, durch den gezeißelten, gekrönten und gekreuzigten Sohn Gottes, wir zwingen, bannen und beschwören euch durch das allerheiligste Blut Christi

Jesu, durch die Beschneidung, Geißelung, Krönung und Kreuzigung Jesu Christi, auf daß einer aus euch Teufeln, anstatt des heiligen Christophs zur Ehre Gottes einen Schatz von (3 Millionen Gulden) hier zu Land gangbarer Münz in bestem Gold und Silber herbringe, wir beschwören euch durch die sieben Fußfäll, und durch alle Herzens-Seufzer Jesu Christi; wir beschwören euch durch die sechs-tausend sechshundert und sechs und schszig Geißelstrich, so Christus empfunden hat; wir beschwören euch durch die so vielen Stiche, welche Jesus von der dörnern Kron in sein heiliges Haupt empfangen hat. Wir beschwören euch, ihr Höllengeister, durch die so viele tausend Blutstropfen, welche Jesus in seinem Leiden vergossen hat, und welche aus seinem heiligen Leib geflossen sind; wir beschwören euch durch alle Wunden, welche unserm Herrn Jesum Christum an seinem ganzen Leib sind gemacht worden; wir beschwören euch durch die so vielen Maultaschen, welche Jesus hat empfangen; wir beschwören euch durch alle

Schläge, so Jesus Christus auf seinen heiligen Mund und Leib hat erhalten; wir beschwören euch durch alle Ohnmachten, welche Jesus litte, und in welchen er auf die Erden ist niedergesunken; wir beschwören euch durch alle Stich, welche Jesus auf sein heiliges Haupt, Arm und Brust und an seinem ganzen Leib hat empfangen; wir beschwören euch durch alle Streiche, welche Jesum an seinem ganzen Leib sind versetzt worden, wir beschwören euch, höllische Geister, durch alle Seufzer, welche Jesus in seinem ganzen Leben und Leiden aus dem Herzen gelassen; wir beschwören euch durch alle Aufziehungen bey dem heiligen Haar Jesu, und durch alle Ziehungen bey dem heiligen Bart Christi Jesu. Wir beschwören euch durch alle so grausamen, schmerzlichen und tödtlichen Stöße, welche Jesus überkommen, und durch die 3 tödtlichen Dornspitzen, welche Jesum durch sein heiliges Haupt sind gegangen; wir beschwören euch durch die so oftmalige Verspeuung des heiligsten Angesichts Jesu Christi, und durch alles

heimliche Leiden, welches Jesus, unser Erlöser gelitten und ausgestanden hat; wir beschwören euch durch das allerheiligste Blut Jesu Christi, durch welches er das ganze menschliche Geschlecht erlöst hat; auch durch seinen blutigen Schweiß, auf daß einer von euch Teufeln uns allhier hereinlege einen ganzen Schatz mit (3 Millionen Gulden) der besten gangbaren Münz an Silber und Gold; kommet herbey vor unsern Kreiß, sehet den Sohn Gottes am Stamme des heiligen Kreuzes hangen, und durch Jesum zwingen und beschwören wir euch Teufel, auf daß ihr uns einen ganzen Schatz mit (3 Millionen Gulden) an bestem Silber und Gold bringet; wir beschwören euch, höllische Geister, durch das heilige Kreuz Christ., an welchem der Sohn Gottes gelitten, wir beschwören euch, höllische Geister, durch die Menschenwerdung Jesu Christi, durch seine sieghafte Auferstehung, in welcher er den Tod, die HölLEN, und euch Geister überwunden hat; wir beschwören euch durch die heiligsten Worte, so der Sohn Gottes am

Stamm des heiligen Kreuzes gesprochen, wir rufen, zwingen, bannen und beschwören euch durch jene allerheiligsten Worte, welche der Priester spricht über das Brod und Wein in der heiligen Messe, wir rufen und beschwören euch, höllische Geister, herein zu kommen, durch die Stricke und Ketten, mit denen Christus war gebunden und gefangen worden; wir beschwören euch durch die Lanze, mit der die allerheiligste Seiten Jesu Christi verwundet worden; wir beschwören euch durch die heiligen drey Nägel, welche die allerheiligsten Hände und Füße Christi Jesu durchbohret haben; wir rufen und beschwören euch durch das heilige Blut und Wasser, so aus der allerheiligsten Seiten Jesu Christi herausgeflossen; wir zwingen und beschwören euch durch die dörnerne Krone, welche durch das allerheiligste Haupt Jesu Christi so schmerzhaft eingedruckt worden; wir beschwören euch durch den triumphirenden Titel Jesus Nazarenus Rex Judaeorum; wir rufen und beschwören euch, höllische Geister, durch jene

Worte, die Gott zu dir, Lucifer, gesprochen, da er dich mit deinem ganzen Anhang aus dem Himmel in den Abgrund der Hölle gestürzt hat; wir beschwören euch durch das letzte Gericht und durch den grimmigen Zorn, den Gott über euch und alle Verdammten all dort wird ergehen lassen; wir rufen und beschwören euch durch alle heiligen Engel und Erzengel, St. Michael, St. Gabriel, St. Raphael, St. Uriel; wir beschwören euch höllische Geister durch das hochwürdigste Sacrament des Altars durch das wahre Fleisch und Blut Jesu Christi, wir beschwören euch, Geister, durch die allerheiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria; wir rufen, beschwören und zwingen euch durch die allerheiligste, unzertheilte Dreyfaltigkeit selbst, auf daß derjenige, so von euch zu uns abgesandt wird, uns nicht schreckbar, sondern in menschlicher Gestalt sich ganz friedsam darstelle, und keine Gewalt an uns zu gebrauchen habe, von dem euch die allerhochheiligste Dreyfaltigkeit be-  
raube, daß ihr uns nicht schaden könnet, weder

an dem Leib, noch an der Seelen, und vor uns ohne alles Geschrei und Tumult erscheint. Ihr höllischen Geister, wir beschwören, zwingen und bannen euch durch das allerheiligste Haupt Jesu Christi, durch den süßen Namen Jesus; durch das verwundete Herz Jesu Christi; durch das allerheiligste Fleisch und Blut Jesu Christi; durch die allerheiligsten fünf Wunden Jesu Christi; durch das heilige Mark und Bein Jesu Christi; durch alle seine heiligsten Glieder und durch alle Pulsadern Jesu Christi, durch den mit mehr als tausend Wunden zerrissenen, zerfleischten und zerfetzten heiligen Leib Jesu Christi, auf daß uns einer aus euch, höllischen Geistern, bringe einen Schatz des allerbesten, hier zu Lande gangbaren Gelds an Silber und Gold. Wir rufen und beschwören euch, durch die ganze schmerzliche Passion des bitteren Leidens und Sterbens unsers lieben Herrn Jesu Christi. Letztlich zwingen, bannen und beschwören wir euch, höllische Geister, durch die allerheiligste, mächtigste Dreyfaltigkeit, auf daß einer aus

euch höllischen Geistern uns in dieser Nacht herbeibringe, zu größerer Ehre Gottes einen ganzen Schatz des allerreinsten und besten Golds und Silbers mit (3 Millionen Gulden) hier zu Land gangbare Münz, welches zu erlangen wir getröstet seynd durch unsern Herrn Jesum Christum, welcher kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Amen.

Bete drey Vaterunser, drey Ave Maria und den Glauben.

Wann du alsdann was hörest, so sprich also:

Gott sey mit uns, und Jesus Christus, und durch Gottes Macht und Kraft fragen wir dich, wer du bist? bist du ein guter Geist, gebe uns Red und Antwort.

Wann der Geist fragt: was dein Begehren ist, so sprich beherzt:

Wir begehren Gottes Huld und Gnad und Barmherzigkeit, seine göttliche Hülff wolle unser Begehren mit der geblichen Summa Geld,

nemlich (N. N.) bester in unserem Lande gangbarer Münz, an bestem Silber und Gold, so im Wasser oder zu Land ist zu Grund gegangen, ohne allen Schaden, Geschrei und Tumult, nach Gottes Willen, zum Nutzen der armen Seelen im Fegfeuer, zum Trost unsers Leibs und der Seelen erfreuen, so unzergänglich seyn und bleibe. Amen.

#### Abdankung.

Wir Gott dem Allerhöchsten verbundene und verpflichte Creaturen befehlen dir, guter Geist, durch die hoch- und übergebenedeyteste allerheiligste Dreyfaltigkeit, daß du von uns anjetzt hinfort gehest, ohne allen Schaden des Leibs und der Seelen; wir beschwören dich, guter Geist, hinweg zu gehen durch die allerheiligste, gloriwürdigste Jungfrau Maria! wir beschwören dich durch alle Heiligen und Auserwählten Gottes, durch alle Patriarchen und Propheten, und befehlen dir von uns hinweg zu gehen, von diesem Ort ohne allen Schaden, Schrecken und Tumult: gehe! gehe fort du



guter Geist, wir beschwören dich durch alle heiligen Engel und Erzengel und Himmelsfürsten, auf daß du von uns abweichest. Fort! fort in dein gehöriges Ort, und Gott der Allerhöchste seye deine Bezahlung vor die gehabte Mühe, und dein Belohner; fort! fort mit dir, wir beschwören dich, durch die Allmacht Gott des Vaters †, durch die Weisheit Gott des Sohnes †, und durch den Gewalt Gott des heiligen Geistes †, daß du von dannen fliehst, und uns keinen Schaden zufügest; wir beschwören dich Geist durch das wahre, hochheilige, eingefleischte Wort Gottes; durch den wahren, heiligen Gott †, durch den lebendigen Gott †, durch den ewigen und unsterblichen Gott †, daß du fliehst von unserm Kreiß hinweg; wir beschwören dich durch die Glorwürdigkeit der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria; wir beschwören dich durch den Gewalt der heiligen Apostel, durch das Leiden der Märtyrer, durch den Sieg der heiligen Beichtiger, durch die Reinigkeit, der heiligen Jungfrauen, durch die Verdienst aller

Heiligen, durch die heiligste Ueberschattung, durch die Kraft des Allerhöchsten, so die gebenedeyteste Jungfrau Maria zur Mutter Gottes gemacht; durch das hochgebietende Wort, so unser lieber Herr Gott über den Lucifer gesprochen, wie er ihn und seinen ganzen Anhang aus dem Himmel gesagt; durch alle Beschwörungen, so alle Heiligen Gottes gegen dich gethan haben, daß du Geist von uns weichst; wir beschwören dich durch das wahre, allerheiligste Sakrament des Altars, gehe hinweg von uns und von Gott uns zugeschaffenen Gut, ohne allen Schaden, wir beschwören dich durch das blutige Schlachtopfer unsers Herrn Jesu Christi, weiche von uns ab du Geist; wir beschwören dich durch die Kraft des heiligen Kreuzes, daran der Sohn Gottes gehangen, wir beschwören dich durch den süßen Namen Jesu, und durch das Herz Jesu Christi; geh! geh! gehe dahin, wo du herkommen, so wir dich beschwören durch die allerheiligsten fünf Wunden unsers Herrn Jesu Christi und durch sein theures

allerheiligstes Blut, daß du hinweg fahrest von uns, ohne allen Schaden des Leibs und der Seelen; weichel weiche hinweg du Geist, wir beschwören dich im Namen Gottes, und durch das allerheiligste bittere Leiden und Sterben unsers lieben Herrn Jesu Christi, daß du dich in dein Reich verfügest; wir in dem Namen Gottes beschwören dich durch die unbegreiflichen allerheiligsten Worte des heiligen Evangeliums *Et Verbum caro factum est*, wir beschwören dich durch die allerheiligsten Worte der Consecration, packe dich fort! in den Namen Gottes und des heiligen Worts: *Deus Messia †, Deus Abraham †, Deus Isaac †, Deus Jacob †, Deus Emanuel †, Sabaoth †, Athanatos †, Ischyros †, Hagios †, Otheos †, Adona, Sadey †, Deus Alpha und Omega †, Tetragramaton †*, wir gebieten und beschwören dich, daß du fort-fahrest von uns, und an unser statt belohne und bezahle dich der Allerhöchste! fahre hin du Geist; in dein Reich in dem Namen Gott des Vaters † und des Sohnes † und des

heiligen Geistes †, fahre hin im Namen der allerheiligsten Jungfrauen und Mutter Gottes Maria, im Namen aller Engel und Erzengel, in dem Namen aller heiligen Patriarchen und Propheten, Apostel und Märtyrer, aller Bischöffe und Beichtiger und Priester; fahre hin im Namen der Heiligen Gottes; wir beschwören dich durch die hochallerheiligste Dreyfaltigkeit, und durch alles, was in diesen allerheiligsten Geheimnissen begriffen ist, daß du fliehst und dich in Frieden hinweg begebst, und fahre also hin im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit an jenes Ort, wo du vor gewesen, welches dir von Gott dem Allmächtigen zu einer ewigen Belohnung bereitet ist; gehel gehel gehe fort im Namen Gott des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †, Amen.

#### Kurze Ermahnung.

Wann du, o Mensch, den Geist nicht hinweg bringen kannst, oder er nicht umsonst fortgehen will, so zeige ihm (Jesum in der

heiligen Hostie) das heilige Crucifix und bezeichne dich mit dem heiligen Kreuz, so wird er gleich gehen.

Wann die Zeit kommt, aus dem Kreis zu gehen, so betet der Magister und seine Gesellen den 90. Psalm Davids, faßt das Crucifix mit der rechten Hand, in der linken das Buch, die Mitgesellen sollen tragen das Licht in der rechten Hand, in der linken das Bildniß des heiligen Christophs (und Corona oder der heiligen Gertraud).

---

Ist dein Begehren erfüllt worden mit einer Summe Geldes oder auch mit etwas a anderem Verlangten, so besprenge es gleich mit Weihwasser, mache darüber das heilige Kreuzzeichen, und versichere es mit geweihten Sachen. Bis der Tag herbeigekommen ist, darfst du kein Wort reden, auch das Geld nicht anrühren, welches ohne Betrug muß getheilt werden. Gott dem Allmächtigen und seinen Heiligen sage Dank; damit aber deine Seele

nicht verloren gehet, verschaffe etwas in arme Gotteshäuser, thue Gutes den Armen, sonderlich denen armen Seelen im Fegefeuer, lasse heil. Messen lesen, dann werden sie bei Gott für dich bitten, daß du das zugesandte Geld mit guter Gesundheit und langem Leben verbrauchen mögest.

Ist die Beschwörung bisher ohne Erfolg geblieben, so wird weiter fortgefahren:

#### Generalzwang.

Wir A. A., unwürdige Diener Gottes, beschwören euch Geister zu erscheinen, durch den heiligen Namen Gottes Alpha und Omega † Heil † unser Schutz † unsere Erlösung † unser Leben † Auferstehung † und Heil † unser Schirm † und Nachlaß der Sünden †.

Wir A. beschwören und zwingen euch (Höllengeister) durch die heiligsten Namen El † He † Elohim † Heloa † Eheje † Tetragrammaton † Adonay † Saday † Sabaoth †

Sothet † Emanuel † Alpha et Omega †  
 der Erste und der Letzte † der Anfang und das  
 End † Hagios † Ischyros † Otheos † Atha-  
 natos † Agla † Jehova † Homusion † Mes-  
 sias † Esserebeye † Christus überwindet †  
 Christus bezieht † Christus herrschet † der  
 unerschaffene Vater † der unerschaffene Sohn  
 † der unerschaffene heilige Geist † durch das  
 Zeichen des heiligen † es, durch alle heilige  
 Engel und Erzengel, Thronen, Herrschaften,  
 Fürstenthümer, Gewaltige, Mächtige, Cheru-  
 bim und Seraphim, die nicht aufhören zu  
 rufen täglich mit einhelliger Stimme: Heilig,  
 heilig, heilig bist du, o Herr Gott Sabaoth.  
 Durch diese und alle heiligen Worte und Ge-  
 heimnisse, zwingen, beschwören und berufen  
 wir euch (Höllengeister) Gehorsam zu leisten,  
 daß einer aus euch in einer angenehmen Ge-  
 stalt und unter obbenannten Bedingnissen ei-  
 lichst, eiligst, eiligst erscheine! und unser Be-  
 gehren ohne Betrug, List und Schrecken voll-  
 bringe. Kommet also! kommet, kommet (ihr  
 Höllen-)Geister zu gehorsamen dem geheilig-

ten Befehl, da ihr beschworen seyd durch  
 Himmel und Erde, kommet! kommet! kommet!  
 — Wir bezwingen und berufen euch höllische  
 Geister und durch jene Kraft und höchste  
 Macht, durch welche (du) Lucifer und alle  
 übrige böse und widerspenstige Engel, vom  
 Himmel gestürzt bist worden, und durch den-  
 jenigen, der ist, war, und uns mit seinem  
 Blut erlöset hat. Wir berufen und zwingen  
 euch (Höllengeister) durch alle Glorie und  
 Allmacht der göttlichen Majestät, durch die  
 sieben goldene Leuchter, welche vor dem Throne  
 Gottes stehen, durch die vier und zwanzig  
 Alte, welche vor dem Angesicht Gottes sitzen,  
 durch unsern Herrn Jesum Christum, den  
 Sohn Gottes, der uns gewaschen hat in  
 seinem Blut, im Namen Gott des Vater †  
 und des Sohnes † und des heiligen Geistes †.  
 Wir beschwören, zwingen und berufen euch  
 (Höllengeister), und alle Regenten in dieser  
 Stunde, daß ihr kommet, sichtbar erscheinet  
 in dieser Stunde in einer angenehmen Gestalt  
 durch den mächtigsten, stärksten, tapfersten,

wunderbaren, unsichtbaren (hier gegenwärtigen) Gott, und durch diese heilige Namen Gottes Teragrtammaton † Alpha und Omega † Jehova † Uglā † geschwind unser Begehren ohne einigen Betrug und uns zur größeren Ehre Gottes ohne Verweilung und Widerstand in diesem Augenblick eine Summa von (3 Millionen Gulden) in bestem Golde (und Silber) und Landswährung herbeibringet, dieß befehlen wir euch durch die Allmacht des Vaters † des Sohnes † und des heiligen Geistes † und durch alle heiligen Gottesnamen seyen gebunden alle (böse) Geister jeder Gattung. Sehet das † Kreuz, und die Wunden unseres Herrn Jesu Christi, es hat überwunden der Löw vom Stamm Juda, die Wurzel Davids, Alleujah. Wir zwingen und verbinden euch, zu erscheinen und eure über Gold und Silber dieser Welt gesetzte Hüter durch jenen, bey dessen Ankunft, da er zu richten kommen wird in die Wolken, über ihn alle Tünsten der Erden, die durch deine List mehrer das Irdische, als Christum ge-

liebet haben, sich beklagen werden, die himmlischen Tünsten aber, die Gott gehorsamet, werden sich alsdann bey seinem Urtheil über ihn erfreuen. Wir beschwören und zwingen und berufen euch (du) durch denjenigen, der euch und alle Geister durch seinen Sturz (du) o Lucifer und deiner Anhänger von der Oberfläche des Himmels in der Höllen Abgrund gehorsam gemacht hat. Wir beschwören dich (du) Lucifer und eure wirklichen Regenten, mein Begehren zu vollbringen, durch jene Gnaden und Frieden, welche der heilige Johannes Apostel allen Christgläubigen wünscht, da er sagt: „Gnade und Frieden euch, den uns Gott zurückgiebt, und den heiligen Engeln einverleibet.“ Wir berufen, zwingen und beschwören euch (Höllengeister) und sammt euren Mitregenten in jenen 24 Stunden, daß einer aus euch unser obhananntes Begehren unter obbenannten Bedingnissen vollbringe, durch die Kraft des heiligen Namen unseres Herrn, Jesu Christi, der seinem Diener Johannes die heiligen Geheimnisse der Offen-

barung gezeigt und erkläret hat, der Zeugnis gabe dem Wort Gottes, da er im Gespräche von seiner Gottheit sich also äußerte: Im Anfang war das Wort etc. — Wir zwingen und berufen euch (Höllengeister) + durch den Menschensohn, der zwischen sieben goldenen Leuchtern steht, nemlich durch Christum, der allzeit gegenwärtig ist, und in der Mitte seiner Kirche verbleibet. Ich, sagt der Göttliche, werde mit euch sein bis an das End der Welt, daß ihr augenblicklich unser Begehren ohne Betrug in aller Stille erfüllet. Wir beschwören, zwingen, berufen euch (Höllengeister) durch jene geistliche und große Stimme, welche der heilige Apostel Johannes nach sich rufen gehört hat, durch welche die göttliche Weisheit von himmlischen Dingen und göttlichen Geheimnissen redete, daß gleichwie selbe den Gottlosen ungeheure Uebel drohet, also auch den Gerechten unendliche Güter verheißet, alle Gerechten wider euch und eure Glieder, welche verboßt sind, Krieg zu führen aufgefördert werden. Durch diese und

alle andere Geheimnisse, womit ihr berufen werden könnet, seyd ihr hieher berufen und gezwungen, zu erscheinen. Wir zwingen euch (Höllengeister) durch denjenigen, der das ganze menschliche Geschlecht mit seinem kostbarsten Blut von Sünden gewaschen hat, ihm gehorsammet, ihr Geister alle! der in Isaak geschlachtet, in Joseph verkauft im Lamm getödtet, und im Menschen gekreuziget werden wollte; nachhin als glorreicher Sieger der Hölle aufgestanden ist, durch jenen, der kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Wir zwingen, berufen, beschwören und verbinden euch (Höllengeister) durch alle Werke und Thaten unseres Herrn Jesu Christi: durch welch ihr beschworen und gebunden werden und gestraft und gepeinigt werden könnet, daß ihr allsogleich erscheinet, beschworen durch denjenigen, der uns zu Verehrung guter Werke ermahnt, da er sagt: „Behalte in deinem Gemüthe, was du empfangen, und was du gehöret hast, halte.“ Sehet, ihr armselige (Höll-

len-) Geister, die übergroße Barmherzigkeit Gottes gegen uns, seine Söhne und Christgläubige, der den nemlichen Grad der Gerechtigkeit, in welcher Christus seine Auserwählten erhaltet, auch ihnen zum Besten gedeihen läßt. Wir binden, berufen und zwingen euch Hölle-geister), zu erscheinen durch unsern Erlöser, der ein treuer und wahrhafter Zeuge ist, der in diese Welt kam, der Wahrheit das Zeugniß zu geben, und den ihr gottlosen Geister zum Kreuze gebracht habet. Wieder beschwören wir euch Hölle-geister durch den lebendigen Gott, durch den wahren Gott, durch den heiligen und unsterblichen Gott, durch welchen ihr Geister sammt euren Anhängern wegen den Stolz vom Himmel gestürzt worden, die ihr saget in eurem Herzen: Ich werde in Himmel steigen, und dem Höchsten gleich seyn. Durch dieses, und alles andere seyd ihr gebunden und durch den stärksten und mächtigsten Gott gezwungen, ohne Hinterlist zu erscheinen. Wir beschwören euch (Hölle-geister) durch die Kraft desjenigen, der in

Ewigkeit lebt, den vier Thiere, und vier und zwanzig Alte auf ihrem Angesichte angebetet haben, dem sich jedes Anie beugen muß derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und jede Junge bekennen muß; dem der da sitzt auf dem Throne, sey Verherrlichung, Ehre, Glorie und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wir binden und berufen und zwingen euch (Hölle-geister) mit allen euren Anhängern durch jenen wunderbaren Gesang, welche jene Heilige vor dem Angesichte des Lammes sangen, sagend: du bist würdig, Herr unser Gott, daß Buch zu öffnen und die sieben aufgedrückten Zeichen aufzulösen; durch diese und alle Worte und alle Geheimnisse der ganzen Offenbarung seyd ihr Hölle-geister beschworen, gebunden und berufen, geschwindesten Gehorsam zu leisten, oder sonst verdamme ich euch mit allen euren Anhängern durch die Kraft unsers Herrn Jesu Christi, des gekreuzigten Nazareners und seiner allerheiligsten Namen in's ewige Feuer.

Verfluchung.  
(Dreymal zu beten.)

Zur Ehre Gott des Vaters †, des Sohnes †, und des heiligen Geistes † und aller Heiligen des ganzen himmlischen Hofes, und zum Untergange der ganzen höllischen Synagoge vermaledeyen und verfluchen wir euch (ihr Höllengeister) mit allen euren Anhängern durch jenes schreckliche und fürchterliche Gericht, welches unser Herr Jesus Christus fällen wird, zuvor werden sich zeigen die Bewegungen der Erde, Verfinsterung der Sonne, Verwandlung des Monds in Blut, und alles übrige — werden, was vor dem letzten Sentenz Eurer gerechtesten Verdammung kommen wird, in welchen ein jeder den Lohn nach seinen Werken empfängt.

I. Wir binden, verdammen und verfluchen euch (Höllengeister) durch die 24 Alte, welche sitzen an dem Sitz der göttlichen Majestät Christi, welche als Mitrichter am Gerichte euch Gottlosen mit Christo richten werden,

wo ihr ausstehen werdet allen Zorn Gottes im ganzen Umfange, durch welchen (du) Lucifer und alle widerspenstigen Engel von der Himmelshöhe in den Abgrund gestürzt worden, wo ihr ausstehen werdet den größten Zorn Gottes und aller verdammten Seelen vereinbart mit der Wuth der göttlichen Gerechtigkeit durch die verfolgende höllische Furien von Tag zu Tag, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

II. Wir binden und verdammen euch (Höllengeister) (durch den hier gegenwärtigen, lebendigen und starken Gott), in Kraft aller heiligen Namen Gottes in das ewige Feuer (der göttlichen, gräulichen Rache), bis an den Tiaig des Gerichts (wir verfluchen und verdammen euch), durch alle heiligen Engel und Erzengel, Thronen und Herrschaften, Fürstenthümer, Mächte, Kräften, Cherubim und Seraphim, die nicht aufhören, zu rufen täglich mit einhelliger Stimme: Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr! Gott Sabaoth. Durch diese und alle heiligen Geheimnisse seydt ihr (Höllengeister) gezwungen, verdammt und verflucht.



III. Wir sagen euch (ihr Höllengeister), wenn ihr fortfahret, widerspenstig und den geheiligten, kraftvollen Befehlen ungehorsam zu seyn, so bitten wir Gott, den allmächtigen Vater (diesen hier gegenwärtigen Jesus), daß er geistlicher Weise schicke über euch (Höllengeister) und alle eure Favoriten alle jene Plagen, welche auf den Klang der Posaunen der sieben Engel herabkommen werden über das Volk, welches nicht das Zeichen des lebendigen Gottes führet, welche sein werden Feuer und Hagel mit Blut vermengtet etc. (alle diese Uebel sollen tausendfach über euch kommen) wenn ihr (oder einer aus euch) nicht augenblicklich erscheinet, und sammt euren Anhängern nicht gehorsamet jetzt in dieser Stunde in allem Frieden und Stillschweigen, ohne Schaden eines Geschöpfs und unter den schon benannten Bedingnissen, so sollen kommen über euch und eure Anhänger alle jene Uebel, welche in dem dreysachen Weh, Weh, Weh enthalten sind, welches uns von der Welt beschreibet der Evangelist. Durch diese und

alle Geheimnisse, durch welche ihr (Höllengeister) gebunden und zu den fürchterlichsten Hagel, welche sie stoßen in den (alleräußersten und tiefsten) Abgrund.

Erhöre mich durch deine bittere Todesangst, und schicke über diese widerspenstigen (Höllengeister) Geister den Zorn und die Wuth aller deiner Heiligen und Heiliginnen und des ganzen himmlischen Hofes; sende über diese (Höllengeister) Geister durch den Arm deiner göttlichen Majestät und Macht jenes dreysache und schreckliche Weh, Weh, Weh, und alle in selbem enthaltenen Uebel, welches und beschreibet der heilige Evangelist; schicke, Jesu, deine Engel vom Himmel, die gegen sie streiten und sie verfolgen bis hieher, daß sie keine Ruhe haben in den 4 Elementen, weder in der Luft, weder im Wasser, weder im Feuer, weder in der Erde oder anderswo, bis sie deinem göttlichen Befehl gehorsamen und vollbringen.

Ich A. zwingte euch, (höllische) Geister sichtbar zu erscheinen, durch das angenehmste

Abendmahl des heiligen Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi, welches euch zwingen soll, hieher zu kommen und dem heiligen Befehle zu gehorsamen; zu dem beschwöre und zwingen ich euch durch die glorreichsten Namen Abla † Adonay † Tetragrammaton † Alpha und Omega † Otheos † Emanuel †, daß ihr uns so wahr erscheinet und gehorsamet, als wahr Gott mit Gott- und Menschheit unter den Gestalten des Brodes in dieser consecrirten Hostie verborgen ist, und alle vergoffenen Tropfen seines allerheiligsten Blutes sollen euch foltern und drücken von Ewigkeit zu Ewigkeit und in alle Ewigkeit.

O traurigster Herr Jesu Christe! ich bitte dich, sende deine Angst am Oelberg über diese widerspenstigen (Höllenz) Geister, die sie zwingen hieher zu kommen und meinen Befehlen zu gehorsamen, damit sie sich nicht rühmen und sagen können: wo ist dein Gott? sondern daß sie deinen rechten Arm erkennen und sich demüthigen vor deiner Allmacht und Gott

die Ehre geben, weil dir, o Vater, Alles möglich ist.

Du hast gesagt, o Herr! was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben. Das bitte ich dich und bestätige über dir alle aus deinem heiligen Mund geflossenen Versprechungen, o geliebtester Jesu! erhöre mich durch den bitteren, blutigen Schweiß und große Todesangst auf dem Oelberg, der du mächtig und gewaltig bist über alle deine Geschöpfe, und lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

#### Beschwörung zu Gott.

Ich glaube, daß du sehest ein wahrer, lebendiger, ewiger Gott, ein Schöpfer aller Geschöpfe. — Ich beschwöre dich lebendigen und wahren Gott, zeige jetzt deine Gewalt und Allmacht, die du in dieser heiligen Hostie hast über diese (Höllenz) Geister und ihre Anhänger, damit sie deinem lebendigen Worte gehorsamen und unsern Willen erfüllen. Dieß beschwöre ich dich wahren, lebendigen und

ewigen Gott durch jene Gewalt, welche du der wahren Kirche über die Geister gegeben hast, und durch alle jene Worte aus deinem heiligen Munde, womit du den Menschen Hülfe versprochen hast, sagend: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Du, der du bey dem Evangelist Johannes dich äußerst: Was immer ihr in meinem Namen begehren werdet, dieß will ich thun, daß der Vater durch den Sohn verherrlicht werde. Du, der du ja selbst gesagt: Bittet und ihr werdet empfangen, suchet und ihr werdet finden, klopfet an und es wird euch aufgethan.

Durch diese und alle anderen Versprechen aus deinem heiligen Mund und durch alle deine übrigen Worte beschwöre ich dich wahren und lebendigen Gott, daß du jetzt zeigest den Arm deiner Allmacht über deine vom Himmel geworfenen Engel, damit sie sich nicht rühmen und sagen können, wo ist dein Gott? und befehl deinen heiligen Engeln, daß sie selbe verfolgen und zur sichtlichen Ge-

stalt zwingen, um deine Allmacht zu erkennen, der du lebst und regierst über alle Geschöpfe von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ich beschwöre dich, wahren und lebendigen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, den jedes fürchten und dem jedes Geschöpf gehorsamen muß. Ich beschwöre dich, meinen le- Strafen geschickt werden könnet, seyd ihr gezwungen und vertrieben und verflucht und verdammt durch die unendliche und allerstärkste Kraft der allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit des Vaters †, des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Amen.

IV. Wir binden, zwingen und verdammen euch (Höllengeister), sammt euren Anhängern durch jenes sanftmüthige Lamm, welches in der Mitte des Thrones der vier älteren Thiere stehet, welches allein den Frieden erkennt, der Welt gegeben und von uns die Sünden hinweggenommen hat, und von welchem der heilige Johannes, der Täufer, sagt: Siehe das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt. Durch diese und alle heiligen Ge-

heimnisse seydt ihr (höllische=Geister) gezwungen, gebunden und in den Pfuh'n des Feuers ewig, durch den mächtigsten und stärksten Gott, und durch alle Wunden unseres Herrn Jesu Christi, des Gekreuzigten, mit allen schrecklichen Peinen verdammt und verflucht, und dieser Fluch sey euch überall Donner und Blitz des erzürnten Gottes, Pein und Geißel des strafenden Gottes, bey Tag und bey Nacht und an allen Orten, bis du meinen Befehlen ohne Verletzung meines Leibs und der Seele, und unter den schon benannten Bedingnissen gehorsamest: Dieß beschließe und bestätige die Allmacht Gott des Vaters †, die Weisheit des Sohnes †, und die Gnade Gott des heiligen Geistes †, Amen.

### Angst Christi.

O traurigster Herr Jesu Christi, ich vernahme dich jenes andächtig dreyfachen Gebetes zu deinem himmlischen Vater im Garten, welches du in deiner letzten Angst um Abwendung des bitteren Kelchs von dir entrich-

tetest: o wie traurig fielest du auf deine heiligen Knie, wandest die Augen zum Himmel, und batest drey mal zu deinem Vater mit diesen Worten: *Abba*, mein Vater! entferne, wenn es möglich ist entferne diesen Kelch von mir, weil dir, o Vater, alles möglich ist; aber nicht mein Wille, sondern der deine geschehe, und also, da du aus gar großer Todesangst einen blutigen Schweiß vergoßest, ausruftest: Traurig ist meine Seele bis in den Tod!

O traurigster Herr Jesu Christe! ich bitte und beschwöre dich durch deinen himmlischen Vater und durch diesen deinen allerheiligsten Leib, erhöere mich durch dein dreyfaches Gebet zu deinem himmlischen Vater, schicke deine himmlischen Engel über diese stolzen und widerspenstigen (Höllen)=Geister, Geister, daß sie selbe bis hierher verfolgen, daß sie deinem allerheiligsten Namen erfüllen.

O traurigster Herr Jesu Christe, ich bitte und beschwöre dich durch alle deine heiligen Blutstropfen am Oelberg; ich bitte dich durch

alle deine Streich und Wunden, und durch deinen Gehorsam bis an das Kreuz des Todes, schicke über diese (Höllengeister) und ihre Unterthanen und über die ganze Höllenzunft alle jene Streiche, welche auf den Klang der Posaunen der sieben Engel herabkommen werden über das Volk, welches nicht das Zeichen des lebendigen Gottes führet, welche sein werden Feuer und Hagel mit Blut vermengt.

O traurigster Herr Jesu Christe! ich bitte und beschwöre dich durch deine bittere Todesangst: sende über diese widerspenstige (Höllenz-) Geister all dein vergoffenes, heiliges Blut, daß es sie und ihren Anhang so lange peinige und quäle, bis sie deinem heiligen Befehle gehorsamen.

O geduldigster Herr Jesu Christi! ich bitte und beschwöre dich durch deinen allerheiligsten Leib, welchen in Unwürdiger mit meinen Händen über diese widerspenstigen (Höllenz-) Geister halte, daß es ihnen und ihrem Anhange seye eine Pein und Geißel von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Sende, o traurigster Herr Jesu Christe, über diese widerspenstigen (Höllenz-) Geister deinen ewigen Zorn und Fluch, welchen du als gerechtester Richter am Tage des Gerichts aussprechen wirst über alle Gottlosen, verworfene Engel und verdammte Seelen; sende über diese rebellischen Geister brennendes Feuer vom Himmel, deine himmlischen Blitze und bendigen, wahren und ewigen Gott, durch jene Gewalt, welche du den Priestern und gläubigen Dienern deiner wahren Kirch gegeben hast über alle Teufel und Geister, daß durch diese uns verheißene Gewalt die (Höllenz-) Geister hier erscheinen, ich beschwöre dich, daß du alle Gewalt, die ein Christ hat, von mir hinwegnimmest, dieweil du keine Ruhe hast im Himmel und auf deinem himmlischen Thron, bis du deine Gewalt zeigest über diese bösen Geister und ihre Anhänger, und durch deine Macht sie uns zuschicktest in einer angenehmen Gestalt, ohne allen Tumult, Furcht, Betrug, Schrecken und Gestank, in einer angenehmen Gestalt, daß sie sanft und friedsam seyn und unsern Willen erfüllen.

Also beschwöre ich dich, dreyeinigen, lebendigen und wahren Gott, den ich hier unter den Gestalten des Brods gegenwärtig bekenne mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit; ich beschwöre dich durch jene besonderen Geheimnisse der ewigen Gedanken, und durch dein dreifaches Gebet zu deinem himmlischen Vater im Garten.

Ich beschwöre dich durch deine ganze Gottheit, durch deine Wort und Werke und durch die heiligen Schriften; durch die Macht und Gewalt derselben und Weisheit, zeige über diese gottlosen h. Geister deine Allmacht, daß sie erscheinen in deinem heiligen Namen und unsern Willen vollbringen.

Ich beschwöre dich wahren, lebendigen und ewigen Gott durch alle deine Eigenschaften und Tugenden, durch den Sitz und Kron deines heiligen Hauptes, daß du keine Ruhe habest, bis du diese (Höllens-)Geister schickest, damit sie unserem Verlangen nachkommen.

Ich zwinge und beschwöre dich, unendlichen Gott, daß du so wahr, als durch diese Wort:

„Denn dieß ist mein Leib!“ du in diese Hostie gekommen bist, und so wahr, als durch diese deine Worte: „Denn dieß ist der Kelch meines Blutes!“ bei der Consecration des Priesters der Wein in Blut verwandelt wird, also wahr erwarte ich die Hölle Geister, hierdurch sichtbarlich deine Allmacht berufen; dieß ist und werde in deinem allerheiligsten Namen, den jedes Geschöpf verehrt und dem sich alle Kniee beugen müssen derer, die im Himmel, auf Erde und unter der Erde seynd, der du lebest und regierest als Gott und allmächtiger Herr über alle Creaturen von Ewigkeit und Ewigkeit.

Wir × unwürdige Geschöpfe Gottes beschwören, zwingen und vermaledeyen euch (Höllens-)Geister durch jene Gewalt, durch welche ihr (Höllens-)Geister \* und alle übrigen widerspenstigen Engel vom Himmel wegen Stolz seynd gestoßen worden und durch die Kraft und in der Kraft aller heiligen Namen Gottes, daß auf unsere gesprochenen Gottesworte (und Anrufung) auf euch und

alle die Zurigen, wenn ihr nicht gehorsamet, komme die Furcht und der Schrecken in der Größe des Armes des Gottmenschen, eure Wege sollen Finsterniß werden und gefährlich, und die Engel Gottes Michael, Gabriel, Raphael und alle übrigen (Erzengel und Engel) sollen euch (höllische Geister so lang verfolgen, bis ihr unser Verlangen in Erfüllung gebracht habet.

Wir unwürdige Geschöpfe Gottes beschwören, verfluchen und verdammen und binden euch (Höllengeister) durch den gegenwärtig wahren, lebendigen und ewigen Gott Vater † Sohn † und (h.) Geist † durch ihn, in ihm und mit ihm, daß ihr unverweilt unter den schon benannten Bedingnissen, ohne Erweckung des Feuers, oder Winde, oder Verletzung irgend eines Geschöpfes erscheinet. Dieß gebiete ich euch im Namen Gottes des Vaters † Sohns † und heiligen Geistes †. Es geschehe, es geschehe, es geschehe. Der Fluch Gott des Vaters (†) und des Sohns (†) und

des heiligen Geistes (†) steige herab über euch (Höllengeister) und eure Anhänger. —

Wir vermaledeyen und berauben euch (Höllengeister) aller Freiheit, Ehre, Würde, Verrichtung und Freude, durch den Vater † Sohn † und heiligen Geist †, daß ihr keine Gewalt habet, was zu thun auf dieser Welt (noch in der Hölle so lange), bis ihr meinem Begehren getreu nachgekommen, so wahr als Gott ist.

Gott Vater † befehle euch, Gott Sohn zwingt euch † Gott heiliger Geist † und die ganze heilige Dreifaltigkeit in ihrer Macht, Heiligkeit, Undurchdringlichkeit ihrer Wirkung, gebiete euch.

Wir beschwören euch (Höllengeister) durch diesen heiligen Leib und durch jene gloriöse Namen Gottes Alpha und Omega † Hagios † Otheos † Adonay † Sadai † Ischyros † Athanatos † Sabaoth † Tetragrammaton † Emanuel † Eloa † Paracletus † der unerschaffene Vater † und Sohn † und Geist † gebiete, befehle euch, und zwingt euch

(höllische Geister), daß ihr augenblicklich, ohne Verletzung eines der Geschöpfes, ohne Schaden, ohne Eröffnung und verrätherisches Zeichen unter den schon öfter benannten und festgesetzten Bedingnissen erscheint, und unser Begehren vollbringet, oder der Fluch des allmächtigen Gott Vaters † Sohn † und heiligen Geistes † steige herab über euch und eure Anhänger, auch der Zorn und Unwill aller Engel † Thronen † Herrschaften † Mächten † Kräften † Cherubin und Seraphim, und aller Heiligen, Heiliginnen und Auserwählten Gottes, und des ganzen himmlischen Hofes und zwar mit größter Wuth.

Im Namen Gott des Vaters † Sohns † und heiligen Geistes † es geschehe, es geschehe, es geschehe.

### Weiterer Zwang.

Wir unwürdige Diener Gottes beschwören, zwingen und verbinden euch (Höllengeister), zu erscheinen du Geistes Kraft und Gewalt jenes Opfers der heiligen Mess, wel-

ches auf dem Altar erneuert und unblutiger Weise geschlachtet wird. Wir beschwören euch (Teufel) durch die unüberwindliche Siegerin der Hölle, durch die Gebärerin Gottes und Jungfrau Maria, welche den Kopf der Schlange zertreten, durch ihre — vor, in und nach der Geburt erhaltene unverkehrte Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, und durch ihre mächtigste Fürbitte, auch aller Heiligen und Heiliginnen, und hauptsächlich unserer zu dieser Verrichtung angerufenen Patronen der heiligen Gertraud, Corona etc., des heiligen Christophori und Antoni von Padua etc., der heiligen vier Erzengel und Evangelisten etc. etc., besonders durch Hilfe der seligen Jungfrau Maria.

Wir beschwören euch (Höllengeister) zu erscheinen und zu gehorsamen durch die allerheiligsten Namen des Allerhöchsten Alpha und Omega, Erster und Letzter † Anfang und Ende † Emanuel † Adonay † und durch den großen und wunderbaren Namen Sabaoth †.



Wir beschwören euch (Höllengeister) durch diese mächtigste Namen Gottes Jesu Christi Hagios † Sother † Emanuel † Messias † Sabaoth † Otheos † Athanatos † Tetragrammaton † Jesus Christus † Heloim † Homouision † der Anfang und das End † Heiland † Alpha und Omega † Erstgeborner † der Weg † die Wahrheit † das Leben † die Tapferkeit † unser Tröster † die Weisheit † Mittler, Allmächtiger barmherziger Gott † unsterblicher Gott † König des Friedens † Ewiger Schöpfer † Erlöser † Wesenheit † Güte † höchstes Gut † Hoffnung † Glaube † Ehre † Geist † Ischyros † Salymos † Ilos † Silius †.

Wir beschwören euch durch Helios † Hel † Heloim † Adonay † Saday † Jehova † Emanuel † Hagios † Otheos † Ischyros † Athanaos † Alpha und Omega †. Wir zwingen und beschwören euch Höllengeister durch den Tod des Herrn Jesu Christi durch seine Auferstehung und Erscheinung, durch seinen heiligen Leib und Seele; durch seine heilige

Werke, durch Alles, was von dem Schöpfer und Erlöser unsern Herrn Jesum Christum gesagt oder gedacht werden kann; wir beschwören euch (Höllengeister) durch alle Engel, Erzengel, Thronen, Herrschaften, Fürstenthümer, Mächte und Kräfte, durch Cherubim und Seraphim, durch die Apostel und Evangelisten, durch alle Heiligen und unschuldigen Märtyrer und Beichtiger, Jungfrauen und Wittwen, durch das ganze himmlische Heer! durch den starken und wunderbaren Namen IHS und durch alle heiligen Consecrationen in den heiligen Messopfern, durch die Kraft derselben Aussprechung, wo sogar Gott der höchste und fürchterlichste Herr dem Priester gehorsamet und sich auf dem Altare gegenwärtig stellt, daß auch ihr euch sogleich sichtbar stellet, und ohne Betrug oder auf was immer schädliche Art, unter den schon benannten Bedingnissen uns eine Summe von (3 Millionen Gulden) in Silber und Gold jetzt gangbarer Währung aus dem Meere, Erde, oder von den Schätzen alsogleich herbeibrin-

get, so wahr als auf die ausgesprochenen Worte des Priesters Brod und Wein in den wahren Leib und Blut unseres Herrn Jesu Christi verwandelt wird. Wir beschwören euch Höllengeister zum letztenmal, und befelen euch zu gehorsamen, durch ihn, in denselben und mit demselben, durch den lebendigen Gott, durch den heil. Gott, durch den wahren Gott, den ich wahrhaftig hier in Händen habe, und der wahrhaft in dieser Hostie gegenwärtig ist, und durch sein allerheiligstes kostbares Blut.

Kommt! kommt! kommt! oder ansonst solle euch (Höllengeister) und allen euren Anhängern jeder Tropfen des kostbarsten Blutes unseres Herrn Jesu Christi eine Vermehrung der Peinen seyn, und der gerechte Zorn der allerheiligsten Dreifaltigkeit dich, Luzifer, samt deinen Favoriten ergreifen, kreuzigen, antreiben und stürzen in die tiefste Hölle, wo du immer ganz besonders gepeiniget wirst und bis an den Tag des Gerichts nicht mehr entkommst, so wahr, als wahr Gott ist, und in dem heiligen Altarssakramente angebetet

wird; eben so wahr begegne euch Höllengeistern und euren Günstlingen dieses Urtheil, auf Befehl der allerheiligsten Dreifaltigkeit und durch Vollziehung des heil. Erzengels Michael, Amen, Amen, Amen.

† † †

### Haupt-Beschwörung.

O heilige, ewige und unendliche Dreifaltigkeit, du Ursprung alles Guten, ich bitte dich in dem Namen und auf den Verdienst Jesu Christi! du wollest o ewige Gottheit! ansehen unser Vorhaben, welches allein zur Ehre Gottes (zum Heil unseres Nächsten durch die ewige Anbetung Jesu), wie auch zum Nutz und Hilf der Armen gereichet, und uns von denen verborgenen Schätzen, welche im Meer oder unter der Erden, was unter deiner Macht ist, das werde jetzt in dieser Stund, durch deine Macht, aus meinem Munde bezwungen: werde Gott in und durch sich selbst bezwungen, werde der Vater durch seinen Eid,

welchen er den Menschen geschworen, bezwungen, werde Gott durch seine Seele, da er den Sohn von Ewigkeit dem menschlichen Geschlecht zu gut in und durch sich selbst von Ewigkeit her hat gezeuget, bezwungen, werde Gott durch das Band, so Gott und Geist von Ewigkeit her mit einander verbindet, bezwungen. — Es werde bezwungen Gott durch seine Allmacht, als der Vater des Lichts, welches erleuchtet Himmel und Erden. Es werde bezwungen Gott durch sein eigen Wort, als sein Wort zum Fleisch und Blut ist worden. Es werde bezwungen Gott durch seine Allmacht, als der Vater des Lichts, welches erleuchtet Himmel und Erden. Es werde bezwungen Gott durch sein eigen Wort, als sein Wort zu Fleisch und Blut ist worden. Es werde bezwungen Gott durch seine Christus-Kraft, da er durch Maria Gott und Mensch worden. Es werde bezwungen Gott durch seine Weisheit. Es werde bezwungen Gott durch seine Heiligkeit. Es werde bezwungen Gott durch seine Wahrheit. Es

werde bezwungen Gott durch seine Ewigkeit und wieder in alle Ewigkeit haben wird. Es werde bezwungen Gott durch das Werk der Erschaffung. Es werde bezwungen Gott durch das Werk der Erlösung. Es werde bezwungen Gott durch das Werk der Heiligung, welches geschieht in dem Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

Wir, im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

In und auf den Verdienst Jesu Christi bezwinget die Allmacht der Gottheit, in welcher verborgen liegen alle Schätze und Reichtümer, auch jene, welche weder zur Ehr Gottes noch zum Nutzen des Menschen reichen mögen, alle bösen Geister, welche solche besitzen (und nicht gehorchen wollen); du Vater des Lichts werdest bewogen um Jesu deines Sohnes willen, du heiliger Geist werdest bewogen um des Vaters und des Sohnes willen. O Adonay, unendlicher Gott!

o Jehova du starker Gott, o Jamech du un-  
begreiflicher Gott, o Emanuel Gott mit uns,  
deine Gottheit werde bewogen, um deiner  
Gewalt, Kraft und Macht willen, über diese  
ungehorsamen Höllengeister, uns zu senden  
den Obrist=Schatzmeister, Christophorus, wel-  
cher Jesum getragen, und dadurch erworben,  
daß er über alle Schätze ist gesetzt worden,  
nicht daß wir bei ihm die Hülfe suchen wol-  
len, sondern nur allein bei dir, und durch  
seine Fürbitte. So wahr wir hier in dem  
Namen Jesu Christo, und auf den Verdienst  
Jesu Christi, hier in diesem Kreis sind, be-  
schwören wir dich (o allerheiligster Chri-  
stoph!) durch das vergossene Blut Jesu,  
durch seine Wunden, durch seine Seel, durch  
sein Herz, durch seine Gewalt, so er im Him-  
mel und auf Erden hat, da er selber spricht:  
Mir ist gegeben alle Gewalt, über das, so  
im Himmel und auf Erden ist. (A. J. A. V.  
S. C.) Bewege dich, o Erde: durch die Macht  
und Gewalt der allerheiligsten Dreifaltigkeit,  
Zephata! das ist, thue dich auf, o Erde und

erzeige hervor die verborgenen Schätze der  
Erden. O ihr Geister, die ihr verborgene  
Güter hinter euch habet! — ihr Höllenfürsten  
bringet durch die Macht und Gewalt der  
allerheiligsten Dreifaltigkeit Gottes des Va-  
ters † Gott des Sohnes † und Gott des  
heiligen Geistes † — bringet herfür die  
Schätze, welche verborgen liegen, jedoch in  
solchem Stand, daß solches von Jedermann  
für gut gehalten und erkannt wird, beides,  
in Silber und Gold. Wir beschwören euch,  
ihr Höllengeister, durch höchste Gewalt der  
allerheiligsten Dreifaltigkeit; wir beschwören  
euch durch die Gewalt der Gottheit Jesu  
Christi; wir beschwören euch durch seine All-  
wissenheit; wir beschwören euch durch seine  
Gewalt, Macht und Herrlichkeit; wir be-  
schwören euch durch seine Gottheit, welche  
von Ewigkeit her ist, und wieder bis in alle  
ewige Ewigkeit bleiben wird; Ja alle, ihr  
(Höllenz) Geister! welche verborgene Güter  
hinter sich haben, sollen beschworen seyn, durch  
alle diese vorhergehende Werk und durch die

Kraft, welche Gott in sich selbst als der einige und allvermögende Gott vermag, daß ihr jetzunder sollet gezwungen seyn, uns zu bringen die Summa, welche besteht (in 3 Millionen Gulden) in Gold und Silber, mir und meinen Mitgesellen, ohne einigen Schaden, weder an Leib noch an der Seele zuzufügen; sondern solches durch den Gewalt und Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gott in Gott, Gott mit Gott und Gott durch sich selbst, in solcher Gewalt und Kraft uns solches zu überlassen. — Es bezwinge euch höllische Geister die Allmacht des himmlischen Vaters, es bezwinge euch die Heiligkeit des heiligen Geistes, Gott mit dem Vater, Gott mit dem Sohn und Gott mit uns Allen. Amen.

Jehovah, o ewige und unendliche Dreifaltigkeit, Gott mit Gott, Gott in sich selbst von Ewigkeit und bis in alle Ewigkeit Gott bleiben wird; hast du, o starker Gott! Macht gehabt, den Satan aus dem Himmel in den Abgrund zu stürzen, so beschwören wir dich lebendigen Gott, Gott über alle Götter, daß

du in deinem Namen beschworen, und durch deine Macht gezwungen werdest, als ein lebendiger Gott, welcher den Menschen gemacht ihm zum Bilde, damit er mit ihm rede, ich rede jetzt mit dir und beschwöre dich in deiner lebendigen Gottheit, daß du, o allmächtiger Gott jetzunder sollest in dir selbst gezwungen seyn, und durch das Blut Jesu Christi gebunden seyn, müßtest uns in dieser Stund zu erhören, und um Jesu willen uns an Leib und Seel zu bewahren, und unser Begehren um das Blut Jesu willen erfüllest. — Lebendiger Gott! ich beschwöre dich durch die Kraft deiner ewigen Gottheit, daß du jetzt zwingest durch deine eigene Stärke, was ich begehre; wir beschwören dich lebendiger Gott, durch die Kraft und Wirkung des Bluts Jesu Christi, daß, weil du Gott bist, sollest bezwungen sein; es hat ja doch das Blut Jesu alle Kraft vor deinen Augen, und ist mächtig, uns zur ewigen Seligkeit zu bringen, darum erfülle (zu deiner Ehr) unser Begehren. Wir beschwören dich, o lebendiger

Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist um alle Kraft, Weisheit und Stärke deiner ewigen Allmacht willen, du bist ein Allmächtiger und Allvermögender Gott! so beweise jetzt deine starke Allmacht (wider die ungehorsamen Geister), das Blut Jesu ist gültig vor deinen Augen, so hilf uns dann als deinen Geschöpfen. Jesus ist für die Sünden der Welt gestorben, so hilf uns jetzt um deines Verdienstes willen, damit deine Kraft und Allmacht an uns offenbar werden möge. Du hast den Menschen als dein Geschöpf zur Seligkeit gemacht, so hilf uns jetzt als ein Vater und laß uns nicht verderben, darum binden wir dich, o allerheiligste Dreifaltigkeit durch das vergossene Blut Jesu Christi und durch seiner allerheiligsten Verdienst willen, du hast Stärke als ein lebendiger Gott, wir bitten dich durch das Gericht des jüngsten Tags, und durch das letzte Urtheil und durch dessen Kraft und durch dessen Vermögen, helfe uns um Jesu willen, du hast alle Macht als Gott! so erzeige jetzunder deine Macht; o starker Gott!

der du die ewige Liebe bist! und liebest deinen Heiland Jesum, welcher um unseretwillen ist gekreuziget worden; deßwegen sollest du, o Gott, verbunden sein, uns zu helfen! Jehovah! ist dein Name, als der allerstärkste, welcher bezwinget Himmel und Erden, Alpha und Omega, der Anfang und das Ende geschehe in deinem Namen, o Adonay, du bist der von Ewigkeit in und mit sich selbst verbundene, o Emanuel, Gott mit uns verbunden, der helfe unserem Leib und Seel, daß geschehe im Namen Gottes des Vater, Gottes des Sohns und Gottes des heiligen Geistes, Amen.

Lucifer, der du der Obriste über alle Geister bist, und besitzest, was dir in deiner Macht gegeben, wir beschwören dich im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes; daß du durch Gott sollest gezwungen seyn, in dem vergossenen Blut Jesu Christi, uns in deiner Macht in schöner menschlicher Gestalt, ohne einigen Tumult und Geräusch, ja ohne einigen Schrecken zu

erscheinen; wir beschwören dich durch das vergossene Blut Jesu Christi, daß du durch den ewigen und lebendigen und starken Gott Jehaoth sollest gezwungen seyn, unser Begehren, im Namen Jesu Christi zu erfüllen. Wir beschwören dich jetzt den Augenblick, durch die Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit, daß du im Verdienst Jesu Christi sollest gezwungen seyn zu öffnen die verborgenen Schatz, welche von Gold und Silber sind. Wir beschwören dich durch die allmächtige Allmacht der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gottes des Vaters, als des Erschaffers aller Dingen, Gottes des Sohnes, als des Erlösers der ganzen Welt, und Gottes des heiligen Geistes als des Trösters der Auserwählten, daß du jetzt in Kraft des Geistes Gottes gezwungen seyest (3 Millionen Gulden) in Silber und Gold herbei zu bringen. Du sollest gezwungen seyn, uns jetzt den Augenblick durch die Wunden Jesu Christi diese Summa in dem Namen und auf die Kraft des starken Gottes Israel hier vor diesen Kreis, ohne falsche List und

ohne Betrug, ja ohne einigen Schaden uns zu überlassen. Du bist ein lebendiger Gott, o Jehovah! darum bezwinge jetzt die Höllenmacht; o lebendiger Gott! das Blut Jesu Christi ist doch allen Menschen zur Hoffnung und zu gut, — gütig vor deinem Angesicht! darum sollest du, o höllischer Geist gezwungen seyn, in dieser Kraft herzugeben, was ich begehre. Du bist, o allerheiligste Dreifaltigkeit allmächtig, darum zeige jetzt hier deine Macht, daß du, o Höllenmacht, jetzt gezwungen seyest, durch die Macht der allerheiligsten Dreifaltigkeit uns dasjenige zu überlassen. Wir beschwören euch (Höllengeister), wo ihr seyd, es mag sein unter der Erden oder in den Lüften, oder im Wasser, ja in der Tiefe der Höllen, so wahr Gott Gott ist, daß ihr durch Gott sollet gezwungen werden und seyn, uns unser Begehren zu erfüllen; wir halten dich jetzt, allerheiligste Dreifaltigkeit, durch deine Kraft und Stärke, daß du jetzt (zu deiner Ehr) diese widerspenstigen Geister zum Gehorsam nöthigst.

Lucifer! wir beschwören dich durch das Blut Jesu Christi, vorbenannte Summa unter schon benannten Bedingnissen vor unseren Kreis zu bringen. O ewiger Gott, der du das Blut Jesu Christi zu einem gültigen Opfer hast angenommen, wir binden dich jetzt durch diesen Verdienst, daß du, o allerheiligste Dreifaltigkeit, um Jesu willen gezwungen seyest, in deinem Namen unser Begehren zu erfüllen. Luzifer! du und dein ganzer Anhang sollen gebunden sein, durch den Anfang der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gott des Vaters, Gott des Sohns und Gott des heiligen Geistes. O ewige Gottheit, der du Gott in dir verbleiben wirßt, bezwinde durch das Blut Jesu Christi alles, was wir nicht können bezwingen; Luzifer, es bezwinde dich Gott Vater; Luzifer, du werdest bezwungen durch Gott den heiligen Geist. Es bezwinde dich der Name der allerheiligsten Dreifaltigkeit Adonay, Jehovah, Jamech, Emanuel, Gott mit uns; es bezwinde dich die ewige Wahrheit der allerheiligsten Dreifaltigkeit; es

bezwinde dich durch den Verdienst Jesu Christi das ganze himmlische Heer und Heerschaaren der heiligen Dreifaltigkeit. Der Saame des Weibs wird der Schlange den Kopf zertreten, du verfluchter Geist, du bist die Schlange, darum wird dich die Kraft und Stärke binden, bezwingen und überwinden, siehe, verfluchter Geist, Jesus ist Fleisch worden; das Wort, welches von dem Vater aus dem Munde ist gegangen, ist Fleisch worden, dieses Wort wohnt unter uns, und wir sehen in dem Blut Jesu Christi seine Klarheit, darum werdest du gezwungen in dieser Macht und Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gott mit Gott, Licht im Licht, Jesus durch sein bitter Leiden und Sterben bezwinde dich und das ganze Hölleereich, im Namen und Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit; Gottes des Vaters, Sohns und heiligen Geistes; dieß ist verfluchter Luzifer, welches dir deine Macht zu nichts macht, und also das Wort, welches ist Fleisch worden, dich bezwinget, hast du verfluchte Hölleereich



macht mehr Kraft übrig, so gebieten und beschwören wir dich; daß du niederfallest und lobest mir den allerheiligsten Namen Jesu, das geschehe im Namen Gottes Jamech, Emanuel, Adonay, Jesus Nazarenus Rex Judaeorum behüte und bewahre unsern Leib und Seel durch dich, o Emanuel † † †.

Luzifer, wir beschwören dich durch das Wort, worin unsere Seligkeit bestehet, so Gott der Vater selbst ausgesprochen: der Saame des Weibs soll der Schlange den Kopf zertreten; wir beschwören dich durch das Herz Gottes, durch dessen Kraft, durch dessen Macht, durch dessen Sinn, durch dessen Vermögen; wir beschwören dich durch die Kräfte, welche Gott in sich hat und durch sein Vermögen; wir beschwören dich durch das Wort: wer ist wie Gott; wir beschwören dich durch das Wort: wer ist wie Gott; wir beschwören dich durch das Wort der Erschaffung und durch dessen Kraft, wir beschwören dich durch das Wort der Erlösung und durch dessen Wirkung, wir beschwören

dich durch die Kräfte der dreieinigen Gottheit des Vaters, Sohns und heil. Geistes, Amen.

Wir bezwingen dich, Luzifer, durch die Kraft des Glaubens auf das vergossene Blut Jesu Christi; wir bezwingen dich in und durch Gott; wir bezwingen deine Macht durch die Allmacht des himmlischen Vaters, wir bezwingen deine Macht durch die Macht und Verdienst des Leibs und Bluts Jesu Christi! wir tilgen deine Macht durch die Verbindung unseres Taufbundes, welcher in heiliger Taufe mit Gott gemacht und mit Abwaschung des Bluts Jesu Christi ist versiegelt worden. Wir bezwingen deine Macht durch die Kraft des heiligen Geistes, welcher Geist von dem Vater und dem Sohn ausgehet; wir bezwingen dich durch die Macht der heiligen Dreifaltigkeit Gott des Vaters, Gott des Sohnes und Gott des heiligen Geistes; also beschwören wir dich durch das Wort: Was ist Gott gleich, das nicht durch Gott möge bezwungen werden, wer ist Gott gleich, der nicht durch

Gott möge überwunden werden; wir beschwören dich, Luzifer! durch das Herz des starken Gottes, durch welches Himmel und Erde erhalten wird; wir beschwören dich durch die Leber und Zunge des ewigen Gottes; wir binden und bezwingen dich mit allen denen Worten, welche der ewige Gott geredet hat; wir beschwören dich durch den Gehorsam des einzigen Sohnes Gottes, welcher ist Jesus Christus; wir bezwingen dich durch den Gehorsam Jesu, der seinem himmlischen Vater gehorsam war bis zum Tode des Kreuzes. Wir beschwören dich, Luzifer, durch die Allmacht und Gottheit Jesu Christi, daß du gezwungen seyest, durch die blutfließenden Wunden Jesu Christi, durch Kraft, Macht und Stärke des starken Gottes Israel, der ist alles in allem, der Anfang und das Ende, das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, Jesus ist in uns, Jesus regiert uns, Jesus erfüllt uns mit Kraft, Jesus leite uns, Jesus stärke uns mit Kraft und Weisheit und Vermögen, Jesus heilige

uns am Leib und an der Seelen, o Jehovah! o Adonay! o Jamech! o Emanuel! die Stärke Gottes bewahre uns an Leib und Seele; das Wort ist Fleisch worden und hat unter uns gewohnt und wir sehen seine Herrlichkeit als eine Herrlichkeit des Vaters voller Gnade und Wahrheit; worin sehen wir die Herrlichkeit? in dem Blut Jesu Christi, denn das Blut Jesu Christi macht uns rein von allen Sünden, im Namen Gott des Vaters, Gott des Sohnes und Gott des heiligen Geistes. In diesem Glauben, Kraft und Stärke binden wir dich, Lucifer! mit dem Wort Jesu Christi, daß du mit Allem diesem solltest gezwungen und gebunden seyn, nemlich in und durch die Kraft Gott des Vaters, Gott des Sohnes und Gott des heiligen Geistes, Amen. Du (Lucifer) sollst erstlich gezwungen seyn, uns jetzt den Augenblick erscheinen in menschlicher Gestalt, ohne einigen Tumult oder Geräusch, ja ohne gräßliche Gestalt, ja ohne Schaden unsers Leibs und unsrer Seele, wir beschwören dich, Luzifer, durch den Gehorsam Gottes, daß du uns

das erste und letzte Wort reden lässest; wir beschwören dich, daß du herbringest Silber und Gold, so viel, als (3 Millionen Gulden) sind, und das in solchem Stand und Wesen, daß es vor Jedermann, ja in allen Landen möge angenehm und gut erkannt werden; ja dieses vor unserem Kreis; solches Alles durch die Stärke und Kraft, ja durch das Verdienst und Blut Jesu Christi mir und denen bey mir Habenden solches in unsere Macht und Gewalt zu überlassen ohne einigen Schaden und Nachtheil; wir beschwören dich, Lucifer, durch die Zunge, Leber und Herz der allerheiligsten Gottheit Jesu Christi, daß du sollest gezwungen und gebunden seyn, durch das Verdienst Jesu Christi; wir beschwören und bezwingen dich durch die Worte der allerheiligsten Dreifaltigkeit, so wahr Gott Gott ist und Gott bleibet bis in alle Ewigkeit, du sollest gezwungen seyn, uns unser jetziges Begehren augenblicklich zu erfüllen, und solches alles, alles, alles von dir verlassen soll werden. Wir bezwingen dich, Lucifer! durch die

erste Verheißung der allerheiligsten Dreifaltigkeit, nemlich: der Saamen des Weibs wird der Schlange den Kopf zertreten; in dieser Kraft und solcher Macht soll dir, Lucifer! und allem deinem Anhang die Macht genommen seyn. Der starke Gott sey unsere Stärke, Jehova sei unsere Hilfe, Jamech, der wunderbare Gott, seye wunderbar mit seiner Hülfe, Jesus obsiege, überwinde durch uns mit seiner Macht; wir wollen dich bezwingen durch das Blut und die Wunden Jesu! wir wollen dich bezwingen mit dem Wort Jesu; wir wollen dich bezwingen und überwinden in dem Tod Jesu, und wir wollen dir durch die Macht Jesu nehmen, was dir nicht von Jesu gegeben worden; wir rufen dir, Lucifer! hat Jehovah dir die Macht gegeben, daß du sollest besitzen, was zur Ehre des Namen Jesu und des lebendigen Gottes kann und soll angewendet werden; (hat dir Jesus Macht gegeben, daß du sollest besitzen, was zum Lobe, zu immerwährender Anbetung Jesu im heiligen Sacramente des Altars und zu seiner Ver-

ehrung und Verherrlichung kann und wird benützt und verwendet werden;) hat dir Jesus Macht gegeben, zu beherrschen, was zum Nutzen und Hilf der Menschen (was zum Heil und Trost der Christen) soll gewidmet werden; hat dir Jesus Macht gegeben, daß du sollest beherrschen Silber und Gold; hat doch Jesus geredet und uns verheißen, daß wo zwey oder drey in seinem Namen beisammen seyn und was wir dann bitten in Jesu Namen, was wolle er uns geben; hier sind wir, lebendiger Gott in deinem Namen beisammen und du, Jesu! bist wahrhaftig bei uns, ja in uns, weil wir durch unseren Mund dein Wort reden, wir glauben dir, allmächtiger und stärker Gott, wie du uns versprochen hast, daß, so wir Glauben haben, wie ein Senfkörnlein, so wollest du uns auch nicht verlassen. Ja Jesu! du hast gesagt, wir werden auf Löwen und Drachen gehen; ja, hier ist eben die Schlange, welche wider uns streitet und suchet das zu beherrschen, was doch dein ist; darum, o allerheiligste Drei-

faltigkeit, in und auf das vergossene Blut Jesu Christi beschwören wir alle Geister, welche zeitliche Mittel, Silber und Gold besitzen, daß sie durch das Blut des Lammes sollen gezwungen und gebunden sein durch alle Geheimnisse der ewigen Gottheit, hier vor diesen Kreis zu bringen (3 Millionen Gulden) am reinsten Gold und Silber, ja in solchem Stand, daß es von Jedermann als gut kann angenommen werden. Hat Jesus Macht, die Hölle zu öffnen und wiederum zuzuschließen, so glauben wir, daß durch die ewige Verbindung, welche wir jetzt in dem Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit gemacht, auch wir Macht haben durch die Macht und Verdienst Jesu Christi, dir, o Geist des Vaters, zu nehmen, was du besitzt und dir ist verpfändet worden; darum gebieten wir dir durch das Blut des Lammes, was im Himmel und auf Erden ist, daß du jetzt die von uns verlangte Summa Geld sollest abtreten und durch die Kraft des allerkostbarsten Blutes Jesu Christi vor unseren Kreis

herbeibringen. Hast du mehr Macht, als was im Himmel und auf Erden ist, oder bist du stärker, als Gott, so sind wir in Jesu Namen zu gering; weilen aber alle Kniee müssen vor dem Namen Jesu gebogen werden, was im Himmel und auf Erden und unter der Erden ist. so gebieten wir dir im Namen und dem Verdienst Jesu Christi, gezwungen zu seyn, zu verlassen und herbeizubringen diese jetzt verlangte Sache und was wir noch weiter gebieten werden. Jesus Nazarenus, Rex Iudaeorum, dieser heilige uns an Leib und Seele, im Namen Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Wenn das verlangte Geld vorhanden ist, so sprich kraftvoll diese Bindung:

Wir beschwören dich, Höllegeist, durch die allerheiligste Dreifaltigkeit Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, durch alle ihre Heiligkeit, durch alle ihre Macht und Gewalt, ja durch ihre Substanz und

Wesenheit, wir beschwören dich Geist und alle Geister, die bei uns mit dir sind, daß du durch das Verdienst, so Jesus uns zur Seligkeit erworben, sollest gezwungen seyn abzutreten diese verlangte Summa Geld, welche jetzt diesen Augenblick soll durch die Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit von dir und deinen Gehülften verlassen seyn und in unsere Gewalt übernommen werden. Wir beschwören dich also durch die Macht der allerheiligsten Dreifaltigkeit, durch die Zunge und das Herz Jesu Christi, daß du sollest mit allen deinen bei dir habenden Geistern verlassen, die an diesem Gelde habende Gewalt; wir beschwören dich in und durch das Blut Jesu Christi, daß du jetzt unterlassest, was du nicht gemacht hast; wir bezwingen dich, daß du solches ohne einigen Schaden unseres Leibs und der Seele in unsere Gewalt überlassest; dieses geschehe auf die Kraft des vergossenen Blutes Jesu Christi, welches Verdienst und Würdigkeit wir uns zueignen laut unseres Taufbundes, welches ist mit dem drei-

einigen Gott Vater, Sohn und heiligen Geist, in welcher Kraft wir solches Alles thun und befehlen dir und allen denen bei dir habenden Geistern, daß du jetzunder weichst im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Jesus ist der Anfang und das End, Alpha und Omega, o Emanuel, o Jamech, o Jehovah, o Adonay! in und durch dich haben wir überwunden und Hilf an Leib und Seel gefunden; Jesu, dein Blut versiegle unsere Seele und das erworbene Gut, daß wir solches mögen haben in gutem Wohlstand und ohne Schaden unserer Seligkeit, welches geschehe in Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gott des Vaters † Gott des Sohnes † Gott des heiligen Geistes † Amen.

In Jesu Namen, Amen, Amen.

† † †

Weitere Haupt=Abdankung.

O Adonay! o Jehovah! o Jamech! o Emanuel! behüte uns an Leib und Seel, wir o

Emanuel! behüte uns an Leib und Seel, wir, o dreieiniger Gott, der du Gott von Gott, Gott mit Gott, Licht vom Licht bis in alle Ewigkeit bleiben wirst, stark bist du in deiner Stärke, mächtig in der That, darum hilf durch deine Kraft allhier unsern Seelen; wir beschwören euch, böse Geister, im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen. O ihr bösen Geister! ihr solltet durch die ewige Weisheit Gottes gebunden seyn, und überwunden seyn, durch die Kraft der Stärke Gottes, daß ihr verlassen müßet alles dasjenige, was auf allerlei Weise unter eurer Gewalt ist, habt ihr noch eine Gewalt über die Stärke Gottes, sehet, hier steht vor euren Augen der von der Ewigkeit unergründete Jesus (durch diesen lebendigen Gott); und durch die unergründeten Gedanken der heiligen Dreifaltigkeit beschwören wir euch, wir bezwingen euch, allen euren Gewalt und Macht vor diesem Jesus niederzulegen und euch an euer gehöriges Ort, in die ewige

Sinſterniß hinzumachen. Gehet hin ihr verfluchten Geiſter! im Namen und Kraft des Verdienſtes Jeſu Chriſti in das ewige Feuer, welches bereitet iſt dem Teufel und ſeinen Engeln; hat das Wort dich, o verfluchter Geiſt, in die Ewigkeit geſtürzet, ſolleſt du auch mit dieſem verflucht und gebunden ſeyn, weichet alle von uns, ihr Uebelthäter, die ihr dem Wort nicht widerſtehen könnet; weichet ihr Teufel, in die Hölle, auf daß in alle Ewigkeit verflucht bleibe, was jemals von der ewigen Gottheit iſt verflucht worden, darum lobet mit uns, alle Geiſter, die ewige Allmacht und Kraft und Stärke der allerheiligſten Dreifaltigkeit; Heilig, heilig, heilig iſt der Herr! ihm gehört allein Lob, Ehr, Kraft und Weiſheit, Preis und Stärke, von Ewigkeit zu Ewigkeit; darum, Alles, was Athem hat, lobe den allerheiligſten Namen Jeſu, welcher durch den Glauben auf ewig iſt mit Gott verbunden und das Wort durch den Glauben wahrhaftig iſt Fleiſch worden; habt ihr Geiſter weiters mit dem Menſchen zu

ſtreiten, ſo greifet zuerſt den Bürgen an für unſere Seelen, nemlich unſern erſtgeborenen Bruder als den Geſalbten des Herrn, welcher iſt Jeſus der Seligmacher, Gott mit Gott, Licht über die Sinſterniß und ein Richter der Lebendigen und der Todten. Dieſer Jeſus bleibt unſer Theil, dieſer Jeſus iſt unſer Heil bis in die ewige Ewigkeit. Darum weiche, verfluchter Geiſt, und verlaß deine Macht durch Chriſti Tod und Kraft; das geſchehe im Namen und auf die Verdienſte Jeſu. Amen.

Hier ergreife ich den Namen der allerheiligſten Dreifaltigkeit und durch das vergoffene Blut Jeſu Chriſti ſolle eure Macht verlaſſen ſeyn, wie auch alle Blenderei, welche der Teufel pflegt zu machen; darum, o Jeſu, du haſt das Licht in die Welt gebracht, ſo erleuchte uns anjezt die Augen unſeres Verſtandes, damit wir die Klugheit lernen erkennen, die in Jeſu gegründet iſt; verflucht ſeyen die Geiſter, die wider Gott ſtreiten, verflucht ſeyen auch alle Menſchen, welche nicht trachten, den Namen Gottes herrlich

zu machen; darum verschreiben wir unsere Seelen in die Wunden Jesu Christi und verlangen darin zu bleiben, zu leben und zu sterben auf ewig.

### Abdankung der heiligen und auserwählten Geister.

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

O unbegreifliche Gottheit im Namen und auf das vergossene Blut Jesu Christi, in tiefster Demuth und Niedrigkeit unseres Herzens danken wir dir für deine väterliche und göttliche Fürsorge, daß du, ewiger Gott, uns an Leib und Seel so gnädiglich behütet und uns nach unserem Begehren erhalten hast, dir sei Lob, Ehr und Preis gesagt von Ewigkeit zu Ewigkeit, dein Name werde gelobet von nun an in die Ewigkeit; siehe, o mein himmlischer Vater, ich setze dir zum Bürgen und Bezahler Jesum, den gekreuzigten Heiland, welcher ist der einige Mittler und Erlöser unserer Seelen.

siehe, o mein Jesu, auf deine Kraft und Hülfe ist dieses Werk vollzogen worden, darum sollest du in deinem Vater gelobet werden; o heiliger Geist, wir preisen und ehren dich, daß du, o ewiger und göttlicher Geist uns mit deiner Kraft also hast regieret, daß wir durch dich Alles überwunden haben, nimm uns in deinen Schutz und Schirm als dein längst schon erkaufte Eigenthum, regiere du durch deinen Geist also unser Herz, daß wir allzeit deinem Willen nachfolgen mögen. Siehe, o Jesu, zur Dankagung dieser natürlichen Gutthaten gib ich dir ein dankbares Herz, welches ist angefüllt mit Glauben deines Verdienstes, welches der Allerhöchste ist, daß ich dir glauben kann; darum, o Jesu, nimm du dafür die Bezahlung in deinem Blut und Wunden, damit unsere Seele auf ewig in dir verbleiben möge; dir sey Dank, o Jesu, in deinem Namen, auf daß Alle in dir mögen erhoben werden. Darum, o Jesu haben wir Solches aus deiner großen Gnade und Barmherzigkeit, alles durch deine Gnad und Weis-



heit erhalten; darum, o Jesu, binde durch die Kraft und Verdienst deines Blutes alles dasjenige, was jetzt durch deine Macht ist aufgelöst worden, binde du die Macht aller verfluchten und verdammten Geistern, damit sie in alle Ewigkeit mögen gebunden seyn, o Heiland Jesu, du hast ja allein obgesiegt durch deinen Tod, darum lasse mich auch obsiegen in deinem Namen, das geschehe durch die Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit, in welcher ich dir, o Jesu, alle Dankbarkeit erzeuge, damit ich deinen Namen heilig mache und vor deinem Thron das ewige Alleluja singen möge, in Kraft und Beistand des heiligen Geistes. Amen.

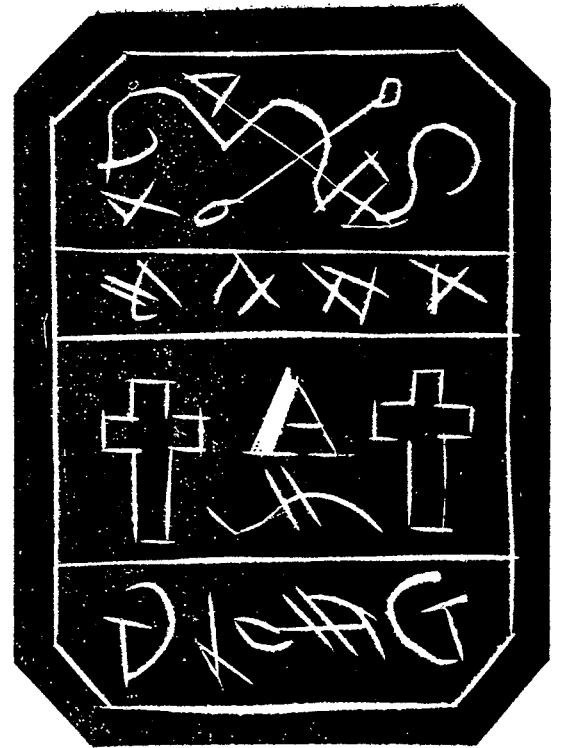
Es bekräftige Solches die einige Gottheit des Vaters, es versiegle Solches das vergossene Blut Jesu Christi, es mache Solches wahr der Geist, welcher von dem Vater und Sohn ausgehet, doch gleicher Gott bleibet in alle Ewigkeit. Amen.

O heiliger und seliger Michael! du Geist der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gottes des Va-

ters, Sohnes und heiligen Geistes, durch welche du in der Macht befestiget stehest, du bist der unbegreifliche Himmelsfürst, welcher die Macht des Satans bis in den Abgrund gestürzt hat, du hast überwunden, weil du die Stärke der Gottheit in dir selber behalten hast; du bist also ein Vorbild gewesen, welches deuten mußte auf Jesum Christum, den gekreuzigten Heiland, darum durftest du wohl das Wort in deinem Mund führen: Wer ist Gott gleich? Durch dieses Wort hast du überwunden die ganze Höllemacht. Wir sagen dir Lob und Dank im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gott in Gott, Licht im Licht, Leben im Leben, darin wir in alle Ewigkeit bleiben; es seye gelobet die allerheiligste Dreifaltigkeit, welcher allein Lob, Preis und Dank gebühret. Wir aber, o Michael, danken dir in Christo Jesu, daß du, o Michael, aus Befehl der allerheiligsten Dreifaltigkeit uns so treulich bist beigestanden, daß wir also haben durch die Macht und Stärke Gottes überwunden; wir freuen uns in Gott,

daß du in solcher übernatürlichen Glückseligkeit vor Gott stehest, hilf uns ferner überwinden; wir bitten dich, o Michael, leite ferner, daß wir stets gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit und dadurch in den Verdienst Jesu Christi auch einmal in deine himmlische Gesellschaft kommen mögen, das geschehe im Namen Gott des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes.

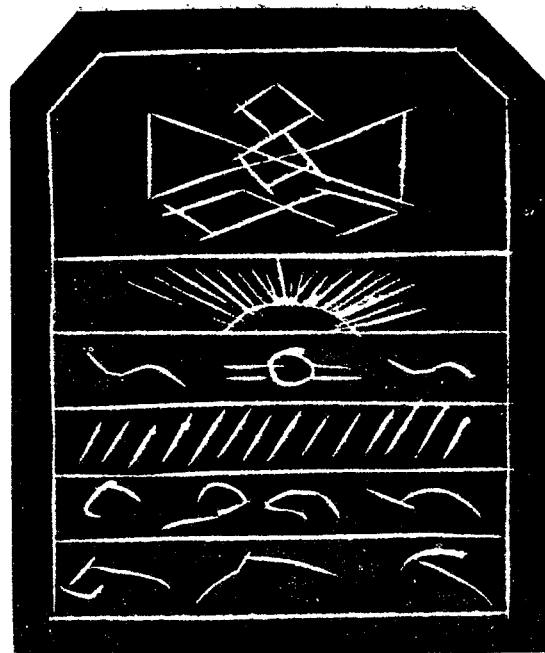
O Angelus Custos! ein Engel, welcher dem menschlichen Geschlecht ist zugegeben worden zum Schutz und Hilf wider den leidigen Satan. du, o lieber und getreuer Schutzengel, wir danken dir auch im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gott des Vaters, Gott des Sohnes und Gott des heiligen Geistes. Amen. Wir setzen dir vor den gekreuzigten Heiland, in welchem ich durch die Hilfe des Allerhöchsten leben und sterben werde. Dieser belohne und vergelte dir an unser Statt, die Hilfe, welche du uns erzeiget hast, hilf uns ferner überwinden, damit wir unser Leben vollbringen, durch den Willen und Wohl-



gefallen Gottes, und also einmal mit dir in Gott bestehen mögen, da wir alsdann in der Kraft Jesu Christi gestärket in alle Ewigkeit das Ebenbild Gottes an unsern Seelen tragen mögen und also Jesu, dem gekreuzigten Heiland ewiges Lob und Preis erzeugen mögen, das geschehe in und durch die Kraft des Bluts Jesus Christi, auf daß wir gerecht in Gott mögen erfunden werden, das geschehe im Namen Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, welchem sey Lob und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der 91. Psalm Davids.

Wer unter der Hand des Allerhöchsten wohnt und unter dem Schirm des allmächtigen Gottes vom Himmel bleibt, der spricht zu dem Herrn: meine Zuversicht und Erhalter bist du, mein Gott auf den ich hoffen werde. Denn er wird mich erretten vom Strich der Jäger und von dem scharfen Wort. Er wird dich mit seinen Achseln überschatten und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln;



seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben, daß du dich nicht fürchtest vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil der des Tages flueget, für dem Geschäft, das im Finstern wandelt, für dem Anlauf und mittägigen Teufel. Ob tausend fallen zu deiner Seiten und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch nicht an dich langen. Aber du wirfst mit deinen Augen sehen und der Gottlosen Vergeltung schauen. Denn, Herr, du bist meine Hoffnung, du hast deine Zuflucht aufs Höchste gesetzt. Es wird dir kein Uebels begegnen und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen von dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen, daß du vielleicht deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Auf den Ottern und Basilisken wirst du gehen und zertreten den Löwen und Drachen. Weil er auf mich gehoffet hat, so will ich ihm ausbelfen; ich will ihn beschützen, denn er hat erkannt meinen Namen. Er ruft mich an, so will ich ihn erhören, ich bin bei ihm in der Noth, ich will

ihn herausreißen und zu Ehren machen, ich will ihn erfüllen mit langem Leben und ihm zeigen mein Heil.

### Evangelium St. Johannis C. 1.

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Das war im Anfang bei Gott. Alle Dinge seynd durch dasselbige gemacht und ohne dasselbige ist Nichts gemacht, was gemacht ist: in ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß und die Finsternisse habens nicht begriffen. Es ward ein Mensch von Gott gesandt, dessen Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß geben sollte von dem Licht, auf daß sie alle durch ihn glaubeten. Er war nicht das Licht, sondern, daß er von dem Licht Zeugniß geben sollte. Es war ein wahrhaftiges Licht, daß alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbige gemacht worden, aber die

Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Wie viel ihn aber aufgenommen haben, denselbigen hat er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, nemlich, die da glauben an seinen Namen: welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

---

